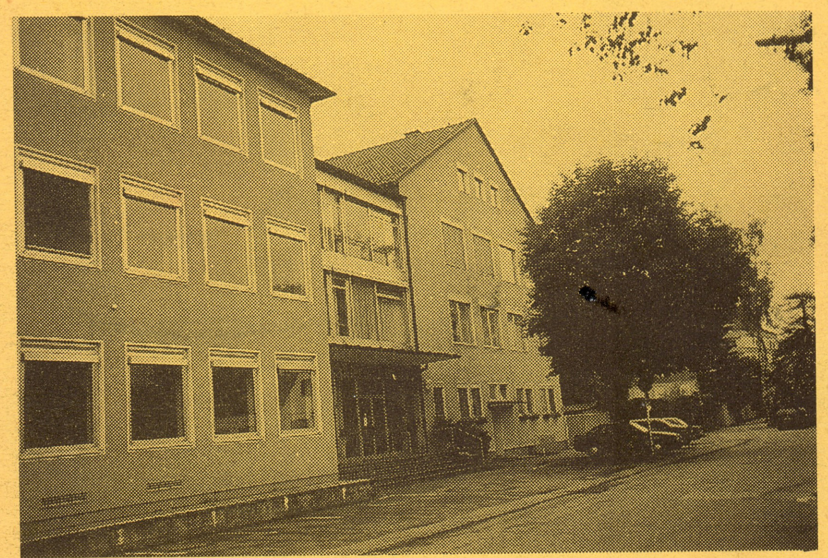
HEADSPIN

#9 2,-



School's Out — what did you expect?

· codeine · winona ryder · die regierung · london-special ·
· das war '93 · parties · platten · literatur · stories ·

Jajaja, wieder mal das übliche Gelaber. HEADSPIN #9 ist ein Fanzine aus dem Hause Koch (zof 019) und umfaßt haargenau 25.765 Wörter, was 135.798 Zeichen entspricht. HEADSPIN #9 kostet 2 Mark, bei Postbestellung kommen leider 1,50 Porto dazu. Ein 4er Abo kostet 12 Mark (inkl. Porto). HEADSPIN #9 ist keine Veröffentlichung im Sinne des Presserechts, sondern ein vervielfältigter Brief an Freunde und Bekannte. HEADSPIN #9 erhebt Anspruch weder auf Objektivität noch auf Unfehlbarkeit noch auf sonst irgendetwas. HEADSPIN ist für alle Anregungen, Kritik, Beiträge,etc offen, schreibt an Christoph Koch / Maisacherstr. 1 / 82256 Fürstenfeldbruck oder ruft an: 08141 / 44425. Anzeigenpreisliste auf Anfrage.

Impressum:
nicht namentlich gekennzeichnete Artikel: christoph
mitgeholfen haben diesmal: mr. tom, michael bader , markus muerth, wolfram kähler, jochen overbeck, stefan ernsting, mônd naumônd, martin rühe

unsere artikel geben das wieder, was <u>ihr</u> denkt, was wir denken, müßt ihr aufschreiben (oder so ähnlich) .....

inhalt:

editorial
(28.5.94)

ja. vielleicht studiere ich wirklich noch, wenn ihr alle schon längst euer monatsgehalt auf dem konto habt. was soll's, vielleicht auch nicht?

RIDE

it's a beautiful evening and i'm thinking of
you
i wonder if you look at the stars like i do
i'm repeating all the words i can say
i'm writing letters i know i will never send
away
and i wonder what's behind your smile
whatdo you see when you see me?
what's in your mind when you're alone
or do you never dream at all?
(nightblooms)

es ist wieder zeit für ein neues headspin. und obwohl es mittlerweile schon das neunte ist und ein klein bißchen routine eingekehrt ist, was die herstellung anbelangt (Druckerei, Layout, etc.), so ist es doch immer wieder aufregend, zu beobachten wie sich das neue heft entwickelt, welche richtung es einschlägt und alles das. wie immer hat sich viel ereignet, aus der schule bin ich so gut wie draußen, nur noch colloquium in ethik, abifeier, streich und so krams, im juli fahre ich dann mit einem schönen gelben fahrrad von der post briefe aus und verdiene ein bißchen geld, danach dann vielleicht noch reisen, zivildienst und irgendwann ein studium. genauseres steht noch in den sternen, aber ich habe zumindest beschlossen mich von der ekelhaften, karriereorientierten eile meiner altersgenossen nicht anstecken zu lassen. denn wie oft habe ich ich in letzter zeit gehört, ich würde doch erst sooo spät fertig werden, wenn ich mir soviel zeit lasse. nun ich glaube jedenfalls, daß es weitaus sinnvoller ist, sich in ruhe über seine interessen und neigungen klar zu werden und dann das zu machen, was einem gefällt, als voreilig irgendwelche karrieretechnisch klugen und opportunistischen wege zu gehen, um dann nach 3 oder 4 semestern festzustellen, daß einen der ganze laden doch mehr oder minder ankotzt. aber das sind fragen , die jeder für sich selbst klären muß und ich will euch damit auch gar nicht weiter auf die nerven fallen.

andere veränderungen waren eher privater natur, so bin ich nach einen guten halben jahr zweisamkeit nun doch wieder allein. was soll ich sagen? es war eine sehr schöne zeit für die ich dankbar bin und ich würde es hundertprozentig alles wieder genauso machen, aber im moment bin ich auch ganz froh, wieder zeit für mich zu haben und unabhängig entscheidungen treffen zu können.

meinen eigenen weg gehen zu können, denn das kann man in einer beziehung wohl nie so 100%ig. mich im supermarkt wieder in irgendwelche mädchen verlieben zu können, nur um dann zehn minuten später laut über meine eigene blödheit zu lachen und den kopf zu schütteln.

gestern bin ich übrigens von einem neuntägigen londontrip zurückgelehrt und es ist wie immer ein komisches gefühl, wenn man gerne noch bleiben würde, aber wieder an seinen schreibtisch, sein bett, seinen platz am esstisch zurückkehren muß. zurück in die kleinstadt. the rain falls hard on a humdrum town, this town has dragged you down.

DI

dorthin, wo sich natürlich nichts verändert hat und sich wohl so schnell auch nichts ändern wird. aber ich will nicht ungerecht sein, so schlimm ist es hier nun auch wieder nicht. und wenn ich an die jahre denke, die ich hier bis jetzt verbracht habe, meine schulzeit, meine kindheit, die parties, die freunde, die plätze, die mädchen, die erlebnisse, die tage, die nächte, dann wird mir klar, das dieses kaff, so nervig und provinziell es oft auch sein mag, doch kein schlechter ort ist und schauplatz für einen wichtigen und sehr schönen teil meines lebens war. und trotzdem werde ich eines tages von hier weggehen, soviel ist sicher. ich werde sentimental, aber warum auch nicht? you're the kind of girl i like but i won't need you when i'm gone / and when i go there, i will stay there / cause i've been sitting here too long / i've been sitting here too long (pavement).

zum neuen headspin ist zu sagen, daß ich mit der neuen Ausgabe insgesamt schon sehr zufrieden bin ("ja, unsere neue Platte ist natürlich unsere beste", blabla), neben einem guten gespräch mit tilman rossmy von der regierung, kommen auch die grandiosen codeine zu wort. wer sowohl regierung als auch codeine noch nicht kennt, soll schleunigst loslaufen, denn das sind bands, die es wert sind, gehört zu werden, nicht solche schwachköpfe wie die crash test dummies oder lucilectric. so.

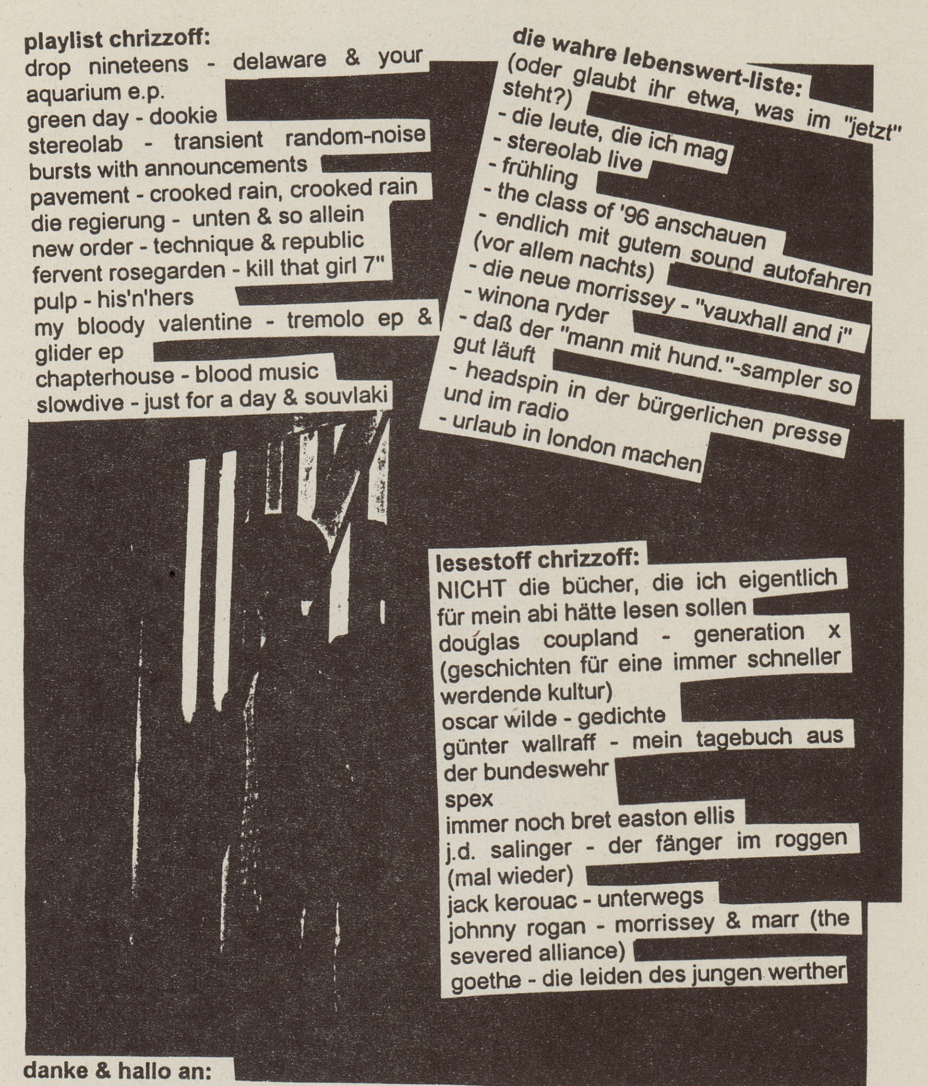
desweiteren geht mit dieser ausgabe ein langgehegter herzenswunsch meinerseits in erfüllung, nämlich ein dickes feature über winona ryder - she's a babe! wenn ich's gebacken kriege wird auch ein tolles winona-poster beiliegen (einige von euch hatten ja letztes mal glück und bekamen ein famoses elvis/chrizzoff-starposter). außerdem gibt es auch die wieder heiß erwartete auswertung des headspin jahrespolls 1993 (weiß noch jemand wann das war?), wo es wie immer einige kuriositäten, peinlichkeiten und überraschungen gegeben hat. ansonsten halt den übrigen krimskrams, partyreviews, geschichten, gedanken über bücher, plattenbesprechungen, ein london-reisebericht und so weiter und so fort.

einige von euch werden vielleicht die fanzine-besprechungen vermissen, keine angst das nächste mal gibt es wohl wieder welche, ich hatte diesmal nur irgendwie keinen bock auf diesen zirkus "besprichst du meins besprech ich deins, findest du meins gut, find ich auch deins gut". da werde ich wohl mal eine runde aussetzen, ich hoffe ihr verzeiht. das hat natürlich nichts damit zu tun, daß ich immer noch sehr gerne tausche und das headspin nach wie vor im tausch gegen irgendwelche anderen produkte (fanzines, cassetten, platten, etc.) erhältlich ist. auch über leserpost freue ich mich nach wie vor riesig, schreibt mir, was ihr denkt, sei es über das headspin, das allgemeine weltgeschehen oder über eure privaten interessen. oder ruft an. oder schaut vorbei, wenn ihr mal in fürstenfeldbruck seid, normalerweise empfange ich besuch freundlicher als die arme isa die zufällig aus ingolstadt nach ffb kam, um von mir dann in einem anfall von taktlosig- und stoffeligkeit recht bald wieder weitergeschickt zu werden. tut mir leid, kommt nicht wieder vor.
ansonsten macht es gut, haltet zusammen und macht was aus eurem leben (und zwar wenn es geht nicht nur geld)...

alles liebe, christoph

playlist chrizzoff:
drop nineteens - delaware & your aquarium e.p.
green day - dookie
stereolab - transient random-noise bursts with announcements
pavement - crooked rain, crooked rain
die regierung - unten & so allein
new order - technique & republic
fervent rosegarden - kill that girl 7"
pulp - his'n'hers
my bloody valentine - tremolo ep & glider ep
chapterhouse - blood music
slowdive - just for a day & souvlaki

die wahre lebenswert-liste:
(oder glaubt ihr etwa, was im "jetzt" steht?)
- die leute, die ich mag
- stereolab live
- frühling
- the class of '96 anschauen
- endlich mit gutem sound autofahren (vor allem nachts)
- die neue morrissey - "vauxhall and i"
- winona ryder
- daß der "mann mit hund."-sampler so gut läuft
- headspin in der bürgerlichen presse und im radio
- urlaub in london machen



lesestoff chrizzoff:
NICHT die bücher, die ich eigentlich für mein abi hätte lesen sollen
douglas coupland - generation x (geschichten für eine immer schneller werdende kultur)
oscar wilde - gedichte
günter wallraff - mein tagebuch aus der bundeswehr
spex
immer noch bret easton ellis
j.d. salinger - der fänger im roggen (mal wieder)
jack kerouac - unterwegs
johnny rogan - morrissey & marr (the severed alliance)
goethe - die leiden des jungen werther

danke & hallo an:
meine eltern, tom, markus, michael, dieter, bodo, sanne, andrea, ulrich, claudia, frank, tina, mônd, stefan g., martin l., alex p., alle bands vom mann mit hund--sampler, elwin & beate, wulf, gags & gore, klausenfrick, michael b., tom t., jude, armin h., wolfgang und die hausmusiker, martin r., jens n., rudi vom sound, die vaterstettener rave-alliance, das blickpunkt pop-team, regina, gero, christine und sandra vom bayrischen rundfunk, marc deckert (jetzt), matthias lange (trotz seiner plakathysterie), tilman von der regierung, l'age d'or, katja vom br, codeine, peter kreuzer, julia und isa, anne seiler, daniel p., kai p., torstn, die (netten) leute von meiner schule, alle, die wir in london getroffen haben (vor allem die leute vom und im astors hostel), alle abonnenten und an dich, dich und dich...

CODEINE

"...she stands next to the cigarette machine..."

Nein Frau Früchtl, als ich in der letzten Ausgabe schrieb, ich müsse jetzt *CODEINE* aus dem Plattenschrank holen, weil draußen die Schneeflocken vom Himmel purzeln, meinte ich damit keineswegs die mit Möglichkeiten der Suchtentwicklung verbundene Substanz Codein (übrigens ein synthetisches Methylmorphin mit der Formel $C_{18}H_{21}NO_3$ - aber das nur am Rande), sondern lediglich die Band. Die kommt aus New York City in Amerika, macht seltsame Musik, veröffentlicht ihre Platten auf Sub Pop Records und spielte am 17.5. live in München. Bisherige Veröffentlichungen: *frigid stars* (LP), *barely real* (Mini-LP) und *the white birch* (LP). Alles klar?

D GRAVEL BED PICKUP SONG NEW YEAR'S SECOND
CHANCE CAVE-IN CIGARETTE MACHINE OLD THINGS PEA

Alles begann 1987, als sich Stephen Immerwahr und John Engle trafen und beschlossen, von nun an zusammen Musik zu machen, Stephen arbeitete zu diesem Zeitpunkt als Tontechniker in einem Studio, einen geeigneten Schlagzeuger fand man in Chris Brokaw. 1989 fragten die befreundeten *BITCH MAGNET* ob man nicht Lust hätte, als Vorband zu spielen und somit bot sich die Gelegenheit zum ersten *CODEINE*-Auftritt. Anschließend ging Stephen mit *BITCH MAGNET* nach Europa um dort für sie den Sound zu machen: "Da sie mir nichts dafür bezahlen konnten, versprachen sie, jedem, der sie danach fragte - in Interviews oder sonstwo - zu erzählen, daß *CODEINE* die neue amerikanische Kultband sei". *BITCH MAGNET* brachten in der Zeit auch eine Tour-Ep raus, auf der als Bonus der *CODEINE*-Song *Pea* vertreten war. Das Label *GLITTERHOUSE* hatte inzwischen auch von dieser Band namens *CODEINE* gehört, dieser "Kultband" von der in Amerika scheinbar jeder sprach und die ja auch auf dieser Ep drauf waren, so traten sie kurzum an die Band heran und nahmen sie unter Vertrag. "Die *GLITTERHOUSE* Leute überredeten dann *SUB POP* und ebenfalls zu signen







und wir waren damals die erste *Sub Pop*-Band die nicht aus dem Nordwesten stammte und nichts mit Grunge am Hut hatte, das war 1991, glaube ich".
Zu diesem Zeitpunkt erschien dann auch die absolut brilliante *frigid stars*-LP und die Band tourte mit BASTRO durch die Lande. 1992 wurde das Minialbum *barely real* aufgenommen, Schlagzeuger Chris Brokaw verließ die Band jedoch unmittelbar danach. "Er spielte gleichzeitig bei COME Gitarre und COME hatten zu der Zeit echt viel zu tun, sie nahmen eine Platte auf und wurden etwas bekannter, wir borgten uns dann für unsere Tour einen Drummer aus, den wir jedoch nach der Tour wieder 'zurückgeben' mußten". Einen richtigen neuen Drummer zu finden stellte sich dann jedoch als schwieriger heraus als gedacht und erst nachdem sich die Band unzählige Bewerber angehört hatte, fand man in Doug Scharin den Mann, der den CODEINE-Sound verstand und rüberbringen konnte. "Die Musik, die wir spielen, ist einfach nicht das, was Schlagzeug normalerweise spielen. Es ist eben weniger hämmernd, sondern eher zurückhaltend und gebremst. Ich glaube es ist sowieso schwieriger, richtig langsam zu spielen als schnell und außerdem sind gute Schlagzeuger immer schwer zu finden, egal für welche Band. Wir waren praktisch von Herbst 92 bis Frühjahr 93 beschäftigt uns Drummer anzuhören und irgendwann fanden wir eben Doug."

E - FRIGID STARS LP • GRCD 135

Es folgte eine US-Tour, die neue LP *the white birch* wurde aufgenommen, die sich von den beiden vorherigen Platten zunächst nicht sooo grundlegend unterscheidet, vielleicht ist sie etwas komplexer und kopflastiger als *frigid stars* aber das CODEINE-Konzept geht nach wie vor auf. "zunächst einmal ist auf der neuen Platte wesentlich weniger Hall. Früher hatten wir massig Hall auf allem und jetzt orientieren wir uns eher an, vielleicht nicht Jazz, aber an natürlicheren, organischeren Sounds. Es ist auch mehr Gesang auf der neuen Platte, was wohl daran liegt, daß ich mit dem Gesang langsam vertrauter werde und nicht mehr nur ins Mikro rede, aber trotzdem hat Gesang für mich immer noch etwas künstliches." Nach der Veröffentlichung von *the white birch* flogen die drei schließlich wieder nach Europa um dort zu touren und schließlich in einem ranzligen Backstageraum in München drei obskuren Gestalten ein Interview für ein Heft namens HEADSPIN zu geben. Wie das Leben so spielt...
Doch genug über die Bandvergangenheit gelabert, wenden wir uns dem essentiellen zu, der Musik. Die Musik von CODEINE zu

CODEINE

beschreiben ist zunächst nicht schwer. Denn sie spielen seeehr seeehr langsam und bedächtig. Gebannt wartet man auf einen neuen Snareschlag, einen neuen Akkord, aber nichts passiert. Jeder Ton läßt Ewigkeiten auf sich warten und wenn er endlich auf einen niederkracht ist das die reinste Katharsis, gewissermaßen ein ganz eigenes Drogenerlebnis. Die Augen schließen, den Atem der Musik anpassen, sich forttragen lassen.

LAST NIGHT I DREAMT YOUR FACE
THE SKIN WAS FALLING OFF
THE FLESH WAS TURNING GREY
THIS WAS A CAVE-IN
I SAID I'D STAY
CAVE-IN
I SAID I'D STAY
LAST NIGHT I HAD A DREAM
YOUR EYES WERE LICKED BY FIRE
THE WAY YOU TRIED TO SMILE
THE WAY YOU COULDN'T SMILE

"Träume sind definitiv etwas, was hinter vielen unserer Songs steckt. Manchmal hast du Träume die nichts weiter sind als eine langweilige Mischung deiner Alltagserlebnisse. Aber manchmal hast du auch Träume, die viel weiter gehen und du kannst nicht mehr aufhören, an die Bilder zu denken, die du gesehen hast. Und solche Träume waren die Grundlage für manche Songs, die ich geschrieben habe, einfach um so meine Gefühle etwas näher zu erforschen". Aber *CODEINE* können auch anders. So handelt der Song *loss leader* zum Beispiel von der Band *SWEETWATER*, denen *CODEINE* auf Tour begegnet sind. John Engle: "Sie haben sich die Seele aus dem Leib getourt für eine große Plattenfirma, der es im Prinzip egal war, die nur gesagt hat 'ihr funktioniert nicht richtig'. Nach dieser Tour haben sie sich dann aufgelöst."

Da nervt es natürlich, wenn in der ersten Reihe zwei Deppen meinen, sie müßten abmoshen wie die Wilden und ihre Arme mit erstaunliche Genauigkeit immer eine halbe Sekunde zu früh hochreißen. Seht mich an, ich habe langes Haar, das ich schütteln kann, ich bin der König, geiler Sub Pop-Grunge, Mann! "Am meisten nervt es mich, wenn sich Leute während unseren Konzerten laut unterhalten. Früher habe ich den Leuten dann immer gesagt, sie sollen leise sein, weil es mich ganz einfach ablenkt. Aber mittlerweile bin ich es einigermaßen leid und ich zu faul, das Publikum jedesmal drauf aufmerksam zu machen".

R D STARS LI

Stephen sieht in der Kombination von Musik und Wort jedoch immer ein grundsätzliches Problem: "Wenn ich singe, ist der Text für mich normalerweise wichtiger als die Noten, die ich singe. Es ärgert mich sogar oft, daß der Gesang und die Melodie irgendwie vom Text an sich ablenkt".

Wie anfangs bereits angedeutet, gibt es jedoch auch Zeitgenossen, die hinter CODEINE nichts weiter als eine teuflische Droge vermuten und wenn schon nicht das, dann wenigstens einen Haufen bleichgesichtiger Junkies, denn wer sonst könnte schon eine dermaßen abgedrehte Musik machen? Dabei sind CODEINE alles andere als eine Drogenband, selbst Alkohol und Zigaretten werden nur in Maßen genossen.

"Wenn du dir solche 'Drogenmusik' anhörst, da ist jede Menge Hall und Echo drin, die Songs drehen sich um dich herum, bei uns ist alles ziemlich einfach. Bei uns geht es nicht darum, dein Wahrnehmungsvermögen zu erweitern. Wenn du CODEINE nimmst, dann ist das ja auch keine Droge die Halluzinationen hervorruft. Sondern du sitzt da, in totaler Isolation. Du kannst nicht plötzlich Töne sehen und Farben schmecken". Aber Stephen Immerwahr will auch keine falschen Vermutungen aufkommen lassen: "Der Name CODEINE paßt zwar gut zu unserer Musik, da sie genau das Gefühl von Langsamkeit und Trägheit wiedergibt, das hast, wenn du krank bist oder wenn du deprimiert bist, was sich dann ja wiederum auch in unseren Texten wiederfindet. Aber unser Leben ist ganz eindeutig nicht so schrecklich negativ, wie das in manchen Songs vielleicht rüberkommen mag. Wir sind keine Junkies, die nichts haben, wofür es sich zu leben lohnt, die davon besessen sind, verzweifelt zu sein. Viele Leute sind überrascht wenn sie uns kennenlernen, da sie denken wir würden den ganze Tag depressiv am Boden kauern".

Nun, das tun sie nun weiß Gott nicht, man kann das Trio zwar nicht gerade als aufgekratzten Sauhaufen bezeichnen, es sind mehr oder weniger normale twenty-somethings (ha!), vielleicht etwas nüchterner, rationaler und besonnener als manche ihrer musizierenden Kollegen. "Ich glaube nüchtern ist eine sehr gute Beschreibung für uns, aber wenn wir auf der Bühne stehen und CODEINE spielen, wie sollten wir sonst sein?"

Liebe Grüße an dieser Stelle noch an Martin Rühe und seinen Freund, die mir beim Interview zur Seite standen, nachdem Michael B. seinem Ruf als Maulhero, Verbalizer und König des Konjunktivs mal wieder voll und ganz gerecht wurde. Buuuh!

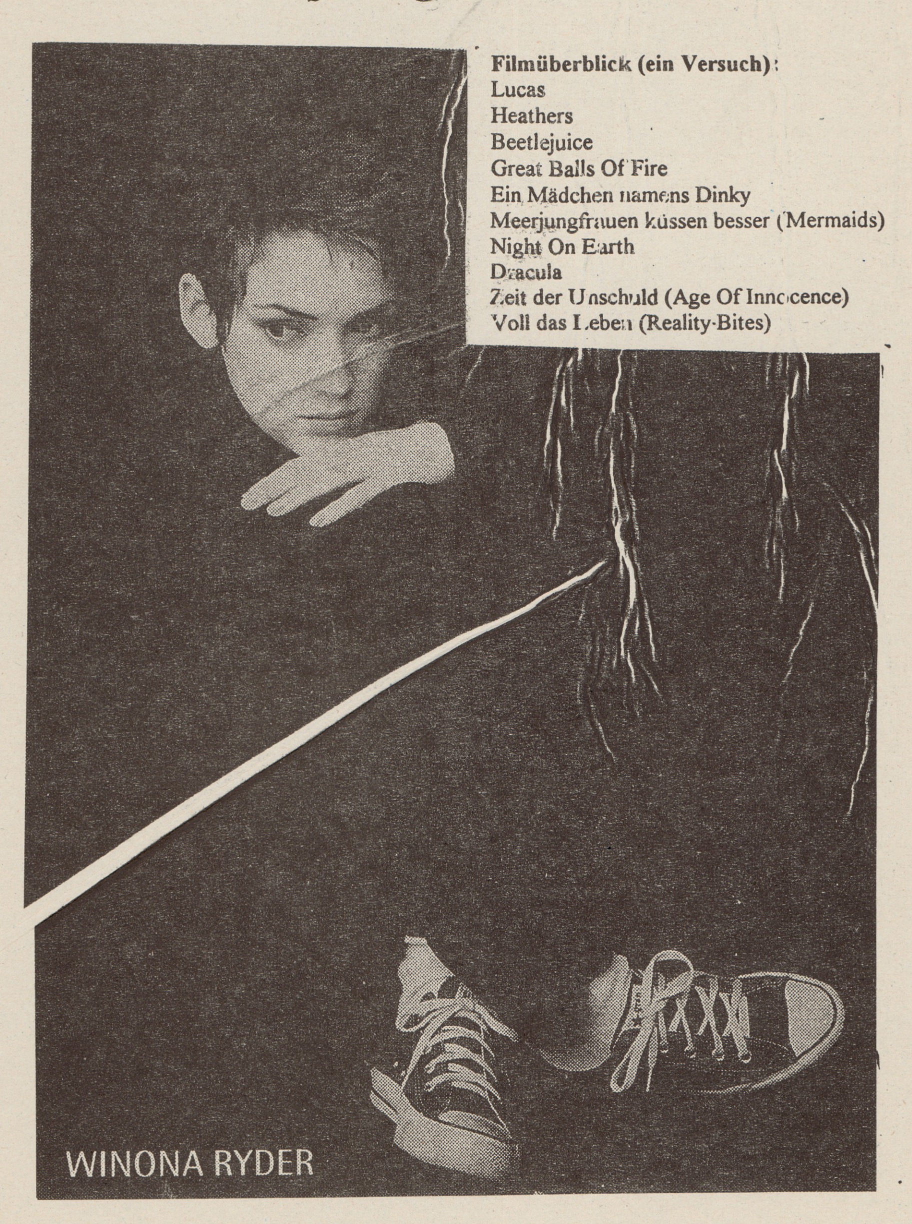
CODEINE is:
Stephen Immerwahr - Bass & Singing
John Engle - Guitar
Doug Scharin - Drums

WINONA RYDER

she's got a sunshine smile

Filmüberblick (ein Versuch):

Lucas
Heathers
Beetlejuice
Great Balls Of Fire
Ein Mädchen namens Dinky
Meerjungfrauen küssen besser (Mermaids)
Night On Earth
Dracula
Zeit der Unschuld (Age Of Innocence)
Voll das Leben (Reality-Bites)



winona ryder - unmöglich, darüber etwas nüchternes, objektives zu schreiben, zumindest für den herausgeber dieses heftes. denn für mich ist sie nicht nur einer der schönsten menschen auf diesem planeten, sondern zugleich noch eine der besten schauspielerinnen, die derzeit in hollywood oder dem filmbusiness generell zu finden sind. vielleicht sogar der schönste mensch und die beste schauspielerin. ob als jerry lee lewis' minderjährige und total überforderte frau in "great balls of fire", als angehende nonne in "meerjungfrauen küssen besser" oder als high school girl in "heathers" - winona spielt alle an die wand und das, ohne sich durch künstlich inszenierte skandale oder ähnlcihes ins gerede oder in die zeitungen bringen zu müssen. und da das hier ja nach wie vor mein heft ist, in dem ich alles festhalte, was mir auf dem herzen liegt und ihr es ertragen müßt, ob ihr wollt oder nicht, hier nun ein interview mit der schönen winnie. natürlich war es unmöglich, selbst einen gesprächstermin mit ihr zu bekommen, aber ich hätte vermutlich eh kein wort herausgebracht und mich damit begnügt, verträumt ihre braunen augen anzuschauen. deshalb hier ein aus verschiedenen quellen zusammengeklautes interview, besser als nichts denke ich mir, es war mir einfach ein anliegen. ich meine sie ist einfach wunderbar. unglaublich. ich bin sicher ihr versteht.....

Was denken deine Eltern über deinen Bekanntheitsgrad als Schauspielerin?
Ich glaube, sie sind ganz ok. Sie leben immer noch da, wo ich aufgewachsen bin, in einer kleinen Stadt namens Paetalooma, nördlich von San Francisco. Sie haben Bücher, in die sie alles was sie über mich finden reinkleben, was natürlich schon etwas peinlich ist, insofern sind sie einfach, wie Eltern eben sind. Sie wollen mich beschützen und als ich anfing, machten sie sich richtig Sorgen. Sie wollten nicht, daß ich denke, ich wäre nichts besonderes, wenn ich nicht Schauspielerin werden würde. Sie nahmen mich immer zur Seite, wenn ich eine wichtige Entscheidung zu treffen hatte und sagten "Du mußt das nicht machen, wir lieben dich auch so". Es war schon schwer für sie, weil ich sehr viel weg war und mich immer einer von ihnen begleiten wollte. Ich glaube, das hat die Familie irgendwie auseinandergebracht.

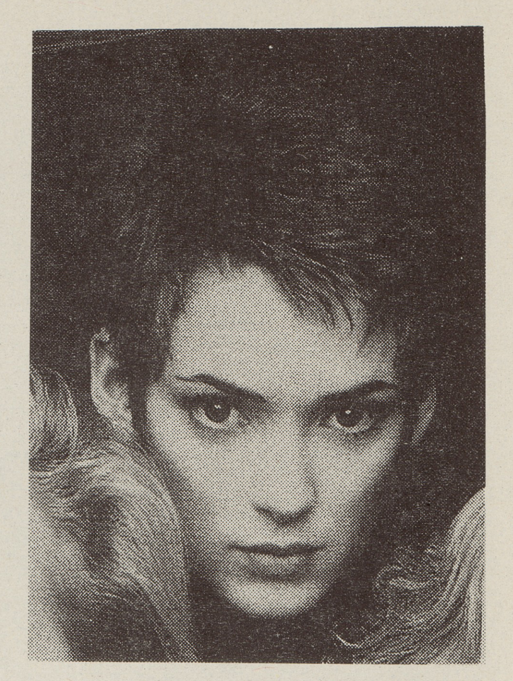


Wie kommst du damit zurecht, berühmt zu sein?
Das ist mal so, mal so. Vor ein paar Jahren konnte ich es nicht ertragen. Ich fühlte mich als Opfer, für das sich jeder interessiert und das keiner in Ruhe läßt. Ich fühlte mich andauernd total seltsam und kam mir überhaupt nicht mehr wie ein normaler Mensch vor, es machte mich echt verrückt. Und je mehr ich dagegen ankämpfte, umso klarer wurde mir, daß es keinen Weg gab, dem Rummel zu entkommen und das machte alles noch viel schlimmer. Erst als ich anfing es laufen zu lassen und mich nicht mehr darum kümmerte, wurde es richtig toll. Im Moment lebe ich mein Leben, wie es mir paßt und nicht nach den Regeln irgendwelcher anderen Leute.

Wie waren die Dreharbeiten zu "Dracula" und "Zeit der Unschuld", die ja beide im vorigen Jahrhundert spielen?
Diese Kostümfilme waren wirklich sehr sehr hart. Ich meine du drehst 3 oder 4 Monate lang und mußt dabei so ein Korsett tragen und mit der Zeit fängst du an zu fantasieren, wie es jetzt in Jeans und T-Shirt wäre. Oder du siehst Leute vorbeigehen, die total locker angezogen sind und wünschst dir, du könntest jetzt genauso rumlaufen. Aber im Nachhinein war "Zeit der Unschuld" der Film, für den ich Schauspielerin werden wollte. Es war das erste Mal, daß ich richtig stolz war auf mich und das was ich geleistet habe. Es war erst ein sehr komisches Gefühl, als ich ihn mir ansah und ich wußte nicht recht, was für ein Gefühl es war, als ich plötzlich merkte - es war Stolz.
Mit "Dracula" war das ein bißchen anders, ich habe mir vor kurzem die fertige Version angesehen und es begeisterte mich nicht sonderlich. Ich meine es war schon irgendwie witzig, aber gleichzeitig so daneben und übertrieben, in dem Film mache ich ja die ganze Zeit über nur "Ooh! Aah! Uuh!" (lacht).

Und was denkst du über "Heathers"?
Ich persönlich halte "Heathers" für einen der besten Filme überhaupt, es ist ein Meisterwerk. Die meisten Schauspieler denken ja, es sei nichts tolles, in einem Film über junge Leute mitzuspielen. Sie denken, daß wenn sie richtige Schauspieler sein wollen, müssen sie mit De Niro arbeiten und müssen in erwachsenen Filmen mitspielen. Die Leute sagen immer "Aha, du willst wieder einen Teenagerfilm machen", gerade so als ob die Gefühle, die man als Teenager hat, nicht so wichtig wären wie die, die man mit 30 oder 40 hat.

Aber wenn du 16 bist, ist der Schmerz und der Kummer, den du fühlst, genauso qualvoll und schmerzlich wie wenn du älter bist. Dieses Gerede "Oh wie süß, junge Liebe, mitten in der Pubertät [sie sagt "just coming of age"], ist das nicht allerliebst?", das ist nicht gut.



Dein neuer Film - "Reality Bites" - wird ja von einigen als "Generation X-Film bezeichnet. Stört dich das?
Ich möchte den Film eigentlich nicht so gerne als Film über die Generation X eingestuft sehen, denn ich denke, daß andere Generationen sich dann ausgeschlossen vorkommen oder nicht willkommen fühlen. Der Film erzählt einfach die Geschichte von Milena, die ich spiele, die gerade mit dem College fertig ist, mit ihrer ganzen rechthaberischen Art und ihrer unmöglichen Sprache und sie lebt mit ihrer besten Freundin Vicky zusammen und... (lacht) wie geht es gleich wieder weiter? Naja, es ist auf jeden Fall kein Film voller Filmküsse, sondern eher einer voller "Autsch-du-hast-mir-auf-die-Lippe-gebissen-Küsse"...

Du bekommst ja jede Menge Angebote und Drehbücher. Was war der Grund, daß du dich gerade für das Script von "Reality Bites" begeistern konntest?
Ich glaube das liegt zum Großteil daran, daß es von einem 23-jährigen geschrieben wurde, der weiß wovon er spricht, wenn er

über junge Leute schreibt. Die meisten Scripts, die ich bekomme, sind von 40-jährigen geschrieben, "aus den Augen eines 21-jährigen". Und man merkt natürlich, daß da ein 40-jähriger Mann über ein 21-jähriges Mädchen schreibt. Das muß ja dann auch nicht unbedingt schlecht sein, aber es ist einfach nichts richtiges.

Es wurden ja ein paar Songs über dich geschrieben, was ist das für ein Gefühl?
Normalerweise müßte ich jetzt vermutlich sagen, es sei ein seltsames Gefühl, aber es ist einfach nur toll. Es schmeichelt mir. Es gibt da eine Band, die ich wirklich mag, die Drop Nineteens *(ich hab's ja immer gesagt...)* und sie haben einen Song über mich gemacht, was ich wirklich sehr nett fand. Ich mochte sie schon vorher sehr gerne, also war es doppelt aufregend. Ich weiß schon, ich sollte da ein bißchen distanzierter sein, aber...

Was ist mit dem Soul Asylum Video, in dem du mitspielst?
Es ist das Video zu "Without A Trace". Ich spiele da einen Mann, einen Attentäter, es war wirklich toll!

Bist du ein Soul-Asylum-Groupie?
Ich habe sie zwei Wochen auf Tour begleitet und das war echt verrückt - ich war das einzige Mädchen. Wahrscheinlich bin ich ihnen total auf die Nerven gegangen, weil ich ihnen immer wieder erzählt habe, was für eine tolle Zeit ich hier hätte und wie gut es mir gefallen würde und sie selbst waren von der Tour nur gelangweilt. Aber es war eine großartige Tour und ich mag die Band sehr gerne.

Was war der letzte Film, den du gesehen hast?
"Wiedersehen in Howard's End". Ich habe es schon eine Million mal im Theater gesehen, aber Dave kannte es noch nicht, also habe ich es mir nochmal angeschaut.

Johnny Depp sagt, er würde gerne wieder mit dir arbeiten...
Waren wir zu dem Zeitpunkt schon auseinander? In gewisser Hinsicht würde ich es schon machen, aber ich suche auch nicht gerade nach einem Film, mit uns beiden in den Hauptrollen. Es würde auf die Situation und das Drehbuch ankommen. Ich habe keine bösen Gedanken gegen ihn und empfinde nichts als Respekt für das, was zwischen uns war. Ich weiß schon, die Leute wollen da immer was anderes, was interessanteres hören, aber das ist langweilig. Wir sind zusammen gegangen und wir haben uns getrennt. Da ist nichts skandalöses passiert. Ich würde schon wieder mit ihm drehen, wenn das richtige Material da wäre, aber ich glaube jetzt im Moment wäre es noch ziemlich ätzend (lacht).

Er hat ja immer noch seine "Winona forever"-Tätowierung...
Ja, das tut mir auch leid für ihn, aber es war seine Entscheidung, es machen zu lassen.

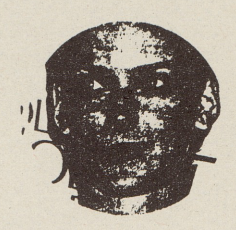
Du wolltest ja ein "Que sera, sera"-Tattoo haben...
Ja, gewissermaßen als Hommage an "Heathers", denn "Que sera, sera" war der Titelsong des Films. Allerdings war ich damals noch zu jung, denn in den Staaten mußt du achtzehn sein, damit du dich tätowieren lassen kannst.

Ist dir eigentlich irgendeiner deiner früheren Filme peinlich?
Ja. Aber ich will darüber nichts weiter sagen, die Leute würden sonst neugierig werden.

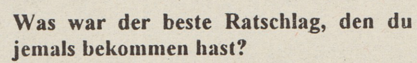
Mit welchen Schauspielern würdest du in Zukunft gerne arbeiten?
Mit vielen von ihnen habe ich schon gearbeitet. Ich mag Richard E. Grant und ich habe zweimal mit ihm gearbeitet, in "Zeit der Unschuld" und "Dracula". Jonathan Price spielt auch in "Zeit der Unschuld" mit, aber ich habe keinen Dialog mit ihm. Al Pacino mag ich auch gerne, ich habe mit ihm Theater gespielt, aber nie einen Film gemacht. Außerdem war ich schon immer verrückt nach Harrison Ford, "Der einzige Zeuge" hat mir sehr gefallen.

Schreibst du?
Nichts, was ich jemals irgendjemandem zeigen würde. Ich wünschte ich würde mehr schreiben. Vielleicht komme ich jetzt dazu, wo ich etwas mehr Zeit habe. Ich nehme mir jedesmal vor, Tagebuch zu führen, wenn ich einen Film drehe aber ich schaffe es nie. Ich fange einen Eintrag an, dann werde ich zum Set gerufen.

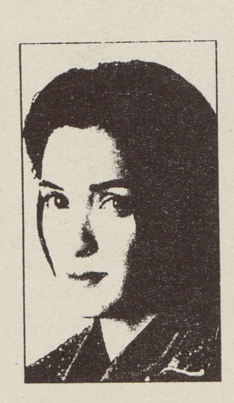
Gibt es etwas, von dem du bedauerst, es als Kind nicht gehabt zu haben?
Das einzige, was ich als Kind immer wollte, war eine eigene lunchbox. Aber wir konnten es uns nicht leisten.



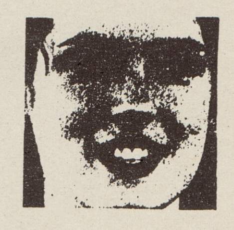
Ist es ein komisches Gefühl, wenn man jetzt soviel Geld hat?
Ja. Manchmal kriege ich Schwierigkeiten , weil ich soviel Geld ausgebe, aber ich liebe es, meiner Familie Sachen zu kaufen, wohl deswegen, weil wir nie Geld hatten. Das macht sie immer ganz verrückt. Sie sagen "wir wollen nur, daß du uns besuchen kommst". Ich schaffe das aber oft nicht und schicke ihnen einen Haufen Sachen und sie rufen mich an und sagen "Glaubst du, du kannst uns kaufen?". Aber das ist natürlich nie ganz ernstgemeint.



Was war der beste Ratschlag, den du jemals bekommen hast?



Das war Tray Wilson, mit dem ich in "Great Balls Of Fire" gespielt habe und seitdem leider von der Bildfläche verschwunden ist. Wir sahen uns Aufnahmen von der Hochzeitsszene an und er nahm mich beiseite und sagte "Du warst großartig und siehst aus, als hätte es dir viel Spaß gemacht. Denk daran: Tue nie etwas, wenn du keinen Spaß daran hast". Es klingt einfach, aber man ist immer so damit beschäftigt, das richtige zu tun, die richtigen Entscheidungen für seine Karriere zu treffen, daß man einfach das tun muß, was einen glücklich macht. Ich habe mich immer daran erinnert.



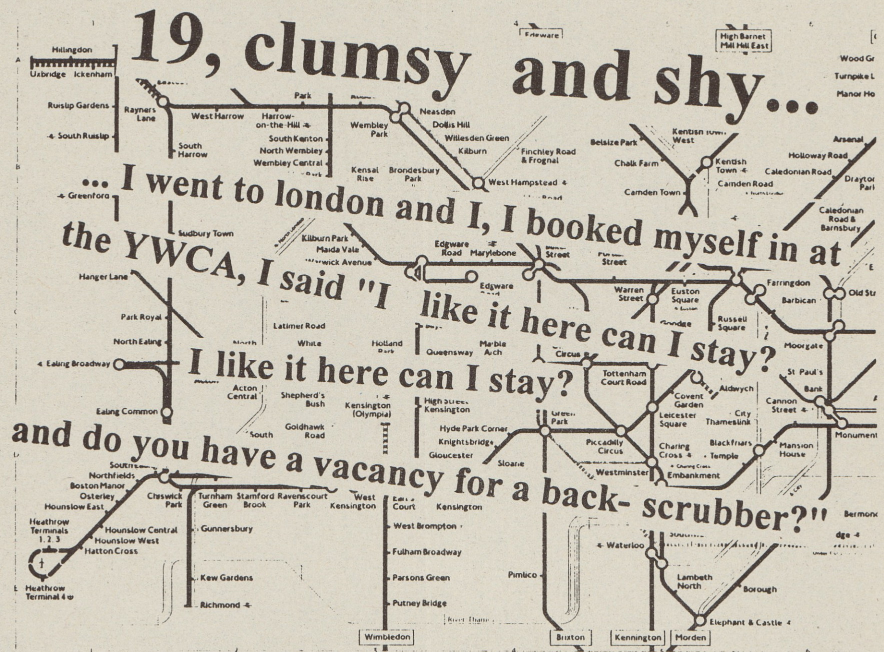
never lose that feeling...

da war zum beispiel dieses mädchen, daß mir jeden morgen entgegenkam, wenn ich in die schule ging. sie sah recht gut aus, hörte walkman und rauchte ihre schulwegszigarette. fast jeden morgen trafen wir uns unterwegs, zumindest wenn ich rechtzeitig losging. manchmal verpassten wir uns auch, aber ich müßte lügen, wenn ich sagen würde, daß mich das besonders traurig gemacht hätte. ein bißchen schade fand ich es schon, zugegeben. ich hatte keine ahnung, wie alt sie war, vermutlich etwas jünger als ich, und auf welche schule sie ging, ich hatte noch nie ein wort mit ihr geredet, aber es war mir auch nicht so wichtig, viel über sie zu erfahren. ich begnügte mich damit, sie anzusehen, wenn sie mir entgegenkam, meist mit hastigen schritten, die schultasche unterm arm, eilig an ihrer zigarette ziehend, die stirn immer leicht in falten gelegt. anfangs hatte mich dieser genervte gesichtsausdruck immer etwas gestört, aber mit der zeit fand ich den zorn, den sie auf die ganze welt zu haben schien, ziemlich sympathisch, ja sogar liebenswert. habe ich schon erwähnt, daß sie mir immer auf der anderen straßenseite entgegenkam? jeder ging von sich aus gesehen auf dem linken bürgersteig und es machte mir ein ziemliches vergnügen zu sehen wie sie jedesmal wenn ich sie ansah, den kopf wegdrehte und auf den bürgersteig vor sich starrte, bis wir aneinander vorbei waren. manchmal überlegte ich, ob sie jeden morgen genauso wie ich darauf wartete, daß wir uns begegneten oder ob es ihr egal war, ob sie mich vielleicht überhaupt nicht richtig wahrnahm. ich überlegte auch, ob ich sie einfach mal ansprechen sollte, aber was hätte ich sagen sollen? ich war auch nicht besonders verliebt in sie oder sowas, jedenfalls nicht mehr als in irgendwelche anderen mädchen, die ich gelegentlich sah und die mir einen netten eindruck machten. und dann eines tages, es war kurz vor den abiturprüfungen, ging ich auf der anderen straßenseite zur schule. ich weiß auch nicht warum und warum gerade an diesem tag. ich hatte schon angst, daß wir uns gerade heute verpassen würden, aber kurz bevor ich den teil meines schulwegs verließ, den wir gemeinsam hatten, kam sie mir entgegen. ihr gesichtsausdruck, der sonst immer so sympathisch wütend aussah, änderte sich kurz in erstaunen, dann sah sie wieder weg und sauste an mir vorbei. ich blieb stehen, konnte mir ein idiotisches lächeln nicht verkneifen und plötzlich wurde mir klar, warum ich gerade heute auf ihre straßenseite gewechselt hatte. es war das letzte mal gewesen, daß wir uns hier in der zaghaften morgensonne getroffen hatten. die letzten schultage hatte ich erst später unterricht und die prüfungen begannen auch erst, wenn sie schon längst in der schule sitzen würde. ich stand noch eine weile unentschossen herum und wußte nicht recht, was ich denken sollte. so ein gefühl, daß man etwas verliert, was man nie bessessen hat. daß etwas zu ende geht, ohne jemals richtig angefangen zu haben. komische sache. ich schaltete meinen walkman wieder ein und ging weiter in richtung schule.





Central London Journey Planner



1. Tag, Donnerstag, 19. 5. 94
Ankunft am Flughafen London Heathrow, sofort überfällt mich wieder dieses Gefühl - das ist es. Das muß es sein. Hier passiert es. Hier und jetzt. Wir sind jung und wir sind in London, was wollen wir mehr? Das International Student House am Regent's Park, unsere erste Anlaufadresse, ist uns mit 18 Pfund entschieden zu teuer, also hängen wir uns ans Telefon und rufen das youth hostel in Earl's Court an, das angeblich billiger und cooler ist. Markus telefoniert kurz mit Steffi, die ja gerade als au pair in London weilt, sie will uns im yh besuchen kommen. Auf der Fahrt staune ich mal wieder, wie viele verschiedene Sorten von Menschen es hier gibt und wie interessant sie alle aussehen. Earl's Court ist zwar eine nette Gegend, aber die Nacht kostet 17 Pfund, was auch deutlich über unserem geplanten Soll liegt. Als ich um 21:00 in mein Zimmer gehe, schnarchen in den Betten schon einige Leute vor sich hin. Wird ja immer besser, denke ich, verstaue so leise wie möglich mein Zeug und schleiche wieder von dannen. Als ich wieder runtergehe steht Steffi schon an der Treppe. Ich freue mich, sie nach 5 Monaten wiederzusehen, sie sieht toll aus, ganz London, ganz fashion victim. Cool.
Zu dritt gehen wir dann ein Pub um die Ecke und nach einem Bitter bessert sich meine Stimmung auch zusehends, es beginnt wieder Spaß zu machen. Mit uns am Tisch sitzen zwei Australier, die ihre Jobs hingeschmissen haben und jetzt durch die Welt reisen. Sie kommen gerade aus China, wollen jetzt 'ne Weile in England bleiben und dann einen VW-Bus kaufen und auf dem Kontinent rumfahren. Einer von ihnen kann in 9 verschiedenen Sprachen ein Bier bestellen und freut sich, als ich ihm sage, daß "bitte ein Bier" korrektes Deutsch ist. Um 23:00 ist jedoch Schluß, auch in den Supermärkten und 7-11s darf nun kein Bier mehr verkauft

werden, harte Sitten sind das. Also hocken wir drei uns mit ein paar Soft-Drinks bewaffnet ins Aufenthalts- und TV-Zimmer, glotzen mtv und englische Nachrichten und reden über Gott und die Welt, bis Steffi schließlich los muß um ihre letzte U-bahn zu kriegen. London, you're a lady...

2. Tag, Freitag, 20. 5. 94

Als ich aufwache, herrscht um mich herum schon reges Treiben. Meine Zimmergenossen, die gestern schon um 21:00 in der Falle waren, stehen natürlich genauso früh wieder auf. Dankeschön. Dabei gibt's doch nachts in London eh mehr zu sehen als um 8:00 morgens. Markus in seinem Zimmer pennt noch friedlich, also gehe ich runter in den Frühstücksraum, hole mir Kaffee, der so billig und nach Automat schmeckt, daß es schon wieder ein Genuß ist und lese ein bißchen im time out. irgendwann kreuzt auch Markus, nach dem Frühstück checken wir aus und ich gehe erstmal telefonieren, um uns ein neues Quartier zu suchen. Dies stellt sich jedoch als gar nicht so leicht heraus, da die meisten Sachen ziemlich überteuert und die anderen belegt sind. Für 14 Pfund findet sich schließlich ein Platz im Highgate youth hostel. Dorthin machen wir uns auch auf den Weg und nachdem wir unsere Rucksäcke eine Weile in Highgate spazieren getragen haben, finden wir das Haus sogar, nur schließt es bereits um 24:00 seine Pforten. Das ist uns natürlich zu früh. Wir sind jung und wir sind in London...

Als wieder in die tube. Die Londoner U-Bahn. Ich glaube, ich könnte eine ganze Woche hier verbringen, in den alten ruckeligen Wagen rumfahren und Leute anschauen. Engländer und Touristen, Schwarze und Weiße, Inder und Pakistani, Australier und Japaner. Es gibt nichts besseres als in diesen Abteilen mit den zwei gegenüberliegenden Sitzreihen durch die U-Bahnschächte zu schaukeln und diesen Menschen zuzusehen, wie sie arbeiten, lesen, stricken, sich unterhalten, schreiben oder selbst ihre Mitreisenden beobachten. Absoluter Kult ist für mich auch die Werbung. Sei es nun in den Waggons oder auf Plakaten in den Bahnhöfen, es gibt immer was zu sehen und zu lesen. Und das ist schließlich auch eine Art von Kultur, auch wenn es nur die wenigsten wahrhaben wollen.

Eine neue Bleibe finden Markus und ich schließlich im Hampstead Heath youth hostel, hier verbrachte ich vor drei Jahren schon mal zwei Nächte und es ist ein extrem komisches Gefühl, die Gegend wiederzusehen. Nachmittags können wir uns endlich mal ohne die schweren Rucksäcke bewegen und bummeln erstmal gutgelaunt durch die Straßen. Abends telefonieren wir noch mit Steffi und fragen, ob sie mit auf's Chapterhouse-Konzert nach New Cross fahren will. Das "venue" ist ein schöner Club mit angenehmer Atmosphäre, so wie ich das von London in Erinnerung



alternative all-nighter!

pm-6am

hatte und der Eintritt ist mit 3 Pfund (= 7 Mark 50) glatt geschenkt. Die Vorgruppe "Sidi Bou Said" macht schönen, wenn auch etwas ungelenken, Throwing-Muses-like Pop und als ein Typ rumgeht und vergeblich versucht, sein Fanzine "Hero Worship" loszuwerden, kommt mir das nur allzu vertraut vor und kaufe ihm eins ab.

the swaggering glam-punk of Silver.
*Chapterhouse + Sidi Bou Said Venue New Cross SE14, 7.30pm-2am; £5, £3 before 9pm. Burning a hole in indie/dance crossover somewhere between the soft sonic wanderings of Spacemen 3 and the funky wah-wah of that Manchester sound, Reading's Chapterhouse sample the pleasures of exuberant pop, moody rock and bleached-out psychedelia. Loopy drums, dreamy vocals and raging guitars. SHS are a female four-piece from exotic Lewisham, oft likened to Throwing Muses, with an added knack for some poptastically satanic harmonies.
*Chumbawamba Forum, 7pm; £7.50. Expect an all dancing, all-singing sensory carnival from

Chapterhouse sind dann ein absolutes Erlebnis, drei Gitarren sorgen für einen fetten, atmosphärischen Klangteppich, die verheerende Lightshow gehört zum besten, was ich auf diesem Gebiet bisher gesehen habe und die Stimmung ist auch von Anfang an klasse. Rave on. Nach dem Konzert ist noch Disco und die Leute

gehen nicht sofort nach Hause wie man das von daheim gewohnt ist, sondern steigen sofort ein. Great pop tunes from Pulp to Oasis, from Suede to Inspiral Carpets, ein paar Biere und einige Tanzbeine später fahren wir mit dem Nachtbus nach Hause und fallen erschöpft aber zufrieden in unsere Betten. Shadows chasing through the blindness, for our life has just begun...

FEET ★ FIRST

3. Tag, Samstag, 21. 5. 94

Natürlich verschlafen wir nach einem so ereignisreichen Abend gehörig, verpassen das Frühstück und packen ziemlich hangovered unser Zeug zusammen. Wir ziehen nämlich schon wieder um. Diesmal in eine echt abgefahrene Bed & Breakfast-Absteige am British Museum, zusammen mit Immigranten, mutmaßlichen

Dockarbeitern und anderen Nichttouristen kriegen wir hier für 15 Pfund ein Zimmer mit Frühstück. Ärmlich aber cool, heruntergekommen aber gemütlich. Im time out lesen wir, daß Ride am Dienstag für 5 Pfund (= 12,50) in der "Garage" spielen, doch wie zu erwarten war, ist der Gig bei dem auch für neue Video gefilmt werden soll, längst restlos ausverkauft. Fuck. Wir bummeln ein bißchen durch die Straßen, schütteln den Kopf über die dreisten Preise bei Tower Records und im Virgin Megastore, mittlerweile hat auch der vielzitierte englische Regen eingesetzt.

Eigentlich wollten wir uns ein bißchen auf den Flohmärkten umsehen, aber das macht bei so 'nem Wetter natürlich auch keinen Spaß, also sehen wir uns nach weiteren Plattenläden um. Als ideal stellt sich schließlich der Music & Video Exchange in Camden Town heraus, ein Riesenangebot an Videos, CDs, Platten, Cassetten, freundliches und kompetentes Personal sowie fantastische Preise. Alle zwei Wochen werden alle Preise konsequent um 1 Pfund runtergesetzt, so daß man immer irgendwelche tollen Schnäppchen findet.

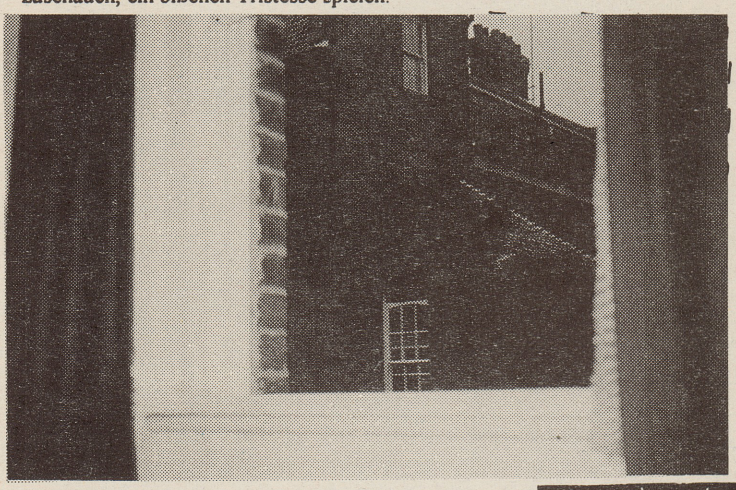
om Byrds, Velvets &
ones to Primal Scream,
harlatans, Ride & others...

das Originalvideo von "Heathers" kommt für 6 Pfund in den Rucksack, CDs von Chapterhouse, St. Etienne, Drop Nineteens und My Bloody Valentine für 4-7 Pfund. Erschöpft aber zufrieden, ärmer und doch reicher, kriechen wir nach mehreren

Raw, 112a, Great Russell St., WC1
30 seconds from Tott. Ct. Rd. tube

Stunden Stöberns wieder ans Tageslicht und fahren nach Hause und machen es uns in unserer Bruchbude bei Dosenbier und Supermarktsandwiches bequem. Auf dem Bett liegen, rauchen, lesen, labern, aus dem Fenster starren, dem regen beim fallen zuschauen, ein bißchen Tristesse spielen.

etwa dasselbe angesagt wie gestern und ich verliebe mich für ein paar Stunden in ein Mädchen, das aussieht wie Patti in "The class of '96". Gegen 2:00 wieder ewiges Warten auf den Nachtbus und Chill-Out in unserem trauten Heim bei Keksen und Cola.



4. Tag, Sonntag, 22. 5. 94

Der Regen hat aufgehört und wir ziehen ein letztes Mal um. Das ewige Wandern ist zwar einerseits nervig, andererseits macht es aber auch Spaß und ist interessanter, wenn man öfter mal was Neues sieht, als ständig im selben youth hostel rumzuhängen. Steffi hat uns die Adresse vom Astors Museum Hostel gegeben, einem sympathischen und vor allem billigen Laden, wo wir für schlappe 12 Pfund Übernachtung und Frühstück kriegen. Den restlichen Vormittag verbringen wir dann mit Spazierengehen und im Park rumsitzen, wo wir karten schrieben und ich meine Aufzeichnungen auf den neusten Stand bringe.

Nachmittags fahren wir dann auf den Camden Market, wo es allerdings bald zu regnen anfängt. Wir flüchten uns als in einen Tante-Emma-Laden, kaufen unser Abendessen in Form von Brot, Käse und Tomaten ein und fahren heim ins Hostel.

Abends fahren wir zur "Garage", setzen uns aber vorher aber noch auf ein Bier ins benachbarte Pub. Und obwohl mich Boxkämpfe sonst nicht sonderlich begeistern, macht es doch einen Riesenspaß mit 40 Engländern in einem lauten, verrauchten Pub vor einem voll aufgedrehten Fernseher zu sitzen und einen Weltmeisterschaftskampf im Mittelschwergewicht anzuschauen. Und während sich die ersten Runden noch alles ganz gesittet verhält, wird die Stimmung von Runde zu Runde und von Bier zu Bier immer wilder und ausgelassener. Die sonst so zurückhaltenden Engländer geraten gegen Ende wirklich völlig aus dem Häuschen, toben und gröhlen, ein Bild für die Götter. In der "Garage" ist zunächst eher wenig los, was sich gegen Mitternacht jedoch zum Glück ändert. Musikalisch ist in

Room two playing new and old school rap and dance with djs...
Giles (Bedrock, Silver)
Alan X

105

INDIE • GUITAR • ROCK • CLUB

Dort kann man die Küche von 11:00 bis Mitternacht frei benutzen, sein Zeug in einem der drei Kühlschränke deponieren, und somit eine Menge Geld sparen kann, denn Supermarkt ist eben billiger als Restaurant. In der Küche ist auch bereits einiges im Gange, einige machen sich richtig Arbeit und fabrizieren mit Weltschmerzmiene ein Omelett oder braten tausenderlei Gemüse stundenlang im Wok an. Der Fernseher läuft im Hintergrund und alle sind guter Dinge, man findet schnell Anschluß und lernt nette Leute kennen.

ST ETIENNE • PIXIES • DISPOSABLE HEROES OF HIPHOPRISY

Abends rufen wir dann Steffi an und gratulieren ihr zum Geburtstag. Die Gute hat ihrer "Gastmutter" (oder wie sagt man das bei au pairs?) gar nix von ihrem Geburtstag erzählt, so daß diese wegen der vielen Anrufe ziemlich genervt ist. Wir verabreden uns am Leicester Square, wo sie sich auch mit ein paar anderen au pairs aus Deutschland treffen will. Der Abend wird dann auch ganz gut, Markus und ich ziehen mit 5 Mädchen durch Londons Straßen und landen schließlich in einem Pub, wo wir über au pair-Jobs, London, Schule und die Zukunft reden und unsere Biere trinken. Eines der au pairs, die heute abend leider nicht dabei ist, hat eine Zeitlang beim Status Quo-Gitarristen gearbeitet und wurde dort Zeuge diverser Kiffereien, muß mich mal erkundigen, ob Morrissey, Ride oder My Bloody Valentine eine Haushaltshilfe brauchen...

PINTS FOR £2 & MAX 8.4% CIDER £1.60 A BO

Als wir gegen Mitternacht ins Hostel zurückkehren, ist es zum Schlafen natürlich noch viel zu früh und wir setzen uns mit ein paar anderen Leuten in den Essensraum und gucken ein paar englische Simpsonsfolgen auf Video an. Homers Stimme ist noch besser als auf deutsch - geil!

THE DOME
OPPOSITE TUFNELL PARK TUBE
(NORTHERN LINE)

5. Tag, Montag, 23. 5. 94

Unsere Unterkunft stellt sich im Lauf der Zeit als absoluter Glücksgriff heraus, man fühlt sich wie in einer großen WG, die Leute sind nett und offen, man kommt leicht ins Gespräch und knüpft schnell Kontakte und das ist es doch, worum es im Prinzip geht. Neue Dinge kennenlernen, neue Menschen treffen, reden, sich austauschen. Nach einem mtv-untermalten Frühstück in der Gemeinschaftsküche geht es zum Petticoat Lane Market, der unter der Woche jedoch enttäuschend klein ist. Besser Sonntags hingehen.

VISIT TRAVELCARD
DAY ADULT
28 MAY 94
NO PHOTO REQUIRED

Die Touristenmeile Nummer 1, die Oxford St., hat außer Souvenirshops, chantende Krshnas und teuren Plattenläden auch nicht viel zu bieten, nachmittags fahren wir dann raus in die Docklands. Dort finden wir eine bizarre Welt vor. In unmittelbarer Nachbarschaft von wirklich abgefuckten Arbeitervierteln mit "Mods" und "The Who"-Graffitis erheben sich riesige, verspiegelte Prunkbauten, Wolkenkratzer, die das Kapital aus dem Boden gestampft hat. Wieder ein Stück weiter bearbeiten riesige Kräne und Bagger die Einöde (hier stand früher das Chinesenviertel) um Platz für die Yuppies zu schaffen, die scharenweise hier einfallen und nach Wohnraum suchen, und für die nötige tube-Anbindung zu sorgen.

Ein wirklich makaberes Aufeinanderprallen von arm und reich und es ist ein komisches Gefühl, im Zug zu sitzen und innerhalb von wenigen Minuten so krasse Gegensätze an sich vorbeiziehen zu sehen. Aber an seltsame Gefühle muß ich mich in London wohl gewöhnen. Denn es ist einfach strange sich in einer Stadt zu bewegen, die so voll ist von Dingen, die in Songs und auf Platten von Bands besungen werden, die man sehr schätzt. Wenn man zum Beispiel mit der U-bahn an Orte wir "Arsenal", "Vauxhall" oder "White City" fahren kann, mit "Chelsea Girls" im "doubledecker bus" sitzt oder an Pubs vorbeikommt, die den Namen "Polar Bear" tragen. An den Wänden hängen Plakate, die besagen, das Oasis, die Boo Radleys und Miranda Sex Garden erst vor ein paar Tagen hier gespielt haben, Lush, Blur und Magnapop spielen nächste Woche. Nachdem wir uns ein bißchen zu Fuß in den Docklands umgesehen haben, gehen wir gleich noch weiter nach Greenwich. Dort schauen wir uns aber nicht den Längengrad 0 an, für den Greenwich ja berühmt ist, nein, wie es sich für niveaulose Musiktouristen wie uns gehört, durchforsten wir die zwei Plattenläden, ich finde die rare "Tremolo EP" von My Bloody Valentine und wir hauen wieder ab.

with djs...
Jared (Silver, Gigantic)
(Feet First, Looney Toons)

Zuhause verbringen wir den frühen Abend mit Kartenspielen, Essen und Lesen, mit einer Amerikanerin, die ebenfalls in unserem Zimmer ist, unterhalte ich mich sehr nett über Generation X und sie empfiehlt mir, es im Original zu lesen und mir Couplands neuestes Buch "Life After God" auch gleich zuzulegen. Ein Kanadier, der mit uns das Zimmer teilt, erzählt uns, wie es ihm bei seiner Jobsuche ergangen ist und das er nun etwas in einem Hotel gefunden hat, aber noch nicht weiß, ob ihm das nicht zu fein ist. Gegen 22:00 brechen wir dann in Richtung Charing Cross auf, da wir mit Steffi verabredet sind und uns einen netten Abend im "Heaven" machen wollen.

Das "Heaven" ist normalerweise ein Gayclub aber heute ist dort eine Party von L.I.M.U.-Studenten, so daß auch wir spießigen Heteros vom Lande uns dort reumtreiben können, ohne aufzufallen. Der Club ist jedenfalls klasse, bei normalem Betrieb bestimmt noch besser, es gibt 2 dancefloors und eine chill out zone, wo Filme (teils cool, teils lau) der Studenten gezeigt werden. Dummerweise bin ich heute ziemlich kaputt und mein Körper fühlt sich an wie Massenarbeitslosigkeit (hallo Sterne!), aber die Musik wäre eh nicht so mein Ding gewesen, also lassen wir es beim rumsitzen, -stehen und Leuteanschauen (gute Tänzer auf der Bühne!) bewenden.



RIDE

HOW DOES IT FEEL TO FEEL?

THE GARAGE 24.05.94

RIDE

TUESDAY 24th MAY 1994

PLEASE NOTE THIS CONCERT WILL BE FILMED

ADMISSION £5.00 ADVANCE

Doors Open 8:00pm

THE GARAGE

20 - 22 HIGHBURY CORNER, LONDON
TEL 071 607 1818
(OPPOSITE HIGHBURY + ISLINGTON

As you probably know, part-
show are being fi-
next promo video,
"How Does
The band will need
few times througho
to get the video r
and stay enth
disruption to
minimalised. Please
can with any mem

6. Tag, Dienstag, 24. 5. 94

Schwächlinge, die wir nunmal sind, verschlafen wir schon wieder das Frühstück, da wir uns erst um 10:00 aus der Matratze schälen können, wenigstens gibt's noch Kaffee (hier übrigens frisch und lecker). Da das Geld vor allem bei Markus immer knapper wird, beschließen wir, mal einen Tag ohne Geschäftebummelei einzulegen und ein bißchen tourimäßiges sightseeing zu absolvieren. Vormittags fahren wir nach Central London und schauen uns die St. Paul's Cathedral und die Bank Of England an (gähn), nachmittags stehen Tower Bridge und Big Ben auf dem Programm (dto.). Aber so ist das halt mit den Sehenswürdigkeiten - man geht hin, guckt, macht evtl. ein Foto und haut wieder ab. Been there. Seen That. Did this.

Am Abend gehen Markus und ich dann mal getrennte Wege, ich will versuchen an der garage noch an Ride-Tickets zu kommen, Markus hat nicht mehr soviel Kohle und nimmt stattdessen Steffis Einladung zum Abendessen wahr. Ohne allzu große Hoffnungen mache ich mich also auf den Weg zur garage, wo um 19:30 bereits jede Menge los ist. Zwei Karten werden mir gewissermaßen vor der Nase weggeschnappt, ansonsten scheint es keine mehr zu geben. Etwa anderthalb Stunden vergehen, in denen ich etwa 150 Leute frage - keiner hat eine Karte zu viel. Schließlich werden es immer mehr Leute, die noch ein Ticket suchen und ich gebe die Hoffnung langsam gänzlich auf. Ich will mich eigentlich schon auf den Weg zur U-Bahn machen, als ich noch ein Pärchen frage, das sich inmitten von Kartensucher rumdrückt. Und siehe da: "sure, we've got a spare ticket, we're here since half an hour and nobody asked". Für 10 Pfund nehme ich ihre überzählige Karte, bin versucht, ihnen um den Hals zu fallen, gehe dann aber lieber doch gleich rein.

UK MAILING LIST

Das Konzert ist schließlich jede Mark seines Schwarzmarktpreises wert, Ride spielen hauptsächlich Sachen vom neuen Album, "How Does It Feel To Feel?" wegen der Videoaufnahmen gleich viermal, der Song ist übrigens ein dreister Jesus & Mary Chain Rip-Off ("Snakedriver"), als Entschädigung gibt's noch zwei Zugaben, darunter "Like A Daydream" und eine unglaubliche Noiseversion von "Drive Blind". Nach 90 Minuten Konzert bin ich patschnaß und mein Ohr blutet, weil mir ein stagediver fast meinen Ohrring rausgerissen hätte, aber Ride & Chapterhouse in London, das ist doch immerhin besser als ein rostiger Nagel im Auge, oder?

A MAN'S MIND STRETCHED BY A NEW IDEA CAN NEVER GO BACK TO ITS ORIGINAL DIMENSIONS

Wieder zu Hause setze ich mit noch mit einer Dose Whitbreads Best Bitter in den Aufenthaltsraum und unterhalte mich mit ein paar Franzosen, die zwar auf eine yuppiemäßige Handelsschule wollen und nicht verstehen können, daß mit Iron Maiden und Accept nicht gefallen, aber trotzdem recht nette Typen sind.

Irgendwann kommt auch Markus nach Hause und wir ziehen uns zum Ausklang des Abends noch Wayne's World rein. No way! Way!

7. Tag, Mittwoch, 25. 5. 94

Da das Zimmer in dem wir bisher gepennt haben ab heute von einer Bande niederländischer Bälger okkupiert wird, die laut johlend und türenknallend durchs Haus toben, müssen wir einen Stock nach oben ziehen, dort teilen wir das Zimmer mit Susanne aus Berlin, die letztes Jahr das Abi gemacht hat und jetzt eine Praktikum in einer Werbeagentur macht, einem 70jährigen Amerikaner, der aus Miami Beach nach London kommt um bei Hochzeitstag seiner Tochter dabeizusein und einer jungen Frau, die auf Markus' etwas naive Frage, ob sie gerade von der High School komme, antwortet, sie sei acht Jahre bei der Air Force gewesen. Illustre Mischung. Markus hat sich in der Zwischenzeit auch eine kleine Erkältung zugelegt, wir schränken unsere Aktivitäten also etwas ein, können es aber dennoch nicht lassen, im "Forbidden Planet" zu stöbern, einem kultigen Laden für Comics und Science Fiction, wo es von der zwei Meter großen Alienfigur bis zur Enterprise Beamstation in Schuhkartongröße alles gibt, was das Kind im Mann begehrt. Ich bin schon zufrieden, als ich ein schönes Foto von Winona und eine Ausgabe von "Rules Of Attraction" finde, so einfach sind die kleinen Freuden.

Abends sind wieder die "hardest raving men in town" gefordert, diesmal geht es in den "gass"-Club, wo der Eintritt nur 1 Pfund 50, das Bier nur 1 Pfund kostet und trotzdem coole Musik gespielt wird. From the Smiths to Björk and back again. Markus wird von seiner Erkältung jedoch schon bald aus dem Rennen geworfen und beschließt sich lieber im Bett als auf der Tanzfläche auszukurieren. Ich bleibe noch ein Weilchen, freue mich, wie brilliant der DJ "Fool's Gold" in "Loaded" übergehen läßt und bin eigentlich wild entschlossen, die Tanzfläche nicht zu verlassen, bevor der Laden dichtmacht, aber als gegen 3:00 die scheinbar obligatorische halbe Stunde Grunge anfängt, treiben mich Pearl Jam und Rage Against The Machine doch recht schnell raus in die kalte Nacht. Und obwohl es noch dazu leicht nieselt, ist es doch ein schönes Gefühl, nachts allein durch die Straßen zu laufen und sich vorzustellen wie es wäre hier zu leben. Vielleicht, eines Tages...

8. Tag, Donnerstag, 26. 5. 94

Unser letzter richtiger Tag in London. Was heißt das? Richtig. Alles Geld verbraten, das man noch zur Verfügung hat. Als Eldorado stellt sich eine weitere Filiale des Music & Video Exchange am Notting Hill Gate heraus, dort findet man für wenig Geld Scheiben, von denen man hier bestenfalls träumen kann. Ride EPs, MBV EPs, Boo Radleys EPs, McCarthy, aber ich will Euch nicht mit Einzelheiten langweilen. Der Rest des Tages verläuft recht ereignislos, alles, wozu wir angesichts Markus' Gesundheitszustand in der Lage sind, ist, uns "Rebel without a cause" reinzuziehen, Markus haut sich irgendwann wieder aufs Ohr, ich lese ein bißchen, drehe Däumchen und telefoniere mit Steffi, die uns noch ein paar Klamotten mit nach Hause geben will, da sie im Laufe der Zeit jede Menge Krempel angesammelt hat, den sie unmöglich bei ihrem Heimflug mitnehmen kann. Wir treffen uns abends dann im Pub, sie gibt uns ein paar dicke Pullis, wir futtern Chips und trinken Bier, man fühlt sich wie daheim vor'm Fernseher, wenn WM ist. Irgendwie frustrierend.

rdigkeiten in der L

9. Tag, Freitag, 27. 5. 94

Nachdem der letzte Tag so absolut lahm verlaufen ist, fällt der Abschied weniger schwer als gedacht, erst daheim stelle ich fest, daß es doch das klügste gewesen wäre, dazubleiben, sich 'nen Job zu suchen und irgendwann berühmt und reich zu werden. mtv-Moderator oder sowas, oder vielleicht doch Putzfrau bei Creation Records ?!?

Christophs kleines Londonbrevier:

- Time Out (empfehlenswertes Stadtmagazin, kaufen und gucken was abends so läuft)
- Hero Worship (Fanzine, 732 Bradford Road, Oakenshaw, Braford, West Yorkshire, BD12 7DY)
- Hampsteat Heath youth hostel (schön gelegen, etwas außerhalb, 4 Wellgarth Road, tube: Golders Green, 081/458 9054)
- British Museum House (coole Absteige für Leute die mehr Wert auf Erleben als auf Komfort legen, günstig, 33 Coptic St., tube: Holborn, 071/580 9912)
- Astors Museum Hostel (absolut empfehlenswert, billig und cool, nette Leute, Küche, etc. 27 Montague St., Bloomsbury, tube: Holborn, 071/580 5369)
- Music & Video Exchange (geniale Ladenkette mit diversen Fillialen für Secondhandkram, 229 Camden High St. / 38 Notting Hill Gate / 90 Goldhawk Road, Shepherds Bush / 28 & 30 Pembridge Road, Notting Hill Gate)

LOVE PARTY HOLIDAY MUSIC GIGS

FLEDERHAUSMUZIK
Popsingles
2x7"







Bisher auf HAUSMUZIK veröffentlichte LP's :
HAUSMUZIK-Sampler, Village of Savoonga, Fred is dead, Make my day, Borrowed tunes;

Kontakt: HAUSMUZIK c/o Wolfgang Petters, Salzgasse 144, 86899 Landsberg

Geld her!

Es ist Zeit, Geschäfte zu machen. Zeit, mit der Kohle rauszurücken. Zeit, mir ein paar von den Sachen abzukaufen, die sich hier in meinem Zimmer stapeln und so das Fortbestehen dieses wunderbaren Fanzines zu sichern. Zeit, dafür zu sorgen, daß diese Sachen unters Volk kommen und sich die Leute die Mühe nicht umsonst gemacht haben. Zeit, Farbe zu bekennen. Zeit, zu handeln. Zeit, blind drauflos zu konsumieren, denn so billig wird's nie wieder:

- **Headspin #8** (vic bondi, anarchist academy, philippe djian, sowie das übliche, 56 S.) **2,-**

- **Headspin-Shirts** (das shirt zum heft, weiß, baumwolle, doppelseitig schwarz bedruckt, nur xl, trag es mit stolz und du bist der held jeder party...) **15,-**

- **Brucker Hausmusik** (tapesampler, 13 leute aus der brucker musikszene machen in völlig neuen besetzungen krach, ohne dabei eine stilrichtung zwischen jazz und techno, wave und rock auszulassen. längst legendär... 60min chromcass. + 16-seit. beiheft) **5,-**

- **Mann mit Hund.** (tapesampler, 12 bands aus bruck zeigen 20 songs lang, daß hier die kuh fliegt. mit dabei: thee romantics, five to the gutter, die basis, new dawn fades, agony unlimited, return of the rat, kirkland natürlich u.v.a. 90 min. chromcass. + 20-seit. beiheft) **5,-**

- **Kirkland-Demo** (schon etwas älter, aber gehört zum headspin einfach dazu, 4 studiosongs plus 30 min. livezeux, launische musik von launischen menschen, oder wie war das?) **5,-**

- **New Dawn Fades-Demo** (fünf junge menschen auf den spuren von joy division und anderen englischen idolen. allein der gesang lohnt das geld. 7 songs, 3 remixe, 60 min.) **5,-**

- **Dirty, Ugly, Terrible** (single mit 5 münchner underground-bands (organized noise, raw jaw, opfer der angst u.a.) sowie einem kirkland-song, 18 min. spielzeit) **5,-**

- **Ox Faces The Facts # 15** (fanzine, 80 din a4 seiten + single (crackerbash, bad genes, kaktuxxe, big sniff) zum lesen gibt's intis mit nofx, youth brigade u.v.a.) **5,-**

- **Prawda # 6** (fanzine aus der schweiz, 44 din a4 seiten, inhaltlich punk/hardcore aber immer mit dem nötigen humor, klasse!) **3,-**

- **Gags & Gore # 9** (bestes fanzine auffe welt, 60 din a4 seiten, die perfekte mischung aus musik, politik, humor, unterhaltung, regionalsport, sesamstraße und so weiter...) **3,-**

Sucht euch was raus! Los! Zu den Preisen kommen noch drei Mark Porto, was allerdings nicht so wild ist, denn ich schmier die Marken ein und ihr könnt sie zuhause wieder abwaschen. Ok? Also schickt die Kohle für die Sachen, die ihr wollt plus 3,- Porto in bar (gut verstecken) oder Briefmarken an: Christoph Koch / Maisacherstr. 1 / 82256 Fürstenfeldbruck. Danke!

HEADSPIN gibt's natürlich auch im Abo. 4 Ausgaben kosten 12,- (Porto und Verpackung inklusive). Ausserdem suche ich dringend Leute, die das Heft an Freunde, an ihrer Schule, etc. weiterverkaufen. sagt Bescheid, Ihr kriegt dann 6 Hefte für 10 Mark, für Euch springt also eins gratis raus. Mir wäre mit sowas sehr geholfen, überlegt's Euch!
Unter allen Abonnenten und Weiterverkäufern werden übrigens ständig CDs und Fanzines verlost, wenn das nichts ist.....

HEADSPIN Jahrespoll 1993
i gotta say it was a good year...

mitgemacht haben diesmal:
Bodo Theobald, Markus Muerth, Mônd Naumann, Susanne Reich, Speedy Zapata, Christoph Leischwitz, Mr. Tom, Vroni Hoecherl, Dieter Pimiskern, Roland Aust, Günne Maierl (FFB), Stefan Ernsting, Uwe Meyners-Dunkel, Nina Corda (Bremen), Frank Lachmayr, Michael Bader, Martina Früchtl (Moorenweis), Andrea Lachmayr (Grunertshofen), Stefan Kuzmany, Gernot Welsch (Eichenau), Kalle Wanner (Gröbenzell), Jochen Overbeck (Türkenfeld), Marc Deckert, Max Göbl (München), Daniel Petri (Sitterswald), Jens Willuweit (Stadtallendorf), Wolfgang Petters (Landsberg), Günther Bau (Saarbrücken), Matthias Land (Kindsbach), Kai Pfeiffer (Münster), Stephan Körting (Herford), Wolfram Kähler (Nürnberg), Rasmus Engler (Karenbach), Steffi Havelka (z.Z. London) - DANKE!

Beste Band 1993:

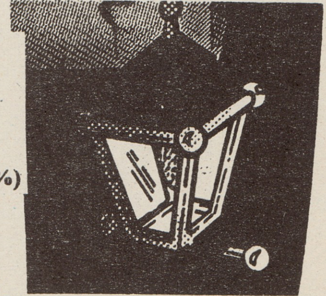
STEREOLAB (8.82 %)
ACME (5.88 %)
... BUT ALIVE (5.88 %)
CRANBERRIES (5.88 %)
DEAD CAN DANCE (5.88 %)
HELGE SCHNEIDER & HARDCORE (5.88 %)
MOTÖRHEAD (5.88 %)
UKRAINIANS (5.88 %)



sowie: Les Hommes Qui Wear Espandrillos # Lemonheads # New Dawn Fades # Agony Unlimited 2 # ABC Diabolo # Smashing Pumpkins Absolute Beginner # Midnight Oil # Swoons # James # Spin Doctors # Levellers # Shelier # "fast alle bands die mit S anfangen, die sind nämlich cool" # "Elvis' Backgroundband 1970 in Las Vegas" und noch tausend andere...

Beste Platte '93

...BUT ALIVE - FÜR UNS NICHT (5.41%)
MY BLOODY VALENTINE - LOVELESS (5.41 %)
PAW - DRAGTIME (5.41%)
SMASHING PUMPKINS - SIAMESE DREAM (5.41 %)



sowie: Adelheid Streidl Experience - 7" # Ukrainians - Vorony # Björk - Debut # ABC Diabolo - Last Intoxication Of Senses # Barkmarket - Gimmick # Tammo Sachs - Songs IV # Paris - Sleeping With The Enemy # ACME - Demotape # Dead Can Dance - Into The Labyrinth # 2Bad - Answer Machine # Front 242 - 05:22:09:12 Off /06:21:03:11 Up Evil # His Name Is Alive - Mouth By Mouth # "Musik ist nicht alles" (Aiola) ... u.v.m.

Bester Song '93

DROP 19S - WINONA (5.41 %)
SLOWDIVE - SOUVLAKI SPACE STATION / WHEN THE SUN HITS (5.41 %)
SONIC YOUTH - SCHIZOPHRENIA (5.41 %)

sowie: Verve - Gravity Grave / She's A Superstar # Stereolab - We're Not Adult Orientated / Laisser-Faire # Cranberries - Linger # Nightblooms - Crystal Eyes # Kirkland - Drive Blind # Brucker Hausmusik - I'm Not Mad # Tammo Sachs - Heroin # Nirvana - Heart Shaped Box # New Order - Regret # Boxhamsters - Große Augen # Paul Weller - Sunflower # Boo Radleys - Barney (And Me) # ...But Alive - Ohnmacht ... u.v.m.

Nervigster Ohrwurm:

4 NON -BRAINS - WHAT'S UP? (12.5 %)
ACE OF BASE - ALL THAT SHE WANTS (10.0 %)
2UNLIMITED - NO LIMIT (7.5 %)
DIE PRINZEN - ALLES NUR GEKLAUT (5.0 %)
HADDAWAY - WHAT IS LOVE? (5.0 %)
HELGE SCHNEIDER - KATZEKLO (5.0 %)
INNER CIRCLE - ALALALALALONG (5.0 %)
MEAT LOAF - I WOULD DO ANYTHING FOR LOVE (5.0 %)
SPIN DOCTORS - TWO PRINCES (5.0 %)

des weiteren: Michael Jackson - Heal The World # U96 - Love Sees No Colour # Soul Asylum - Runaway Train # McDonald's Ist Einfach Guuut # alles von Haddaway # alle Suede-Songs # "höre kein Radio" # "sagen dir die Frequenzen 89,0 / 93,3 / 96,3 irgendwas?" # "Willst Du Ane Banane? Na-na-na-na-na kane" # "alle Balladen von Pearl Jam, Scorpions, Guns'n'Roses, Bryan Adams, Phil Collins und Hanno" # "Wer läßt sich den provozieren?"

Bestes Konzert:

DEAD CAN DANCE (11.90 %)
CRANES/SLOWDIVE (4.76 %)
LEVELLERS (4.76 %)
MIRANDA SEX GARDEN (4.76 %)

und noch unzählige andere, wie z. B. Blumfeld # ASE/Abolition/Spitboy # Mad Sin # Caspar Brötzmann Massaker # MZEE Frisch # Gumball # Buffalo Tom # Shelter # James # Kirkland? # Ärzte # Spitfire # Helmet # Saprize # A.S.E. & Mutant Gods - unplugged auf meinem Bett # Neil Young ...

Kunsterlebnis '93

IMAX-KINOBESUCHE (4.65 %)
DEAD CAN DANCE-KONZERT (4.65 %)
GRÜNDUNG DER SUBKULTUR (4.65 %)

sowie tausend andere Sachen, hier nun in folgende Kategorien unterteilt:
Film - "Black Gestapo" # "Benny + Joon" # "Sommer Der Liebe" von Wenzel Storch # "Terror 2000: Intensivstation Deutschland" von Christian Schlingensief # "Leolo" # "The Player" # "Naked Lunch" # "Delicatessen" # "Indiana Kalle II" # "Baraka" # "Geil Auf Gewalt" # "Das Weiße im Auge"
Buch - "Malikt" von Valerie Valere # "Hotel New Hampshire" von John Irving # "Die letzten ihrer Art" von Douglas Adams # "Beat Hotel" von Harold Norse # "Das Medizinrad" # Bret Easton Ellis

Diverses - Die Enthüllungen über Elvis' Perücken und die Elviskatze # Julias Bilder # Nintendo / Super NES / Spiel '93 # alle Spawn-Comics # der Frosch und die Tigerente # der Comic "Barks Library" (Ehapa) # HAUSMUSIK-Konzert in Stoffen # Emmeringer Hölzl # Susie Sexpests Sexwelt für Lesben #Change Plakatausstellung auf dem Change-Festival (remember the good old days) # Star Trek - The Next Generation (The Best Of Both Worlds I + II) # meine Gedichte und die Comopoly-Ausstellung in Hamburg # Maya-Ausstellung in Mannheim # Schafkopfen gelernt! # Fahrt nach Weimar mit unserem Deutsch-LK # 10 Kunstkarten von Keith Haring geschenkt bekommen (natürlich nicht von ihm selbst, sondern von meiner Frau) # Theater: "Der kaukasische Kreidekreis" von Bert Brecht # Headspin lesen *(du Schmeichler!)* # Schmidteinander ?



Peinlichstes Erlebnis:

Konzert mit der eigenen Band (14. 29 %)
Gründung der Subkultur (5.71 %)

eine große Pein bereitet manchen Menschen die Tatsache, sich mit der eigenen Band auf der Bühne abzurackern und keinen im Publikum interessiert's. Hier die einzelnen Fälle adoleszenter Frustration: "Mit Fred Is Dead als Vorband zum Notwist-Konzert in Köln: 300 Leute glotzen einen an und machen sich lustig, keinen interessiert's" # "Schulfest im Sommer: Als ich bei "On Broadway" einfach von der Bühne gegangen bin" # "New Dawn Fades-Konzert in der Kulturstation mit Mr. Tom. Konzert war sehr gut, doch etwa 10 Leute als Zuhörer sind einfach peinlich, oder waren's nur 5? # "Kirkland als Vorband von Alloy in Esterhofen, etwa 10 Hc-Fans schauen uns verständnislos an, während wir unseren eigenen Unsouveränitatsrekord um Längen schlagen..."

natürlich gab's noch diverse andere Fettnäpfe wie zum Beispiel: BWL-Abi '93 # diverse Pannen mit FFB-MJ 104 im Berufsverkehr # englische Ekelschnecken im Rucksack # auf verschiedene Kloränder gepinkelt # 'Ne halbe Stunde vor'm Beate Uhse Laden auf Niko und Erik Buhlmann warten, die es sich dort in einer Wichs-Videokabine gemütlich gemacht haben und dafür auch noch zwei Mark gezahlt haben, notgeile Säue. # Max Streibl # Vor'm RTL-Softporno eingepennt und die Mutter kam rein... # Meine Mutter liest meinen Artikel in der Nr.8 # Zu viert auf einem Jägersitz übernachtet, dazu grüne (!) Pizza gegessen und zum Frühstück hatten wir erdige Frühlingszwiebeln und Radieschen # graue Novembernacht, Steffie sacht noch "die letzten 3 Mal, als ich mit dem Auto ins Terminal bin, hatten wir 'nen Unfall". Da dachte ich mir, enttäusch das Mädel nicht, und nehm beim Rausfahren einen mit! # Ich erlebe zu oft irgendwas peinliches, deswegen weiß ich jetzt nix, überhaupt ist mein Hirn zur Zeit etwas leer, zuwenig Schlaf, zuviele Zigaretten, zuviel Cidre, aber man lebt ja nur einmal. Deswegen ist es mir auch mehr oder weniger egal, solange es nicht <u>zu</u> peinlich ist # Jaja, der Alkohol! Ist wie "Dr. Jekyll und Mr. Hyde" oder war's "Dr. Kalle und Mr. Breit"? Egal. Einzelheiten weiß ich nicht mehr, da müßte man andere fragen. # Ich überlege jetzt schon 10 Minuten und mir fällt nichts peinliches ein, was auch noch etwas originell ist. Vielleicht ist das ja peinlich? # Mir ist es immer so peinlich, daß mir kaum etwas peinliches passiert und darum mein Leben in so ruhigen und langweiligen Bahnen dahinfließt. Es treibt mir die Schamesröte ins Gesicht, wenn mein einziges peinliches Erlebnis das Vergessen eines Nusspli-Topfes beim Einkaufen war. HELP! # Habe mich schon des öfteren beim "Scheiße labern" verquatscht # Als ich auf 'ner Party ziemlich breit von einem Fettnapf in den nächsten tappte. Der erste war, daß ich der damaligen Frau meines Herzens in Anwesenheit ihres Freundes meine Liebe gestand, der zweite, daß ich mich eine halbe Stunde mit einem Freund unterhielt und dann erst merkte, mit wem ich überhaupt sprach. Andere Einzelheiten sind nicht gesichert... # mein Charles Dickens-Referat in Englisch # Blind 'ne Stelle angenommen & in der größten Drecks-Reha-Klinik der Welt gelandet. # Ich wurde ein halbes Jahr lang für das mieseste Schwein von München gehalten, nachdem jemand, der auch Marc heißt, auf einer Party rumgevögelt hat, wie ein Weltmeister. ich erfuhr erst vor kurzem von diesem Mißverständnis. Das Peinliche daran ist, daß einige Leute mir gegenüber Anspielungen gemacht hatten, die ich natürlich nicht kapierte, dementsprechend dämlich müssen meine Antworten gewirkt haben. # Mario mit Illi verwechselt und einfach von seinem Teller gegessen

Interessantes Wort, dieses "peinlich"! Kommt irgendwie von Pein und davon bin ich wohl verschont geblieben. Und dann gab's da noch das Problem mit dem Gaffa-Tape bei der "Zerbröselung" in Günnes Küche. Ein Brüller, har har har. # Die Maus auf dem Mond, die eigentlich vom Mars ist (gell Michael!?) # Abolition/Spitboy-Konzert im Wehrschloß (wer dabei war weiß Bescheid) # Außereheliche Aktivitäten meiner Lebensabschnittsbegleiterin, die im Gags & Gore öffentlich gemacht wurden *(sollte etwa ein Zusammenhang zwischen den beiden letzten Antworten bestehen???)* # Dino-Poster in Nürnberg abgeholt. Im Hinterraum war der kleine Arbeitstisch dieses armen, alten, grauen Museumshandwerkers, der da Bilder von den Enkeln und Hanuta-Bilder beklebten Schnickschnack hatte. Freund Carsten setzt sich mit seiner Obelix-Statur auf den Tisch und zerstört damit ein ganzes Leben! # In nicht mal angetrunkenem Zustand einem Mädel Hoffnungen machen und dann am nächsten Morgen merken, daß eigentlich alles ganz anders ist # Schlimme Sache # Wäre impotent hier ein Thema oder geht das unter die Gürtellinie? *(Neenee, genau richtig)* # Kondom in, du weißt schon, verloren und erst sehr sehr spät entdeckt... # keins... mir passiert sowas net...

Schönstes Erlebnis '93:



L.I.E.B.E. UND ALLES WAS DAZUGEHÖRT (16.67 %)

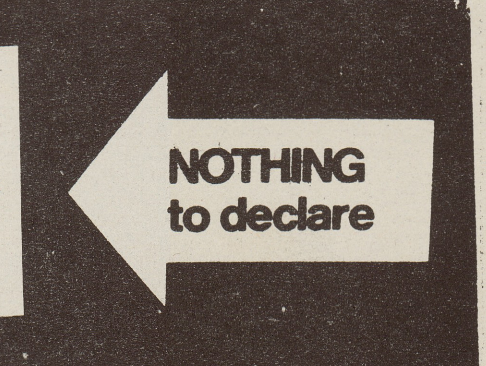
URLAUB (14.29 %)
(Avignon/Südfrankreich im Sommer mit Assi # 4 Wochen kein FFB # supergeiler 4-Tage-Aufenthalt in Pittsburgh. # London # Holland Segelturn # 2 Wochen Malta)

DER NACHWUCHS (4.76 %)
(1. Schultag meiner großen Tochter # Geburt meiner Tochter Hanna)

Good Vibrations # die Erkenntnis, daß der basis-Schlagzeuger doch Brian May ist # Die samtweichen Worte meiner damaligen Chefin als sie sagte: "Wir müssen ihnen leider kündigen" # Wenn's Abi hinter mir liegt # Vom Headspin-Macher besucht zu werden # Klausuren bestanden # Aufstieg von 1860 München # Viele schöne Momente, aber keine Höhepunkte, obwohl 1993 ein Jahr mit ungerader Jahreszahl ist (was soll da nur aus '94 werden?) # Bei Vollmondschein auf der Burg von Kallmur # Nach 20 Tagen war der Scheiß (Reha-Klinik, s. peinlichstes Erlebnis) vorbei # September 1993 - der wichtigste Brief meines Lebens, zwecks Schule ist mir echt ein Steinhaufen vom Herzen gefallen. you can get what you want - if you try! # Sinn des Lebens entdeckt und den Witz verstanden # Sex, Drugs & Rock'n'Roll - 24h, 7 days a week # Anhören der Tindersticks-CD # Als die Sommerferien zu Ende waren und der Kindergarten wieder auf hatte # 1. Vollrausch # Kreidlerfahren # Ein Nachtspaziergang durch ein mit Glühwürmchen bevölkertes Waldstück. Ich habe vorher noch nie in meinem Leben Glühwürmchen gesehen und war total begeistert. # Moorenweiser Independent Night mit Kirkland, Basis, New Dawn Fades und den vielen Afrikanern # "Wir irrten uns aneinander, es war eine schöne Zeit" (Goethe) # völlig unerwartet den Führerschein bestanden zu haben # Golden Shower in der Badewanne # Mein Fest im Hölzl: Gute Stimmung, schönstes Rauscherlebnis, doch schon volljährig + Autofahren # 1. Schwimmen im Ammersee am 12. April (ca. 4 3/4 Sekunden) # als ich mit Andrea mitten im Winter Sonntag abends den Fallschirm zu Sils zurückbringen wollte, außer dem Hunde keiner da war und uns der Hund aus dem Wintergarten entkommen ist, wir den Hund Ewigkeiten in eisiger Kälte suchten und schon Angst hatten, er sei erfroren und er dann schließlich winselnd und frierend in Andreas Arme hüpfte (schnüffel) # Sylvester mit einer schönen Frau (ohne Schmutz) ins neue Jahr gekommen zu sein

Depp des Jahres:

DIE GESAMTE BAND "MYSTERIOUS DREAM" (7.14 %)
ALEXANDER VON STAHL (ZUM GLÜCK AUCH VERSAGER DES JAHRES) (4.76 %)
PETER GAUWEILER (4.76 %)
ALTHANS UND ALLE FASCHOS (4.76 %)
RICK COSTA A. D. UNTERHAUS (4.76 %)



weitere Deppen: Möllemann # Tagi-Schatzi # Diamanda Galas # Andrea L. # Marusha # Jörgi Dittrich # ich # Hr. Wagner (Wirtschaftslehrer am GRG) # Kurt Cobain # Thomas Gottschalk # Campino und seine Band # der Terry Hoax-Sänger # Wolfgang Höbel (SZ Feuilleton) # Schröder - selten so einen blöden Proleten gesehen, aber okay, ich lasse ihn ja leben... # Gerd Rubenbauer # manchmal Morrissey # Sir Bodo höchstpersönlich *(Selbstnennung übrigens)*# Dieter Bohlen # ich und all die Bekloppten, die ich kenne... # Peka (Hippie 'til death) # David Hasselhoff # Engholm, Scharping und der Rest der SPD # Karl Moik # Erik Buhlmann # Wilfried Bonengel (das Buch/der Film) # Frank Januschke, äh Zander, äh Elstner # Fa. Solitec # Loll von Gowing Movement # "diesen Titel haben zuviele verdient"



Gott des Jahres:

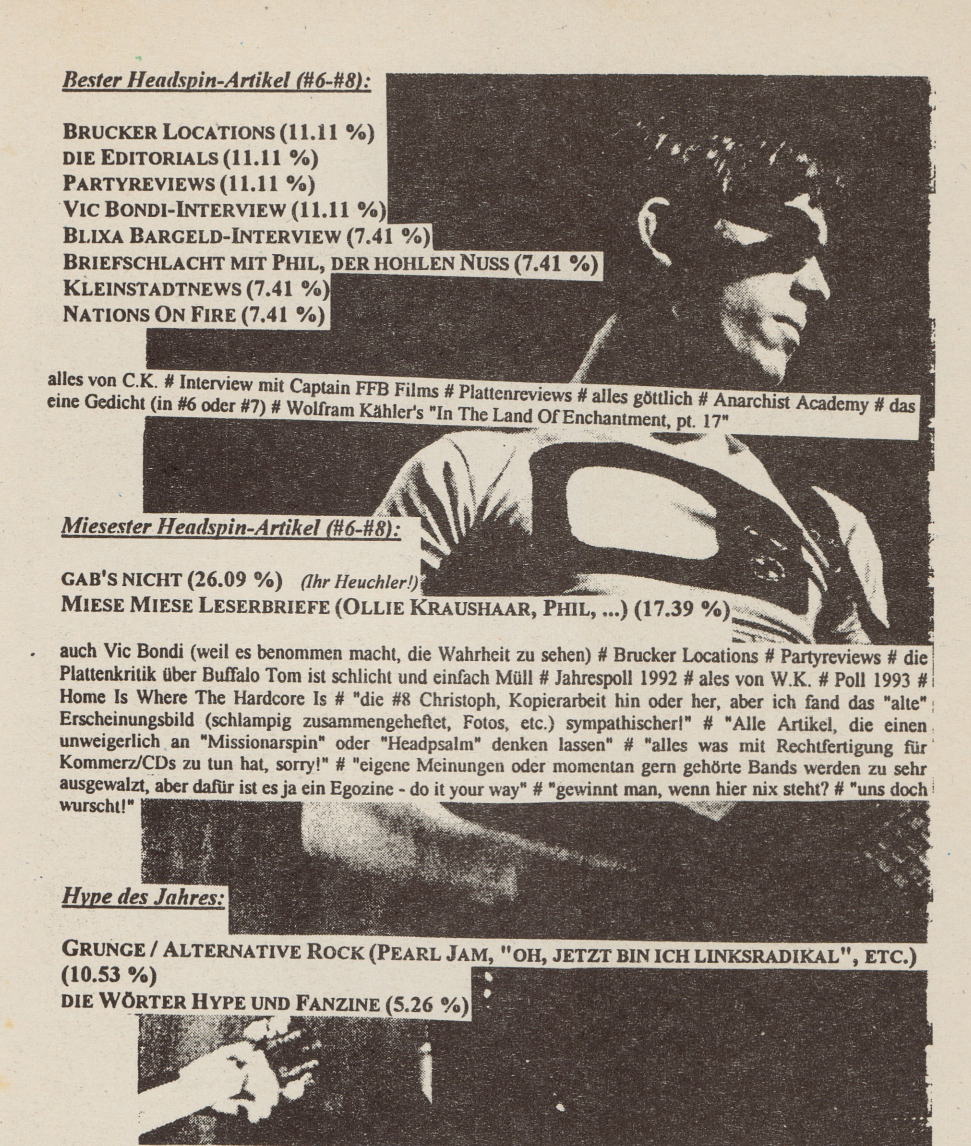
ICH (DER TYP IM BADEZIMMERSPIEGEL) (7.32 %)
GOTT (4.88 %)
MORRISSEY (MANCHMAL) (4.88 %)
WINONA RYDER (4.88 %)

Halbgötter: Jimi Hendrix (Gott ist tot!) # Alle Götter sind tot (auch alle Punk/HC-"Götter") # Welchem Gott kann man noch trauen? # das Arbeitsamt # Michael Jackson # Dieto & Jimmy # Dagobert, da war er noch aktiv # Melissa Ferrick (göttliche Augen) # Krshna # Oberhexe Tana # natürlich Julian Cope (Jehovakill) # Gibt's nicht, vielleicht Juliana Hatfield # Willi Lehmke # Werder-Manager & KGB-Agent) # Digger auf der Punk-Party im Keller (das war Old School pur!) # 70er Jahre-Elvis # Na wer wohl, falls man das so sagen kann!? # Greil Marcus # Uwe Ochsenknecht # mein Janoschbär (weil er immer da ist) # Das Artishocking (soon: FrankenGünne) # Einmal Gott, immer Gott: Mônd # Neil Young # Keanu Reeves # Peter Pacult # der Herausgeber dieses Fanzines # Frank Zappa # Swoons-Sängerinnen # Maus auf dem Mars # Ian Brown # Frank # trotz allem - Assi

Maulheld des Jahres:

REINI WIELAND (6.67 %)
["Ich spiel in 'ner Band!" (als Mischer der Ministranten-Rocker) / "Ciao Jungs, viel Spaß noch in Kunst, ich geh jetzt!" (als er beim Turnhallenaufräumen helfen durfte)]
KOHL (6.67 %)
[immer wenn er's Maul aufmacht]
HANNO BALZ (6.67 %)
[nachzulesen im Gags & Gore und hier jederzeit live zu erleben ("Ich mach das nur für's Geld")]
FLORIAN VON HOYER (6.67 %)
["I moch nua no professionelle Sacha" (auf die Anfrage von den Gutters, ob er nicht als Bassist einsteigen wolle)]

weitere Verbalizer: Boris Kauer: "Kommt nächste Woche bei Dir an" (Nix kam) # Erik: "Suck my motherfuckin' dick" # Ice-T # der "flotte Mischer" am 28.10.93 in der Kulturstation: "Du mußt nur saufen und schreien, anfangs bist du heiser aber dann wird alles besser!" # Herausgeber der Modernen Zeiten (Bonehead Zine), von wegen regelmäßiger Erscheinungsweise, wenig Infos, viel teuer # Schirinowski mit seinem Kriegsgefasel # Adolfo Valencia: "..." # Michael B. # Sonja H. # Hör hin, wenn Scharping spricht # Alfred Edel (aber nicht MAULheld, sondern nur HELD) # Chrizzoff Koch: "Jaja, das nächste Headspin gibt es bald!" *(wenn ihr auch alle immer so penetrant fragt...)* # Jan W. " 'Die Blumen des Bösen' ist von Sartre" # Michael Jackson: "Ich habe das nicht getan - ich liebe euch alle!" # Knut v. Walter, weil er nur wichtige Scheiße redet # Meat Loaf (künstlich hochgehypt - typisches Medienprodukt) # Lothar Matthäus (Begründung war ja wohl überall zu lesen) # Easy Ettler zur Eröffnung seiner Komunikationsstätte in HH: "Zutritt werden nur Mitglieder haben... Zillo ist exklusiv und nicht für jeden Proll und Idioten da. Man will eben unter sich bleiben... Mitgliedsausweis.. blabber blubber blabber..." # Günter Eichberg # Franzöischlehrerin bei einer Ex: "Das macht mir aber traurig" # Joey De Maio (Manowar): Ich hab schließlich zwei Auftritte, einen für die Fans und danach bei einem Chick! Wir brauchten einen Reim deswegen 'back to the glory of Germany'!" # "Lieber keine Feinde schaffen, feig gell!?!"



Bester Headspin-Artikel (#6-#8):

BRUCKER LOCATIONS (11.11 %)
DIE EDITORIALS (11.11 %)
PARTYREVIEWS (11.11 %)
VIC BONDI-INTERVIEW (11.11 %)
BLIXA BARGELD-INTERVIEW (7.41 %)
BRIEFSCHLACHT MIT PHIL, DER HOHLEN NUSS (7.41 %)
KLEINSTADTNEWS (7.41 %)
NATIONS ON FIRE (7.41 %)

alles von C.K. # Interview mit Captain FFB Films # Plattenreviews # alles göttlich # Anarchist Academy # das eine Gedicht (in #6 oder #7) # Wolfram Kähler's "In The Land Of Enchantment, pt. 17"

Miesester Headspin-Artikel (#6-#8):

GAB'S NICHT (26.09 %) *(Ihr Heuchler!)*
MIESE MIESE LESERBRIEFE (OLLIE KRAUSHAAR, PHIL, ...) (17.39 %)

auch Vic Bondi (weil es benommen macht, die Wahrheit zu sehen) # Brucker Locations # Partyreviews # die Plattenkritik über Buffalo Tom ist schlicht und einfach Müll # Jahrespoll 1992 # ales von W.K. # Poll 1993 # Home Is Where The Hardcore Is # "die #8 Christoph, Kopierarbeit hin oder her, aber ich fand das "alte" Erscheinungsbild (schlampig zusammengeheftet, Fotos, etc.) sympathischer!" # "Alle Artikel, die einen unweigerlich an "Missionarspin" oder "Headpsalm" denken lassen" # "alles was mit Rechtfertigung für Kommerz/CDs zu tun hat, sorry!" # "eigene Meinungen oder momentan gern gehörte Bands werden zu sehr ausgewalzt, aber dafür ist es ja ein Egozine - do it your way" # "gewinnt man, wenn hier nix steht? # "uns doch wurscht!"

Hype des Jahres:

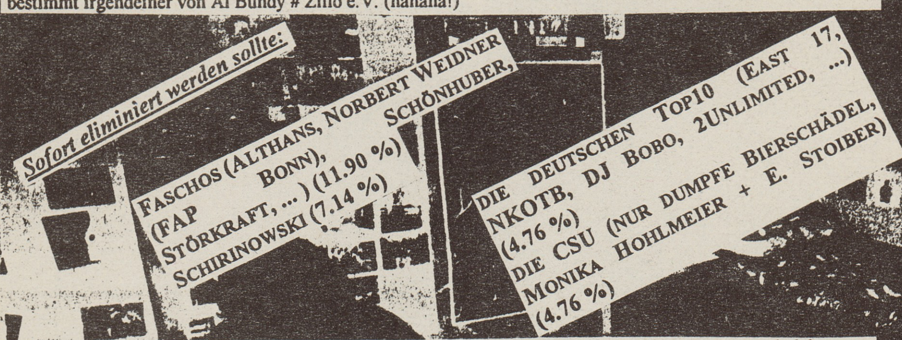
GRUNGE / ALTERNATIVE ROCK (PEARL JAM, "OH, JETZT BIN ICH LINKSRADIKAL", ETC.) (10.53 %)
DIE WÖRTER HYPE UND FANZINE (5.26 %)

Jurassic Park # David Copperfield # Tekkno # Helge Schneider # Blickpunkt Pop? # Bremen # Adidas-Jacken und andere Scheußlichkeiten, die nur von Leuten getragen werden, die nicht wissen, wie furchtbar die 70er wirklich waren. # Mode / Musik (auch die Verbindung) # Ski- und Entenmützen-Stil # Country Chronicle auf Cassette (wär so schön gewesen) # Beverly Hills 90210 # Linkes Zeckengetue (Pseudohippies, David Weidinger) # Deutscher HipHop # Piercing # Nasenringe # diverse Politiker-Affären, um das schlechte Gewissen kleinzukriegen # Ford Mondeo-Werbung mit Michael Schumacher ("Eeerstmal die Kuuurvenlage ausprobian!") # Magnum-Eis essen # Ausländerhaß / Deutschlandwahn /generell Hetze gegen Minderheiten (denn dieser Trend wurde entscheidend von den Medien beeinflußt und geprägt) # "Hippie-Klamotten machen glücklich!" # Beavis & Butt-head # Suede # Therapy? # die basis. # Anarchist Academy # Ace Of Base # Headspin # "Ein Blick aus dem Fenster" # "ey, what's a hype? ok, my bed!" # "versteh ich nicht, ist das mtv-deutsch?" # "don't believe it!" # "muß ich verpaßt haben"

Bester Spruch des Jahres:

"DAMIT ES WIEDER BESSER WIRD" (6.25 %)

"I'm the hardest raving man in town" # "Ihr seid Scheiße!" # "Der Aufschwung ist da!" # "Fuck Off & Die!" # "Titten raus, geile Sau!" # "Wer hat dich denn durchgelassen? Oder bist du fromm?" # "Ich kann nicht verstehen, wie man stolz darauf sein kann, ein Arschloch zu sein (Joey Ramone) # "Hare Krishna, Hare Krishna, Krishna Krishna, Hare Hare / Hare Rama, Hare Rama, Rama Rama, Hare Hare" # "Die Köpfe von morgen lesen 'jetzt'" (Hahaha) # "Es ist alles nur geliehen" (Heinz Schenk) # "every day is like sunday, every day is silent and grey" (Morrissey) # "Etwas besseres als den Tod finden wir allemal" # "Ich hab ja nix gegen Ausländer, nur Türken hau ich eine auf's Maul" # "Alter, du hast die besten Sprüche drauf!" # "Lee Is Free!" # "Einmal Löwe, immer Löwe!" # "Des macht nix!" # "Treffen sich zwei Jäger" (ha, ist ja schon uralt) # "Du Unertrag!" # "Sach das nochmal und du liegst!" # "Lebe deine Träume!" # "Servus Möse!" # "Was wäre Vernunft ohne das Wissen vom Rausch" # "Sowas hab ich ja noch nie gesehen" (Grob-Jan) # "Question Reality - Think For Yourself" # "Er ist besessen!" # "Ja, halt!" # "Jesas Maria 'n Joseph" # "Ich hab's für dich getan, Papa!" # "Ich schwitze so gern - das sieht gut aus und man hat auch früher Feierabend!" (Helge Sch.) # bestimmt irgendeiner von Al Bundy # Zillo e.V. (hahaha!)



Sofort eliminiert werden sollte:

FASCHOS (ALTHANS, NORBERT WEIDNER (FAP BONN), SCHÖNHUBER, STÖRKRAFT, ...) (11.90 %)
SCHIRINOWSKI (7.14 %)
DIE DEUTSCHEN TOP10 (EAST 17, NKOTB, DJ BOBO, 2UNLIMITED, ...) (4.76 %)
DIE CSU (NUR DUMPFE BIERSCHÄDEL, MONIKA HOHLMEIER + E. STOIBER) (4.76 %)

Moses # Barbara Eligmann # Der Mann aus der Dr. Best Zahnbürsten-Werbung # alle Mathelehrer am Viscardi # Caroline Nothaft # Der Bundespräsident # Erik Buhlmann # Goethes Erben # der ganze humanoide Dreck dieser Welt # Hr. Hackl, Deutschlehrer am Graf-Rasso-Gymnasium # Alle Musketiere, Wolftänzer, Pfeilschießer, Mohikaner und Grafen von Monte Christo # Jeder "Linke", der links ist, weil er es cool findet # Die Bundesregierung + Opposition # Alle Stoffdinos # Jede Art von Diskriminierung # Europa # Lucilectric, die mich mit diesem blöden "Mädchen"-Song noch ins Grab bringen # der FC Bayern # Jay Fletcher # Diese ganze Crossover-Scheiße und alles was nach Funk-Metal klingt # 99% aller Politiker # 90% aller Unterhausbesucher # Der Bundesgerichtshof # Helmut Kohl # Nivea Rasierschaum (weil's nix taugt) # Fleischkonsum # Zigaretten # "Also bitte!" *(Pazifist oder was?)* # "zumindest Auftrittsverbot für: Guns'n'Roses, U2, Jingo De Lunch, Red Hot Chili Pfeffer und vielleicht doch eliminieren: Franz Schönhuber samt seiner Gesinnungsbrut!" # "Leben und leben lassen"

Bundespräsident werden sollte:

JENS REICH (WEIL ER SO HERRLICH NAIV UND IDEALISTISCH UND DESHALB DER EHRLICHSTE IST) (7.50 %)
CHRIZZOFF KOCH (7.50 %)
KURT COBAIN (5.0 %)

Vic Bondi (sagt so verdammt viel schlaue Sachen!) # Klaus Patzak # Helmut Kohl (da muß er repräsentieren und wir können noch mehr lachen) # Nicht Roman Herzog # Helge Schneider # Hutter # Michael # Baron Hohenfels und sonst auf jeden Fall 'ne Frau (mit Männern haben wir schließlich genug schlechte Erfahrungen gemacht) # Beavis # Ignaz Bubis # Jürgen Habermas # Joachim Gauck # Jack Wolfskin # Klaus N. Frick # eigentlich eine fähige Frau, nur sind die meisten Politkerfrauen unfähig (zumindest CDU/CSU) # Rita Süßmuth # Eckhard Henscheid # Hildegard Hamm-Brücher # Das ZK der DRRB (RRB=Räterepublik Bremen) - also ich! # ELVIS # Dr. Bernd Böse # Paul Bommel # der Papst (der wird dann natürlich sofort eliminiert) # Frank Zappa (auch wenn's dafür leider zu spät ist) # notfalls: Chrizzoff K. und Phil aus Ramsen im Triumvirat *(Triumvirat zu zweit? Bitte, wenn du meinst...)* # Ich (natürlich) und Du, Müllerskuh # Jürgen Klinsmann # Markus Wasmeier # "drauf geschissen!" # "Bäh!" # "mir egal!"

Nettigkeiten am Rande:
Über meinen peinlichen Patzer, 1994 auf die Fragebögen zu schreiben, haben sich die meisten ja trefflich amüsiert ("wohl Hellseher, was?"), Speedy wählte gar noch das Mantra des Jahres: "Ohmannwasfür'narschibin" (repeat ad infinitum), Tom forderte die Kategorien "Künstlichstes Erlebnis", "Bester Live-Drummer" und "Bettler des Jahres" und ein jeder wollte gewinnen. Die Bestechungsversuche und Beteuererungen, nur der/die Betreffende hätte das Paket verdient, nahmen kein Ende ("da fällt mir nix ein, kann ich trotzdem noch gewinnen?"), aber das ist ja ok so. Durchhalteparolen und Aufheiterungen bei der zähen Auswertung waren natürlich immer gerne gesehen, so auch die folgenden: "L'Arschohr stinken!", "Abitur stinkt!", "Sei ein Verlierer!", "Hendrix rules o.k.!", "Es heißt THE Jesus & Mary Chain und nicht Jesus & The Mary Chain! Herrgottnochmal!" und so weiter und so fort. Dank euch!



NACHRUF
Am Freitag, den 8. April nahm sich der amerikanische Sänger Kurt Cobain das Leben. Selbst so seriöse Blätter wie der Spiegel und die Süddeutsche Zeitung berichteten über den "Märtyrertod eines Idols". Sicher, Nirvana war eine gute Gruppe, man kann auch sagen, daß sie viel für die amerikanische "Alternative Rock"-Szene getan haben, nach Nirvanas Durchbruch hatten viele solche Bands die Möglichkeit, ihre Musik einem breiteren Publikum vorzustellen, da das Interesse an solcher Musik einfach gestiegen war. An diesem Interesse profitierten auch nicht-stilverwandte Gruppen der Undergroundszene, auch Neo-Folk, Rap, Crossover usw., Amerika blickte in den Untergrund.
Einige Gruppen warfen Kurt Cobain vor, er verrate den amerikanischen Underground, andere machten selbst Platten, die beängstigend nahe am Mainstream vorbeischwammen, wiederum andere machten schnell einen auf Alternative und Grunge und ließen die Synthesizer daheim stehen, um, so die Verkaufszahlen nach oben zu bringen. Doch ich glaube, Verrat am Untergrund kann man Kurt Cobain wirklich nicht vorwerfen. Viel viel eher, daß es eigentlich recht billig ist, sich selbst umzubringen und die Trauer und Sorgen anderen zu überlassen. Naja, sei's drum, wahrscheinlich war er eh high!
Jochen

Abt. Eigentore
Natürlich wurde wieder 'ne ganze Menge Quatsch geschrieben, hier nun ein paar Richtigstellungen:
Flo v. Hoyers Musikerstammtisch und die Subkultursache (s. letzte Kleinstadtnews) sind natürlich nicht zwei getrennte Institutionen (?), sondern ein und dieselbe Sache. Nur ich hab's mal wieder nicht gecheckt...
Der Einsendeschluß für den Poll war natürlich zu kurz bemessen und 1993 war's auch, nicht 94 und wieder soviele dumme Fragen und wieder sowenig kluge Antworten, was mach nur falsch?
Und Vic Bondi doziert mittlerweile auch nicht mehr an der Bostoner Uni, sondern in New Hampshire (also da wo auch Bret Easton Ellis' Roman "Einfach unwiderstehlich" spielt, aber hallo!)

1994 - I GOTTA SAY IT WAS A GOOD YEAR!

↳ soosoo...

NAME: grützkopf k. ALTER: alt
ADRESSE: . TEL.: ja
ORT: hier SHIRTGRÖSSE: XS

BESTE BAND '93: the smiths (kein zweifel möglich)

BESTE PLATTE '93: but alive - ...für uns nicht

BESTER SONG '93: drop 19s - winona

NERVIGSTER OHRWURM '93: 4 non-blondes "what's up?"

BESTES KONZERT '93: sonic youth - loreley, throw that beat - köln

KUNSTERLEBNIS DES JAHRES (Film, Buch, Gedicht, Ausstellung, ...): hausmuzik-konzert in stoffen

PEINLICHSTES ERLEBNIS (freilich für euch): auftritt mit kirkland vor alloy

SCHÖNSTES ERLEBNIS: vom 19. juni bis anfang '94 jede menge...

DEPP DES JAHRES: alexander von stahl

GOTT DES JAHRES: winona ryder, morrissey (manchmal)

MAULHELD DES JAHRES (inkl. Begründung / Zitat): michael b. + manchmal ich selber

BESTER HEADSPIN-ARTIKEL (#6 - #8): "in the land of enchantment"

MIESESTER HEADSPIN-ARTIKEL (#6 - #8): vielleicht manchmal etwas zu selbstgerecht

HYPE DES JAHRES: "Alternative" rock

BESTER SPRUCH DES JAHRES: "everyday is like sunday - everyday is silent & grey"

SOFORT ELIMINIERT WERDEN SOLLTE: althans & freunde

BUNDESPRÄSIDENT WERDEN SOLLTE: ich natürlich

Leser schreiben an BILD am SONNTAG

SPD-Kanzlerkandidat Scharping: Ein Hoffnungsträger schrumpft
(BamS vom 29. 5.)

StErn aus Bremen:
Yo Chrizzoff, was tun mit dem Leben, dem evolutionstechnisch überflüssigen? Mach exakt das, was Dir im Moment am besten erscheint. Vielleicht machst Du morgen was anderes und vielleicht hast Du gestern anders gedacht. The only constant thing is change. Die geistige und persönliche Evolution braucht ständig neue Nahrung und neue Herausforderungen. Es gibt keine Werte, Normen, Ideale, Theorien, Moralvorstellungen oder Ansichten, die auf ewig und für alle Bestand haben. "Für uns nicht". Jedes Individuum betrachtet die Welt anders und alles ist ständig in Bewegung. Such Deinen eigenen Weg und benutze die Welt ohne Menschen zu benutzen. Ein Studium heißt nicht, daß Du ständig in die überfüllte Uni laufen mußt. Es ist komisch, Dir diese Weisheit zu schreiben. Die ersten Headspin-Nummern haben dem Gags & Gore einen speziellen Kick gegeben. Zum ersten Mal das Gefühl, daß man eine Generation tiefer was mitausgelöst hat. Irgendeinen Teil von Motivation, den wir ein paar Jahre vorher von woanders hergekriegt haben. Von so alten Punkern wie Frick, der ja jetzt auch für die Perry Rhodan-Reihe verantwortlich ist, die man mit 14 selbst gelesen hat. Der ist auch im Headspin drin und eigentlich wär ich da auch gerne mit drin *(ist doch kein Problem, das hört sich ja gerade so an als würde ich hier die Leute abwimmeln, die mitschreiben wollen...)*. Ich arbeite zwar gerade an einem revolutionären Mailbox-Tagebuch-Fanzine, aber trotzdem. "Tagebuchseiten" hab ich noch tonnenweise und jetzt ist auch noch der Kurt von Nirvana tot. Meld dich, wenn Interesse. Laberspecials machen dann wieder richtig Arbeit, weil meine Ansprüche insgesamt gestiegen sind...
Liebe, Lust und Frühling!

Ist das schädlich?

Mama wird's schon richten

Sekt & Schulden
Wer heute nicht eine Million Mark Schulden hat, wird in der Bank nicht mit Sekt empfangen! Uwe Bergmann, Röbel

★

Wenn Kinder mitfahren: Rauchverbot im Auto (BamS vom 29. 5.)

Martin Rühe, Polling:
Vielen Dank für Dein (wieder sehr tolles) Headspin, zu Deinem Editorial: Bloß keinen Streß. Soweit Deine Eltern es zulassen und das müssen sie wohl, mach einfach 'ne Zeitlang worauf Du Lust hast, häng Dich noch mehr ins Zine, mach Musik... Ich habe vor 'nem Jahr Abi gemacht und tu seit einem Jahr nur etwas jobben. Am Anfang bin ich voll durchgehangen, aber man muß nur mal checken, daß man einen Großteil seines Lebens bis jetzt für die Schule auf den Kopf gehauen hat und jetzt die Dinge tun und lernen kann, die einen wirklich interessieren. Laß Dir nicht einreden was für Dich wohl am besten sei. Man verliert nie Zeit, solange man das tut, was für einen gut, wichtig, ok ist. Genug gelabert, Ciao.

Rentenhöhe nicht mehr sicher!
(BamS vom 29. 5.)

Kai Pfeiffer, Münster:
[...] Da ich ein 4er-Abo möchte, siehst Du wahrscheinlich schon, daß mir Dein Zine gefallen haben muß. Jau, das hat es (zu dem lay-out habe ich keine Vergleichsmöglichkeiten zu vorigen Ausgaben, gefällt mir so aber auf jeden Fall auch). Im Vergleich zum Country Chronicle ist es ja auch 'ne Ecke professioneller aufgezogen (aber von Herzen kommen zum Glück beide Zines). Gefallen tut mir aber vor allem die Art, wie Du schreibst, direkt aus Dir heraus, ohne Dir eine Maske der Coolness aufzusetzen und gerade deshalb: Coole Sache, Parker... äh... Christoph! Es gäbe noch unendlich viel zu schreiben, aber das muß nun leider verschoben werden. Aufs nächste "Spin" freue ich mich jedenfalls schon - ehrlich. Grüße auch an Deine Gastschreiber (they're fabulous, too!). Laß es Dir gutgehen und bis bald. Liebe Grüße, Kai

unten

die regierung

"was ist das für ein leben? wir kriechen im staub und wir schlafen im regen..."

für den der reden kann stehen die türen weit offen - sagt zumindest tilman rosmy, sänger und kopf der essener/hamburger formation "die regierung" die 1983 ihr kaputtes debut "supermüll" ablieferte, das im nachhinein als die definition der neuen deutschen welle (und die hat mit "sternenhimmel" im prinzip so wenig zu tun wie emf oder the jeremy days mit rave) bezeichnet wurde, dann 7 jahre pause machte und sich erst 1990 mit "so allein" wieder zurückmeldete.

1992 war tilman dann "so drauf" (lp-titel), zog nach hamburg, wo man ihn und seine musik besser verstehen konnte als in der bisherigen ruhrgebietstristesse und legte 1994 ein meisterwerk vor, das (um es vorsichtig auszudrücken) seinesgleichen sucht - "unten".

vergleicht man "unten" mit "so allein" so ist die damalige totaldepression ("und du weißt ich bin so allein und ich wünschte jemand käm vorbei. meinetwegen sogar jemand wie du") einem gefühl gewichen, daß liebe - oder vielleicht das leben überhaupt - nach wie vor nicht richtig funktionieren können, aber man sich trotz allem etwas hoffnung leistet. vierzehn songs lang singt tilman über "liebe, einsamkeit und politik", singt von affären, die er als 18jähriger mit einem model hatte, über seine erfahrungen als lsd-schluckender drop out in den 70ern, über natalie, charlotte, corinna, nicole und immer immer wieder über liebe, die nicht erwidert wird, sei es von ihm ("natalie fragt, was ich nicht an ihr mag"), sei es von der anderen seite ("und es ist so schade, daß wir uns nicht mehr berühren können und nach worten suchen müssen, damit es nicht so still ist in dem moment, in dem wir uns früher küssten").

Die Regier

beim regierungs konzert in der münchner substanz am 27. märz ergriffen michael und ich dann die gelegenheit um den "seltsamen entertainer" zu seinen texten und ansichten zu befragen. herzliche grüße an dieser stelle an katja vom bayrischen rundfunk, die wesentlich besser vorbereitet war als wir und tilman gleich über theweleit und den wohlfahrtsausschuß ausquetschte - dinge, von denen wir zumindest wußten, daß es sie irgendwo geben mußte, auch schon was. im folgenden nun auszüge aus dem gespräch, die klugen fragen stammen meist von katja, während michael und ich (proleten die wir nunmal sind) uns auf joy division, fußball und so trivialen kram beschränkten...

Warum Liebeslieder oder warum soviele Lieder über das Verfehlen des Objekts der Liebe?
Warum nicht? Ich meine, es gibt da keinen Grund, das ergibt sich. Zuhause auf'm Sofa rumsitzen und spielen und dann kommt irgendwas. Ich möchte auch über viele Sachen Songs schreiben, aber die kommen einfach nicht raus und zur Zeit sind eben die rausgekommen, die Vornamen als Titel haben. Da kann ich nichts für.

Wenn du sagst "man muß ja nicht immer Theweleit vertonen", was sagst du dann zu Theweleits These, daß Liebesverhältnisse Produktionsverhältnisse sind und Männer sich da immer des Objektes Frau bedienen, um Kunst zu hinterlassen?
Damit werde ich jetzt wo du es sagst zum ersten Mal konfrontiert. Ich muß erstmal klarstellen, daß ich kein großer Theweleitkenner bin, der Satz "man muß ja nicht immer Theweleit vertonen" war ein kleiner Witz im Presseinfo und ich bin erfreut über die Wellen die der schlägt, aber ich bin kein großer Kenner. Ich weiß gar nicht soviel über die Liebe, ich weiß wie das bei mir ist und bei mir scheint es doch ziemlich anders zu sein als bei anderen Leuten und gleichzeitig doch genauso. Weil wenn ich einen Song mache über Liebe, dann scheint das so, als ob das die Leute schon auch berührt, aber ich bin kein Experte in Liebe, den Job überlasse ich dann doch Herrn Theweleit.

Aber wenn du sagst, du hast andere Erfahrungen als andere Leute, aber es deckt sich ungefähr doch wieder, könntest du das irgendwie konkretisieren?
Wahrscheinlich unterhalte ich mich mehr mit Männern als mit Frauen, warum weiß ich auch nicht, aber Männer kommen mit Informationen nicht so richtig rüber. Deshalb denke ich immer, daß bei denen das irgendwie alles anders ist, die kommen z.B. ständig zu mir und sagen "weißt du nicht wie das ist, verliebt zu sein?" und sowas alles und ich sag "Nein. Das weiß ich nicht". Es scheint da einen Konsens über die Liebe zu geben, der bei mir überhaupt nicht so da ist. Die Liebe die ich erfahren habe, die ist vollkommen privater Natur und vollkommen anders als das so allgemein bekannt ist, so wie darüber gesprochen wird oder wie's in der Bravo steht. Für mich war das immer ganz anderes...

Aber ich versteh nicht, was jetzt das andere ist...
Ich weiß auch nicht, die Leute kommen immer irgendwie an und setzen was voraus, irgend so ein gemeinsames Wissen. Es scheint fast ein Geheimcode oder ein geheimes Wissen was einfach als bekannt vorausgesetzt wird und was ich so an und für sich nicht weiß. Ich glaube die Kommunikation über Liebe, die ist ein bißchen gestört, zumindest bei mir. Aber bei den anderen wahrscheinlich auch.

Warum singst du soviel über das Scheitern oder das Nichteintreten von Liebe und Leben?



Das ist einfach die Geschichte von jung sein, anders sein oder "rebellisch" sein in der Bundesrepublik und wen wir uns da als "wir" bezeichnen, wir haben da im Prinzip überhaupt keine richtige Chance. Rock'n'Roll oder Rock hat im Prinzip in Deutschland nie richtig funktioniert und das kann im Prinzip auch einfach nur scheitern. Und das war auch das, wofür ich mein Leben so gegeben und das kann nur scheitern, deshalb taucht das in den Songs immer wieder auf. Ich will keinen Mythos von mir aufbauen, daß ich ein toller Typ bin oder sowas, sondern ich benutze die Information so, daß ich versuche, ein paar Informationen zu geben und vielleicht auch zurückzubekommen.

Was ist die "Rebellenzeit" für dich, Anfang der 80er?

Ich bin jetzt schon 35 und das waren natürlich die 70er, das ganz normale halt Freakhippietum, Hasch rauchen, Acid nehmen, Schweinesystem hassen, Bullen hassen, abhauen, mit 16 weg von Zuhause und versuchen es zu schaffen, aber es hat einfach nicht hingehauen. Ich bin dann auch wieder zurück nach Hause, weil es war einfach kein Leben, das ging nicht, es gab überhaupt keinen Platz, wo man sein konnte. Man kann im Prinzip nicht richtig außerhalb des Systems leben, weil da niemand da ist. Patti Smith hat irgendwie gesagt außerhalb des Systems, da warten sie auf dich und ich hab das geglaubt, aber da war halt niemand.

Das mit dem Scheitern hat natürlich auch mit den ganzen Bildern zu tun, die wir haben, auch von Liebe. Die Bilder, die ich von der Liebe habe, die sind anders als wie ich die Liebe erfahre und deshalb empfinde ich das dann auch als Scheitern. Wenn ich zum Beispiel Sex habe und der Sex ist anders als bei Henry Miller, dann bin ich auch erstmal durcheinander, oder ist anders als im Kino, das muß ich erstmal raffen als Teenager. Mit der Zeit kommt man dann dahinter, wie das geht. Ich habe dann halt 'ne Frau getroffen und die hat mir das dann beigebracht...

Und was war musikalisch für dich der Aufbruch?

Neue Deutsche Welle, ganz klar. Vorher war ich immer so'n Spinner, ein bekiffter Hippiespinner, ich hab immer rumgeträumt, daß ich gerne Songs schreiben würde, aber ich habe nie einen gemacht. Ich hab halt nur immer wie die ganzen anderen Idioten Neil Young gesungen, Heart Of Gold und sowas. Und dann kam NDW, ich weiß noch "Tanz den Mussolini" hab ich gehört und hab gedacht "das ist so einfach und hört sich so gut an". Das waren glaube ich drei Sätze und drei Sätze, habe ich mir gedacht, krieg ich auch hin und die Musik auch, Sequencer an und ab da war irgendwie klar, ich kann das. Das war halt der Impuls und den brauchte ich auch. Und im Prinzip ist das immer noch so, nur daß ich jetzt Leute habe, die auch richtig spielen können. Aber ich schreibe immer noch die Songs und ich kann immer noch nicht spielen, deswegen ist das immer noch Punkrock und deswegen sind auch immer die Akkorde abgedruckt um das klarzustellen, daß du das auch kannst. Daß wenn du was in dir hast und du möchtest das irgendwie machen, dann kannst du es.

Stimmt das, daß Joy Division für dich der Antrieb waren, nach dem Motto weil du die Sex Pistols verpasst hast?

Ja, Joy Division waren damals schon wichtig für mich, weil der Typ halt auch überhaupt nicht einem Bild entsprach, einem Rockklischee. Der war glaube ich auch ziemlich alleine und war komisch und ich war auch alleine und war auch komisch und deshalb war das wichtig für mich. Ich war damals auch für kurze Zeit in der Psychiatrie und der hatte auch sowas, also ich konnte mir echt gut vorstellen, daß Ian Curtis auch frisch aus 'ner Psychiatrie kommt. Und das war ein gutes Gefühl, daß da auch jemand war, der so war wie ich. Ich brauche das einfach. ich brauche das Wissen, daß es andere Leute gibt, die so sind wie ich. Wenn man darüber spricht, hört sich das gar nicht so an, als wäre das wirklich so wichtig. Aber für mich - und ich glaube für alle Leute - ist das extrem wichtig, zu wissen, daß irgendwo noch

jemand ist, der so ähnlich ist wie du. Und das war eben der Kick, der ich von Joy Division gekriegt habe. Vor allem auch, daß man dazu stehen kann, daß man ein komischer Typ ist und allein ist und anders eben, nicht so der superbeliebte Partygänger, der Typ den jeder mag. Du bist eben ein schwieriger Typ und stellst das offensiv dar und das hat Ian Curtis gemacht und das war halt vielleicht so 'ne Inspiration.

Du wohnst ja jetzt in Hamburg, wo es eine ganze Reihe von deutschsprachigen Musikern, wie verstehst du dich denn so mit Blumfeld, den Zitronen, Motion und der ganzen Ecke?
Das ist ganz unterschiedlich. Mit den Zitronen habe ich irgendwie nicht viel Kontakt, dafür andere Leute aus unsere Band, mit Motion ist das genauso, Rocko sehe ich ab und zu aber Motion finde ich an und für sich neben uns noch am besten, Blumfeld finde ich auch gut und Jochen sehe ich auch öfter. Das ist schon so 'ne Szene, wo sich im Prinzip alle kennen. Es gibt auch so ein zwei Kneipen, wo man sich trifft und redet, das ist schon ziemlich extrem in Hamburg. Mein ganzer Bekanntenkreis besteht irgendwie ausschließlich aus Musikern und Umfeld, vielleicht noch 'n paar von der Uni oder so.

Beteiligst du dich an den politischen Sachen, die aus Hamburg gekommen sind: Etwas besseres als die Nation, Repolitisierung, Wohlfahrtsausschuß?



(Anmerkung: Der Wohlfahrtsausschuß wurde nach den rechtsradikalen Ausschreitungen in Rostock gegründet und ist eine Art Kooperative von Künstlergruppen, politischen Gruppierungen und allen möglichen anderen Leuten des links-autonomen Spektrums mit dem Ziel gegen den Rechtsruck in Deutschland vorzugehen. Es gab im Bundesgebiet diverse Veranstaltungen, Diskussionen, Aktionen, hauptsächlich auch in den neuen Ländern, die jedoch teilweise ziemlich geflopt sind, soviel zum besseren Verständnis der folgenden Zeilen...)
Damit habe ich sehr große Schwierigkeiten, z.B. mit dem Wohlfahrtsausschuß habe ich nicht mit dem Leuten persönlich Probleme, sondern ich kann daran nicht glauben. Ich finde es auch sehr ungeschichtlich und es deckt sich überhaupt nicht, mit meinen persönlichen. Erfahrungen. Ich versuche jetzt, da meinen Platz zu finden. Ich sehe schon die Gefahr, in Esoterik abzugleiten und in irgendwelchen Wohnzimmern vor sich hinzuleben. Ich fürchte auch, daß es einen Rechtsruck in Deutschland gibt und würde gerne was unternehmen, aber gerade in dem Moment, wo ich erkannt habe, daß man sich nicht in ein politisches rechts-links-Spektrum einordnen muß, kommen die halt mit einem für mich völlig dogmatischen Linkssein an und da bin ich an und für sich nicht so dabei.
Ich hatte auf 'ner Party neulich eine Diskussion über den Wohlfahrtsausschuß, eine sehr erregte und ich war sehr betrunken und ich habe mich da mit einer Frau ziemlich gestritten. Und die hat dann gesagt, sie hätte den Eindruck, daß ich einfach nur neidisch wäre, weil ich nicht dazugehöre. Da war ich natürlich erst sehr entrüstet drüber, aber es mag was dran sein. Wenn es sowas gibt, wie ein "wir", dann bin ich schon neidisch, nicht dabeizusein. Alleinsein ist eben eine relativ schwache Position. Aber ich denke mir, wenn dieses Kollektiv, dieses "wir", eine Alternative für unser Leben sein will, warum erreichen die die Leute denn dann nicht? Dann stimmt doch irgendwas nicht. Es müßte doch einen Weg gegen und es



müßte doch kompatibel zu meinen Gefühlen sein, Teil davon zu sein. Natürlich ist Alleinsein auch keine Alternative, aber es ist für mich einfach Realität, ich mache hier ja keine Werbung für's Alleinsein. Ich möchte das Alleinsein nur gezielt zur Sprache bringen, denn das wird ja - wenn überhaupt - nur auf eine sehr triviale Art und Weise thematisiert. Ich würde sehr gerne Teil des "wir" sein, nichts lieber als das, aber irgendwas hindert mich daran, vielleicht meine Neurose oder sonstwas, es hindert mich jedenfalls etwas daran. Und deswegen reflektiere ich darüber in Songs und erzähle davon in Interviews.

Warum möchtest du dich nicht in rechts-links einordnen und warum findest du das dogmatisch?
Ich höre erstmal einfach auf die Sprache, die da gesprochen wird, einfach mal auf den Klang. Und ich habe das natürlich alles schonmal gehört, weil ich eben in den 70ern meine politische Phase hatte und das erinnert mich eben total dran und es scheint mir, als wollten die einfach einen Sprung zurück machen und alles was dazwischen passiert ist, einfach außer acht lassen. Dazwischen ist z.B. die Entpolitisierung passiert und die kann nicht nur verteufelt werden und man kann nicht nur sagen das war falsch und das war schlecht und jetzt gehen wir dahin, wo wir vorher waren. So geht's ja auch nicht.

Sondern?
Ja, das ist ja genau das Problem, das weiß ich eben auch nicht. Ich versuche, damit etwas rumzuspielen und das Thema durchaus anzuschneiden und mal sehen, wo ich dann lande. Ich will ja auch nicht irgendwo landen, wo ich garnicht sein will. Nur weil ich nicht an den Wohlfahrtsauschuß glaube, will ich ja auch kein Konservativer sein. Nur weil ich nicht links bin, bin ich ja nicht rechts. Ich glaube eben nicht an dieses Spektrum, aber ich glaube auch nicht an Mercedes Benz.
Mit aller Vorsicht: Ich denke, daß alle meine Lieder politisch sind, die Liebeslieder sind auch politische Lieder und ich denke, daß es wichtig ist, daß sich die Leute die Liebe wieder zurückholen aus den Bildern, die uns ins Hirn gesetzt werden, durch die Werbung und so weiter. Ich will das ja nicht trennen in politische Lieder und private Lieder. Denn wenn man sich an die Öffentlichkeit wendet, dann ist das Politik, ob man das dann mit einem Liebeslied macht oder mit einem explizit politischen Lied, man schaltet sich ja in die Kultur ein und das ist auch Politik denke ich.

Wenn man "so allein" und "unten" anschaut, was lag da konkret dazwischen was hat den Wandel bewirkt, dieses kleine bißchen Optimismus?

Wichtig war natürlich mein Umzug nach Hamburg, das war ein radikaler Einschnitt in meinem Leben. Ich bin mit 32 umgezogen und war vorher die ganze Zeit in Essen und ich war natürlich schon stolz, daß ich das überhaupt noch geschafft habe, da rauszukommen. Ich habe das ja gesehen, wie mein Leben sein wird, wenn ich in Essen bleibe. Und dann bin ich gegangen und das hat mir schon einen Kick gegeben. In Hamburg waren 1000 Leute, die sich dafür interessiert haben , was ich mache. Du mußt dir das vorstellen, in Essen hat niemand verstanden, warum es so eine Band wie uns überhaupt gibt, die können ja nicht mal richtig spielen. Man kann uns ja auch nicht richtig zuordnen, die Hardcoreleute sagen, das ist Wolf Maahn und die Wolf Maahn-Leute sagen, das ist Trash. Und dann bin ich nach Hamburg gekommen und plötzlich interessieren sich die Leute für mich und jeder klopft mir auf die Schulter und das ist vielleicht das Positive, auf was du da anspielst.

Auf dem letzten Track auf der CD geht es ja um das Zurechtfinden in der eigenen Sprache. Ist das für dich ein Vergleich, daß es das Verfehlen des Objekts in der Liebe, daß es sowas auch in der Sprache gibt?

Ja sicher. Ich muß ja auch um die Sprache in den Songs richtig kämpfen. Das sind dann so geräuschfreie Sprachfetzen, geräuschfrei deswegen, weil sie einfach für mich ins Schwarze treffen. Aber man muß eben richtig kämpfen ,die zu kriegen und das schaffe ich vielleicht achtmal im Jahr. Aber ich denke schon, daß das wichtig ist, weil wir haben in Deutschland ja nur Geräusch, da wird ja nur Geräusch produziert. Die Sprache trifft ja nicht den Kern. Wenn du dir zum Beispiel die Nationalgalerie anhörst oder Westernhagen, die treffen ja einfach nicht den Kern, das bringt uns ja nicht weiter, nur Geräusch zu machen.

Und wer kommt deiner Meinung nach dem Kern am nächsten, gibt es in Deutschland jemanden wo du sagst, da ist Substanz da, mehr als nur Geräusch zu machen?

Wir haben zum Beispiel einen in unserer Band, den Mense, der macht jetzt so ein Techno-Breakbeat-Projekt mit Sprache und da sehe ich auch, das wird was. Aber auch die anderen Leute, die schon die ganze Zeit dabei sind, wie Flowerpornoes, Bernd Begemann, der Jochen von Blumfeld. Die entwickeln ihr Ding, die sind dran, da passiert was.

"und ich wünschte ich könnte sprechen / ich wünschte ich könnt es so sagen wie es ist / und ich wünschte ich könnte sprechen / ich wünschte ich könnte da rankommen / aber manchmal für 'ne kurze zeit lang / ist meine sprache frei von geräusch und hört sich gut an / nur einen moment lang..." (unten)

Aber wenn Tom von den Flowerpornoes singt, daß "sie alles einkaufen, was deutsch singt und laut genug lügen kann", siehst du diese Gefahr nicht, daß es da zu einer Inflation kommt?



Das interessiert mich im Prinzip nicht so richtig. das ist ein Medienproblem und ein Problem der Plattenindustrie. Was mich interessiert ist die Entwicklung von Sprache in Popmusik. Wenn sie alles einkaufen, was deutsch singt, dann sollen sie ihr Geld rauswerfen, das ist dann nicht mein Problem. Mich interessieren gute Platten.

Aber durch diese Inflation haben es doch unter Umständen diejenigen schwerer, die näher am Kern dran sind, weil plötzlich Bands wie die Nationalgalerie in den Vordergrund gedrängt werden und dann für deutschsprachige Popmusik stehen, obwohl sie im Prinzip nichts zu sagen haben.

Ich denke, wenn wir zum Beispiel nie Erfolg haben, dann müssen wir das auf unsere eigene Kappe nehmen. Wenn man Erfolg haben will, muß man in eine bestimmte Richtung gehen und den Ehrgeiz haben, man muß daran arbeiten. Und das habe ich im Prinzip nie gemacht, ich habe mich nie dazu entschlossen, Erfolg zu haben. Wenn ich erfolgreich sein will, muß ich mich dazu entschließen und dann klappt das auch mit Sicherheit.

Willst du überhaupt Erfolg haben oder sagst du, ich will die Sachen machen, die mir am Herzen liegen und wieviel Leute das hören oder kaufen ist nebensächlich?

Das ist 'ne gute Frage. Ich bin mir da manchmal nicht so sicher. Natürlich möchte ich schon Erfolg haben, aber er macht mir auch ein bißchen Angst, wenn er dann kommt, denn kleine Erfolge kriege ich ja schon mit und das ist dann schon ein bißchen komisch. Ich bin jetzt nicht sicher, aber ich sag mal ja, denn wenn jetzt jemand von unserer Plattenfirma zuhört, will er jetzt bestimmt ein ja hören.

Zuguterletzt noch der Trivialitätsbonustrack: Trifft dich der Lizenzentzug vom Rot-Weiß Essen?

Bestimmt nicht mehr so wie früher, früher hätte mich das echt fertig gemacht. Das hatte echt Priorität in meinem Leben, ich bin nicht in Urlaub gefahren, wenn ein Spiel war. Als ich dann weggezogen bin, war es schon klar, daß ich dem Fußball nur noch eine geringere Priorität einordne und meiner Liebe zu Rot-Weiß. Ich hab's halt in der Zeitung gelesen, hab mich einen Moment geärgert und hab dann wieder an was anderes gedacht, das wäre früher bestimmt anders gewesen.

ende.

AUDIOBIOGRAPHIX

StErns WarJournal 310594 - 02:15, eine warme ruhige Nacht.
Von meinem überladenen Schreibtisch kann ich auf die ausgestorbene Kreuzung hinter der legendären Schwarzgeldklinik sehen. Kaum Autolärm durch's offene Fenster. John Coltrane und Kakao. Bremen schläft relativ zufrieden.
Ich bin gerade aus dem "Eisen" zurück, wo ich Mutantengott Stone als Geiger für die "Dead Nigel Kennedys" anheuern konnte. Der "Gags & Gore-Superbowl '94" läuft am 17.6. in Bremen und am 18.6. in Hangover. Renomierte Szenegrößen covern alte Helden von Black Flag, Trio, Discharge bis Operation Ivy, Gorilla Biscuits, etc.
Per Markus Koro fragt erneut nach dem neuen Zap, womit mich heute schon alle bei der VoKü genervt haben. ACME, Charthelden und Bremen-Nord-Originale, gießen einen Eimer Zucker in's Feuer des Hansestadt-Hypes Das kleinste und ärmste Bundesland hat den "anderen" Stadtstaaten Berlin und Hamburg was voraus. Nicht zu definieren, aber es ist da. Nach einem obligatorischen Beck's kommt noch die 1/2 vegetarische Pizza von Puros Taverna (siehe Flyer). Wenn irgendwer den Bremen-Hype personifiziert, dann sind es die Rollos vom Eck. Und zwar nicht von Tacos oder dem Abholdienst. Paros ist "der schnellste Imbiss der Welt", "Erfinder" diverser Rollo-Merkwürdigkeiten und seit 15 Jahren ohne Sperrstunde an der Sielwall-Corner im Viertel. Rund um "Paros" mag sich der Rest gesellen, aber es gibt nur einen echten Griechen, der ausschließlich von Türken geführt wird und Multi-Vitamin-Rollos erfindet. (Das war eine längst fällige Würdigung)
Ich ess' die Pizza aus der Hand in de zurückgelegten Kopf. In der "Capri Bar" ist wieder die Musik aus. Wenn der Laden voll ist,

gibt das in diesem Schuppen einen coolen Effekt. Heute treffe ich nur kurz noch Lars von "Brachial TV" und gehe direkt nach Hause, ohne weitere Kneipen anzuchecken. Pflichtbewußtes Schweigen in der Kneipe ist wie ein kalter Joint. Ich müßte mich jetzt eigentlich über irgendwas beschweren, aber es geht mir viel zu gut. Trotzdem ist da der Druck, den innersten Dreck in den Raum zu schleudern. Ich produziere nur endlose Ketten von assoziativem Gelaber. Sachen, die mir als notorischem Exi einfallen. Dadurch bin ich Öffentlichkeit. Eine Suche nach direkter Ehrlichkeit. In letzter Konsequenz mit sich ehrlich zu sein und dem Drang widerstehen, nur ein Image zu schaffen. Aus einer notorischen Sucht nach neuen Bekanntschaften, die ich dann alle nicht anrufen kann. Ich habe Publikum, wo das interessant findet. Ich selbst finde mein Leben eher mittel. Sonst müßte ich nicht darüber schreiben, aber ich finde Happy Ends auch zum Kotzen und interessiere mich für Versager. Aber ähnlich wie die Ehrlichkeit von Emo-Edgern wie ACME oder abyss führt dieser Individualismus zum Startum. Gregor von ACME und ich haben uns bei Miozähn und Queerfish in Verden gestanden, daß wir unsere eigenen Popstars geworden sind. Kann man die Realität in Pop verwandeln? Jeder Tag enthält die Summe des gesamten Klischeefilms, die ausgewogenen Portionen von ärgerlichem Mist und coolen Sachen. Ying und Yang. Jeder Tagebucheintrag spiegelt das alte Lied wider. Nur die Person dahinter verändert sich. Nach Timothy Leary's "Neurologie" ist diese individuelle Evolution im Kopf unsere einzige Chance, Lebensinhalt und Sinn des Ganzen. Und erst wenn wir die konditionierten Imprints unserer Hirnkruste wieder lösen können, ja dann, scheiße, man kann eine Menge Spaß damit haben. Und das ist das, was ich tue.

Es ist mir egal, ob ich als Person unglaubwürdig werde, wenn das nichts an dem ändert, was ich sage. Ich bin rein subjektiv und aus dem Moment. Nur dort findet Leben statt. Alles andere sind Simulationen im Kopf. Geschichten von vergangenen Parties und Sehnsüchte.

"Don't dream it, be it" kann wieder revivalt werden. Ich bin nur lauter als andere und stehe auf Papier. Aber ich habe nicht Recht. Hier könnte das Rollins-Video zu "Liar" kommen. Ich interpretiere nur meine Realität. Wenn es irgendeinen Trend zu unkommerzieller, persönlicher Ehrlichkeit gibt, dann sollen die Bravos aufpassen, daß sie sicht nicht ein Punk-Revival einhandeln, was sich gewaschen hat. Und die einzige Aussage ist "get a life". Übernimm nicht die ganze Grütze und mach deinen völlig eigenen Weg. Und benimm dich dem anderen Geschlecht gegenüber nicht wie ein Arschloch. Das macht das Leben sehr viel angenehmer. Die Vorurteile und Mißverständnisse zwischen ihm und ihr sind das grundlegende Übel unserer Gesellschaft. Und dabei gibt es Dinge, über die man einfach nicht reden muß. Sei cool. Es gibt wenig, worüber es sich lohnt, daß man sich aufregt. "If somebody hands you a piece of shit, you don't have to take it" (Rollins). Nach Leary befinde ich mich im fünften von sieben Überlebensschaltkreisen. Seiner Meinung nach müßte ich mir jetzt ein Weibchen suchen und eins werden mit dem Kosmos etc. Das ist im Moment aber noch etwas verfrüht. Im Moment finde ich eseinfach normal daß ich in meinem Bekanntenkreis genausoviel Frauen wie Männer habe und es tatsächlich bei allen Menschen sowas wie körperliche Bedürfnisse gibt. Aber wir wollen nicht über Sex reden. Da steigen mir noch die Jugendverbände auf's Dach.

Soviel an Lebensweisheit zu Deiner "was tun mit dem Leben"-Krise, hö, hö. Wahrscheinlich ziehst Du nach Bremen, was ich natürlich auch cool fände. So, 4:00 und ich muß in's Bett. Kauft das "Be your idol, kill yourself"-Shirt von Peka und habt lauten Sex.



Achtung: 9.7. Sat1, 22:00, der Hann-O-Mann macht weiter. Das Großmaul von ASE und G&G ist Fettnapf in the house.

"fame, fame, fatal fame
it can play hideous tricks on the brain
but still i'd rather be famous
than righteous or holy
any day, any day, any day"
(the smiths)

Das ungewöhnliche Hobby eines 19jährigen: Herausgeber einer Zeitschrift für Jugendliche

Gemeinsam mit sechs Mitarbeitern schreibt Christoph Koch das Fan-Magazin „Headspin“

Alles fing damit an, daß jemand vom Jugendmagazin 'jetzt' der Süddeutschen Zeitung anrief und meinte, er wolle etwas über Fanzines schreiben und hätte gerne ein Headspin. Der Artikel, der daraufhin erschien, war für jetzt-Verhältnisse außergewöhnlich gut, ich durfte einen schlauen Satz sagen und die Adresse stand dabei. Keine zwei Tage später klopfte der Lokalteil des Münchner Merkur an, man habe das was im 'jetzt' gelesen und wenn ich schon hier in der Gegend wohne, könne man doch... Also erschien auch hier ein Artikel, zwar streckenweise etwas seltsam ("Tanzbar", etc) dafür mit Foto. Wieder zwei Tage später meldete dann der Bayerische Rundfunk Interesse an einer Story über Fanzines an und so fanden sich Markus und ich eines schönen Sonntagnachmittags im br-Gebäude und ich durfte einer netten Moderatorin erzählen, warum ich sowas denn mache. Die Leute vom br waren auch alle sehr nett und zeigten und erklärten uns alles, was wir wissen wollten, schade nur, daß in der Sendung das Headspin so einseitig als Musikheft für ein paar Freaks abgetan wurde. Naja, egal. Auf die Radiosendung hin meldeten sich jedenfalls auch wieder ein ganzer Haufen Leute, Abonnenten und so weiter darunter auch Prof. Peter Kreuzer von der FH München. Der hält dort Vorlesungen zum Thema Volkskunde, Schwerpunkt Jugendkultur, Jugendmedien. Und jetzt ratet, wer demnächst in einer seiner Vorlesungen auftauchen wird? Richtig. Ein zweiter Radioauftritt ergab sich dann zufällig, als Kirkland bei Radio Lora Rede und Antwort standen und das Gespräch kurz auf das Headspin kam, hier konnte ich wenigstens betonen, das das Headspin kein reines Musikblatt ist. Und zuguterletzt brachte sogar noch der Prinz ein paar Zeilen über das Heftund lobte die

Fürstenfeldbruck (ml) - „Finanziell rentiert sich die Sache überhaupt nicht“, locker lehnt sich Christoph Koch zurück „Ein Fanzine zu verlegen ist eben mein Hobby. Andere geben wesentlich mehr Geld für ihre Hobbies aus.“ Unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit gibt der Brucker Christoph Koch seit über zwei Jahren das Fan-Magazin (Fanzine) „Headspin“ heraus.

Fanzines sind einfache, von Fans hergestellte Zeitschriften, die sich meist um einen Rockstar oder Schauspieler drehen. „Headspin“ geht dagegen etwas weiter. Das Magazin ist ein Teil der Jugendkultur, die sechs Mitarbeiter schreiben im lockeren Stil über alle Themen, die sie für berichtenswert halten. Der Inhalt umfaßt neben Stories über Bands aus der Independent-Szene auch Geschichten aus der Kreisstadt Fürstenfeldbruck. In der neuesten Ausgabe erfährt der Leser unter der Rubrik „Kleinstadt-News“, daß Bruck einen McDonalds bekommt, die Sparkasse einen neuen Eingang erhalten hat, aber auch, daß das neue Auto von Christoph Koch („Headspin-Wundermobil“) das Kennzeichen FFB - W 2893 trägt.

„Der Name Headspin stammt von einer Londoner Tanzbar* in der ich vor zwei Jahren einmal war“, berichtet der 19jährige Christoph weiter. Alle drei Monate produziert er in Heimarbeit an seinem PC eine neue Ausgabe. Unter Zeitdruck läßt er sich dabei aber nicht setzen. „Ich warte bis ich genug Material zusammen habe. Wenn es ein bißchen längert dauert, ist das auch egal.“ Die kommende Ausgabe wird sich wohl etwas verspäten, schließlich steckt Christoph Koch mitten im Abi-Streß am Brucker Graf-Rasso-Gymnasium. Anschließend tritt er seinen Zivildienst im Kreiskrankenhaus an. „Der Fortbestand des Magazins ist für die nächsten Jahre auf alle Fälle gesichert.“

In den vergangenen zwei Jahren stieg die Auflage von 100 Heften auf 500 an. Verkauft werden sie zum „Selbstkostenpreis von zwei Mark“ in Schulen und Kneipen in Fürstenfeldbruck und München. Ein Mainzer Fan-

"erstaunlich guten" Plattenbesprechungen und sprach von "Lesespaß". Soweit so gut, nebenstehend noch ein paar Auszüge aus Artikeln, die sich die bürgerliche presse so abgerungen hat. Viel Spaß dabei, wer sich für die Radiosachen interessiert (als hartgesottener Fan sollte man das schon zuhause haben), schreibt und schickt ein Tape, dann nehm ich euch's auf. Für alle anderen hier noch kurz eine Widergabe des Gesprächs, Sonntag Nachmittag, halb drei, hoch über den Dächern von München:

Moderatorin: Ja, wir haben heute auf Super 3 einen Minizeitschriftenverleger zu Gast. Christoph Koch, 19 Jahre, aus Fürstenfeldbruck. Er macht das Fanzine "Headspin". Christoph, da steckt doch jede Menge Arbeit drin und zu verdienen gibt's auch nichts, warum macht man sowas?
Christoph: Naja, es macht einfach Spaß und ich denke, daß....
Moderatorin: .....Aaaach halt doch einfach die Klappe!
(die Dancefloorversion von "Saturn 5" wird eingeblendet und wir von zwei Herren mit Sonnenbrille und Armanianzug vor die Tür gesetzt)

fremden Tagebuch zu blättern. So etwas nennt man übrigens „Egozine". Urlaubserlebnisse, Krach mit der Freundin, Szene-Gelaber, Michalke läßt nichts aus. Das bringt jede Menge böses Blut (Leserbrief einer amerikanischen Ex-Freundin: „Now you drew us in bed together, you idiot"). Aber es zeigt den Lesern, daß es auch andere Jugendliche/Twens gibt, die ihr Leben seltsam finden und sich Gedanken machen. Das Schlußwort gebührt Christoph aus Fürstenfeldbruck. Er ist Herausgeber von „Headspin" und erklärt im Vorwort seines Heftes exakt, worum es geht: „Unsere Artikel geben das wieder, was *wir* denken. Was ihr denkt, müßt ihr selber aufschreiben und durch den Kopierer lassen... MARC DECKERT

Cassette mit 13 Bands

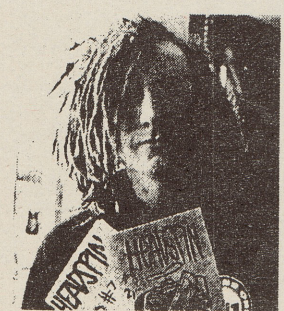
Fürstenfeldbruck (ml) - Zwölf Rockbands aus dem Landkreis wenden sich mit einer gemeinsamen Cassette an die Öffentlichkeit. Unter dem Titel „Mann mit Hund" brachten die jungen Musiker den Tonträger auf den Markt, um für die Rockszene im Landkreis zu werben. Titel steuerten u.a. die Bands „Five to the Gutter", „Thee Romantics" und „die basis" bei.

Christoph Koch, einer der Initiatoren des Projekts, zupft gleichzeitig seit drei Jahren in der Underground-Formation Kirkland den Bass. „Wir haben viele talentierte Bands, doch sie sind einfach nicht bekannt." Der Verkauf des Bandes läuft gut an. In den achtziger Jahren gab es schon mal einen Versuch, die Landkreis-Rockszene populärer zu machen. Damals brachten die Musiker eine Langspielplatte heraus. „Wir entschieden uns für eine Cassette aufgrund des Preises", berichtete der 19jährige Christoph Koch. Fünf Mark kostet der Tonträger. Gratis dazu gibt es ein 20seitiges Booklet, in dem sich die einzelnen Bands ausführlich vorstellen. Im vergangenen Jahr brachte Koch mit Freunden schon eine Cassette mit dem Titel „Brucker Hausmusik" auf den Markt. Hier spielten 13 Musiker aus unterschiedlichen Bands zusammen. Die 80 Exemplare des Bands sind heute ausverkauft.

Christoph Koch berichtet auch von einem Wandel innerhalb der Musikerszene. „Früher kannte man kaum andere Musiker, da konzentrierte man sich nur auf sich selbst und seine Band." Das sei heute vorbei. Die einzelnen Gruppen betreiben einen regen Kontaktaustausch. Auch das Flugblatt „Subkultur", das regelmäßig kostenlos über Konzertveranstaltungen berichtet, dient der Kommunikation.

Die Cassette „Mann mit Hund" ist über Sound-Schallplatten oder direkt bei Christoph Koch (Maisacher Straße 1, Fürstenfeldbruck) zu beziehen.

zin-Vertrieb verschickt die Ausgaben an Interessierte zwischen 16 und 20 Jahren in ganz Deutschland. „Ich mache nur das, wozu ich wirklich Lust habe", erklärt Christoph Koch. „Ich bin von den Independent-Bands stark beeindruckt, die alleine und völlig unabhängig etwas auf die Beine stellen, um der Sache selbst willen und nicht, um große Kohle damit zu verdienen." Ähnlich verhält es sich bei der Herausgabe von „Headspin". Da mußte schon mal der Verkauf von selbstgedruckten T-Shirts herhalten, um die Löcher in der Finanzkasse zu stopfen.


Christoph Koch. Foto: Lange

Seine Geschichten über Musikbands bekommt er noch auf klassischem Wege. Meist bittet er die Musiker nach einem Konzert um ein Interview. „Die sind meistens froh, daß sich überhaupt jemand für ihre Musik interessiert." Daß sich der Einsatz lohnt, zeigt die gute Resonanz einer Fragebogenaktion. In der jüngsten Ausgabe wird unter dem Motto „1993 . I gotta say it was a good year" beispielsweise nach der besten Band 1993 gefragt oder wer zum „Depp des Jahres" gekürt werden sollte. „Die Leser-Blatt-Bindung klappt ganz gut", erklärt Christoph Koch und imitiert schmunzelnd das Fachchinesisch eines Kommunikationswissenschaftlers.

Wer sich für eine Ausgabe von „Headspin" interessiert soll sich an Christoph Koch, Maisacher Straße 1, Fürstenfeldbruck wenden.

Partyreviews

bei Frank & Uli am 8.4.94

Gibt es etwas schöneres, als nachmittags von einem dreitägigen Gardaseetrip zurückzukehren und gleich am selben Abend auf 'ner Party einen Haufen Freunde und Bekannte zu treffen? Na also. Gut gelaunt mache ich mich also auf den Weg ins ferne Moorenweis, von Party ist im Hause Lachmayr zunächst jedoch nicht allzuviel zu spüren, ein paar Leute sitzen in der Küche und ratschen, noch dazu hauptsächlich unbekannte und sehr sehr brav wirkende Landesbänker. Au Backe. Nach und nach wird es dann aber doch ganz witzig; Markus, Michael und ich erzählen von unseren Italienerlebnissen und Bernd und Tina streiten sich über die Frage ob Frauen genauso sexistisch sind wie Männer. Bernd hat noch zwei kultige Videos mitgebracht, zum einen eine fünf Jahre alte Aufnahme einer Party, auf der er, Alex Patij, Michi Dereks und Andi Unger mitten in der Nacht stockbesoffen irgendwelche Bekannten sowie Landrat Gottfried Grimm aus dem Bett klingeln, zum anderen "Santa Claws" ein geniales Super-8 B-Movie aus Düsseldorf. Irgendwann verlagert sich wieder alles ins Wohnzimmer wo nebenher Videos von Ultramarine, Elastica und Ride laufen und ich kriege plötzlich die totale Panik, mein Bauch tut weh und möchte weg von hier, am liebsten wieder nach Italien, aber eigentlich ist es mir egal wohin. Das legt sich jedoch irgendwann wieder und als die meisten schon gegangen sind, stellen wir die Tische weg machen das Licht aus und raven im kleinen Kreis zu den Stone Roses, My Bloody Valentine und den Charlatans. Und obwohl ich eigentlich über Nacht bleiben wollte, setze ich mich gegen 4:00 ins Auto und fahre nach Hause. Allein.

Blickpunkt Pop-Party am 21.4. in der Substanz

Und es gibt sie scheint's doch. Die Münchner Britpop-Szene. Daß ein Abend mit dem Sonic Flower Soundsystem immer ein musikalischer Genuß ist, dürfte spätestens seit dem genialen Rosenmontagsfest in der Kulturstation klar sein und das sage ich jetzt wirklich nicht, um irgendwelchen Leuten zu schmeicheln. Als wir gegen 21:00 eintrudeln, sind wir neben den obligatorischen Kickerfans, den DJs und dem Thekenpersonal ziemlich die ersten, Thomas stoffelt die ganze Zeit rum und bemängelt die Musik, die jedoch wirklich gut ist. Nach und nach füllt sich der Laden, die Stammgäste aus Vaterstetten lassen nicht auf sich warten und Thomas fährt irgendwann nach Hause. Michael und ich hängen rum, lassen uns die neue Ride-Single beschreiben und tanzen etwas verhalten ab, aber spätestens als "Fool's Gold" kommt, ist wieder alles in Ordnung. nächster POP-Termin: 28.9. Party + BLUR!

Hausmusik-Konzert am 7. Mai in Pitzling

Mit Dieter mache ich mich auf den Weg Richtung landsberg, um das kleine Dorf Pitzling und dort den Gasthof "Hirsch" zu finden, was sich auch als recht einfach heruasstellt. Wolfgang begrüßt uns jedenfalls gleich ganz freudig und erzählt uns, wer denn heute abend so spielt, wer nicht spielt und was es für neue Hausmusik-Platten gibt, bzw. welche geplant sind, ich unterhalte mich kurz aber nett mit Martin Rühe (s. Leserbriefe) und nachdem wir uns unser Bier geholt haben, geht es auch schon los. Ich glaube Table Of Contents machen den Anfang und sind genauso gut wie beim letzten Hausmusik-Konzert in Stoffen, danach kommt die Mary Lou Blues Band, ein Funprojekt von Martin und ein paar anderen Hanseln, luschtig halt. Nach einer anderen Band deren Name mir jetzt partout nicht einfällt, kommen dann die superguten Fred Is Dead, die mich jedesmal umhauen, auch wenn diesmal der Drummer ziemlich besoffen ist und Wolfgang dementsprechend genervt ist und früher aufhört als geplant. Ich bin in der Zwischenzeit nach zwei (!) Bier irgendwie total blau, was sich aber nach einiger Zeit zum Glück wieder legt, möchte nicht wissen, was die Leute vom Gasthof Hirsch da reinmixen... Am Schluß spielen noch Bathtub On A Truck (auch recht gut) und Make My Day (groooße

Klasse), der Sänger (Andy Bell?) erinnert mich immer fatal an Heinz Rühmann in jungen Jahren, so zu Tankstellenzeiten, wenn jemand weiß was ich meine bzw. falls es da draußen überhaupt jemanden interessiert. Danach hole ich mir noch die neue Borrowed Tunes-LP (s. Reviews) und glücklich und zufrieden fahren wir gegen 1:00 nach Hause, in der frohen Gewißheit, im langweiligen Bruck eh nichts verpaßt zu haben.

"humdrum town"-Party am 14. Mai bei Markus

Wie verbringt man die Abende in einem humdrum town, das einen runterzieht? Richtig, mit Videoglotzen. Mit Wolfram Kähler, der über's Wochenende zu Besuch da war, Thomas, Markus und Stefan geht es zunächst mal nach Eichenau ins Pfarrheim, dort ist allerdings erwartungsgemäß tote Hose. Ein kurzer Besuch am Baggerweiher bleibt ähnlich ergebnislos, also fahren wird zur Tanke, kaufen Bier, fahren zu Tom und holen 'nen Video und fahren zu Markus, wo wir schließlich auf der Couch landen und uns den Kultstreifen anschauen, der auch nach dem 34sten mal nicht langweilig wird. The Wanderers - Terror in der Bronx! Tom und Stefan hauen nach dem Film auch schon wieder ab, Markus, Wolfram und ich harren noch aus, futtern gegen Mitternacht noch etwas und ziehen uns schließlich den üblen 70er-Jahre-Streifen "Die Frau mit der 45er Magnum" rein. Aussagemäßig voll p.c. - eine vergewaltigte Frau nietet in einem abstrusen Rachefeldzug alles um, was ihr in New York an Chauvis und anderen Arschgeigen über den Weg läuft. So ist es richtig.

the cure. therapy? inspiral bloody pac 'outl

Kollegstufenparty am 20.5. bei Olaf: von Hr. Tom

Zur Feier des Abschlusses der schriftlichen Abiturprüfungen veranstaltete Olaf ein Fest für die gesamte KII. Diese war dann auch beinahe komplett anwesend, bis auf ein paar wenige, die nicht kommen konnten oder wollten. Die Stimmung war gut und das Wetter auch was dazu führte, daß sich schließlich die Mehrheit der Leute draußen vor der Tür tummelte. Und es wurde getrunken. Es wurde sogar recht viel getrunken. Für einige möglicherweise sogar zuviel. Auf jeden Fall war es ein nettes Fest und irgendwie merkte man doch recht deutlich die entspannte Atmosphäre, nachdem das Abitur zum größten Teil geschafft war. Weiter so! Solche Parties gefallen mir!

Grüße gehen an dieser Stelle an Wolfram Kähler, den eigentlichen Erfinder der Rubrik Partyreviews. Nachzulesen ist das Ganze in seinem superguten Heft SUN OVER HERFORD, zu bestellen für eine Mark plus Porto bei Wolfram Kähler, Otterheider Weg 12a, 32051 Herford. Es lohnt sich!

1st HEADSPIN-Rave, 3. Juni im JuZ Nord FFB

Die besten Parties finden natürlich immer NACH Redaktionsschluß statt, ist ja klar. Das "Monochrome sound system" (also Michael und ich) legte coole Sounds zwischen Stone Roses und Sonic Youth auf, anfangs drohte es zur größten Pleite in der nicht gerade panner rmen Geschichte des HS zu werden, aber dann kamen die netten Menschen aus dem Münchner Osten (hallo!) und alles wurde gut. Um 23:00 tanzten dann 20 junge Menschen friedlich zu wunderbarer Musik, Michael und ich freutenuns wie kleine Kinder und wechselten zwischen Tanzfläche und Plattentellern hin und her, es war ein schöner Abend, zumindest für uns und die meisten der Gäste. Sagten diese zumindest. Eine Fortsetzung wurde auch lautstark gefordert, also seid da, wenn es irgendwann im September wieder heißt "more pure POP - HEADSPIN bittet zum Tanz".....

Scheiben mit Musik drauf

Pavement - Crooked Rain, Crooked rain

Unglaublich! Früher hielt ich Pavement zugegebenermaßen auch für eine total überbewertete Ami-Combo, die jeder plötzlich klasse fand, nur weil sie mit Sonic Youth auf Tour waren. Als sich dann der Trubel um das Debutalbum "Slanted & Enchanted" gelegt hatte, lieh ich es mir neugierigerweise doch aus der Bücherei aus und siehe da - ein wunderschönes weil sehr eigenständiges und merkwürdige Emotionen weckendes Album. Und mit "Crooked Rain, Crooked Rain" setzen die Jungs noch einen drauf. "School's out, what did you expect?" - Pavement cruisen nicht in einem Tempo durch die 12 Songs, sondern finden mehr Zwischentöne und hinreißende Momente spröder Nachdenklichkeit als manch andere Band in ihrer gesamten Laufbahn. Und obwohl sie live etwas luschig waren und gegen die brillianten Stereolab nicht den Hauch einer Chance hatten und obwohl sie demnächst auch in Deiner Fernsehzeitung abgefeiert werden, weiß ich, so müssen Gitarren klingen, damit Sachen wie Indie, Noiserock, Alternative oder was auch immer noch eine Berechtigung haben. Jeder der Songs ist ein Meisterwerk und auch wenn die Scheibe jetzt schon eine Weile draußen ist - sie ist die ultimative Scheibe für den Frühsommer, wenn man sich wieder raus traut, mit T-Shirt, Jeans und Sonnenbrille, irgendwo abhängt und den Himmel anschaut - "heaven is a truck, it good stuck on the breeze".
(RoughTrade)

Morrissey - Vauxhall And I

His master's voice... Daß ich erst 1993 meine Leidenschaft für die Smiths und die lyrischen Qualitäten des Stephen Patrick Morrissey so richtig entdeckt habe, dürfte der aufmerksamen Zielgruppe (Hallo Canale Grande!) schwerlich verborgen geblieben sein und so ist es klar, daß mich das neueste Werk des schwierigen Engländers ganz besonders interessierte. Und während die bisher eher zwiespältigeren Alben ("Kill Uncle" etwa oder "Viva Hate") immer einen etwas bitteren Nachgeschmack und den Wunsch nach einer Smiths-Reunion hinterließen, so konnte mich "Vauxhall And I" vollends überzeugen (wenn sich Morrissey und Marr mal wieder zusammentun würden, wäre ich trotzdem der letzte, der was dagegen hätte). Der Meister der Epigramme und doppeldeutigen Lebensweisheiten hat nichts von seiner Fähigkeit eingebüßt, mir Glauben zu machen, die meisten Texte wären nur für mich geschrieben worden und auch musikalisch hebt sich die Scheibe vom bisherigen backing band-Geplänkel ab und hat eine Reihe sehr schöne Momente ("Speedway", "Why Don't You Find Out For Yourself", "The More You Ignore Me..."). Die Gerüchte, die um ihn kursieren - und das sind ja nicht eben wenige - gedenkt er jedoch nicht aufzuklären, im Gegenteil: "all of the rumours keeping me grounded / i never said that they were completely unfounded / ... / and all those lies /written lies, twisted lies / well they weren't lies, they weren't lies..."
(Parlophone / EMI)

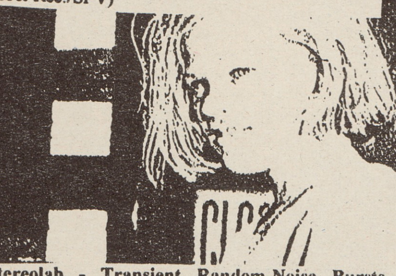
The Charlatans - Up To Our Hips

Der Tragödie dritter Akt. Nach dem gloriosen "Some Friendly"-Album, dem immer noch guten, wenn auch nicht mehr ganz so frisch, spontan überzeugend wirkenden "Between 10th and 11th" nun der Fehler, der einfach nicht hätte passieren dürfen. Dünner, zielloser Woolworth-Pop mit obligatorischem funky drummer und Orgelgenöhle, so spannend wie die telefonische Zeitansage. Die beiden ausgekoppelten Hits "Can't Get Out Of Bed" und "I Never Want An Easy Life..." taugen wenigstens zum Arschwackeln, die anderen nicht mal dazu so richtig. Bleibt zu hoffen, daß die Stone Roses uns dergleichen ersparen und bevor sie ein ähnlich schalen Ausschuß produzieren, lieber bleiben wo sie sind und von ihrem Kultstatus zehren.
(SPV Records)

Bored! - Skuzz

Jawoll. Bored! treten dich in den Arsch, denn das ist Punkrock und viel zu dreckig und hingerotzt um es auf mtv für viel Geld als Grandsch zu verkaufen. Cool. Die CD enthält 22 Songs, darunter ein Haufen Coverversionen von Kultbands wie Black Flag, Sham 69, Wipers, Misfits, X (!) und vielen anderen. Daneben gibt's noch ein paar Livesongs die in echter Punkmanier mit ein paar von der Decke hängenden Mikros aufgenommen wurden, ohne Remix, ohne Overdubs aber dafür mit Verspielern, Feedbacks, vergessenem Text und was sonst noch alles dazugehört. Lohnt sich!
(Subway Records, Reuterstr. 7, 42327 Wuppertal)

Cords - Taurus No Bull
Coole Newcomer aus den Niederlanden, Sängerin Simone klingt wie eine hochexplosive und aufregende Mischung aus Kim Gordon, P.J. Harvey und der Sängerin der Babes in Toyland, bewahrt aber immer ihren eigenen Charakter. Die Musik geht gut los, Mudhoney sei als Vergleich erlaubt wobei an den richtigen Stellen auch mal die Noisekatze aus dem Sack gelassen wird. Auf alle Fälle ein vielversprechendes Debutalbum einer Band von der mensch noch was hören wird. Mehr davon!
(Rebel Rec./SPV)



ERRA'S
BER SHOP

Drop Nineteens - Your Aquarium e.p.
Mit ihrem Kultsong "Winona" (die offizielle Headspin-Hymne, sollte eigentlich bei unserem Radioauftritt gesendet werden, ging aber nicht wg. Sonntagnachmittag und BR und so) haben sie sich unsterblich gemacht, aber auch der Song "My Aquarium (Second Time Around)" ist große Klasse - der ultimative Schlamassel aus zuckersüßen Popmelodien, pfeifenden Gitarren und einer perfeeekt relaxten Atmosphäre. Genial auch die beiden Coverversionen von "Mandy" und "Angel" (Madonna), beide Male wurden die Songs hervorragend bearbeitet und mit dem typischen Drop Nineteens-Sound versehen, einzig der vierte Song "Nausea" kann nicht voll überzeugen, wobei er immer noch guter Durchschnitt ist. Mit dieser ep übrigens endgültig in die Liste "Bands für deren Konzert ich durch ganz Deutschland fahren würde" aufgenommen.
(Hut Recordings / Fire Engine)

Stereolab - Transient Random-Noise Bursts With Announcements
Kompliment, ihr habt einen guten Geschmack. Denn sonst wären Stereolab kaum zur besten Band 1993 gewählt worden. Mich haben sie erst '94 so richtig begeistert, deshalb blieb ihnen meine Stimme -ehrlich wie ich bin- versagt, aber paßt nur auf, nächstes Jahr! Leuten, die Stereolab nicht kennen, den Sound zu beschreiben ist nicht einfach, da er sich schon vom Konzept her grundlegend von dem unterscheidet was man als Indieband heute so zu machen pflegt. "Transient Random-Noise Bursts With Announcements" ist eine brillante und unglaublich aufregende Gradwanderung zwischen den beiden Polen "Song" und "Soundexperiment" und oft genug wird beides in einem einzigen Track vereint. Und während im Hintergrund Orgel, Gitarren, Bass und Schlagzeug wie entfesselt loslegen und sich unvorstellbar Klangwelten auftun, erhebt sich Laetita Sadiers Stimme wie eine märchenhafte Vision über diesen Klangteppich, erscheint um soviel unmittelbarer und dichter als die Instrumente und haucht, raunt mit äußerst erotischem Französischakzent in ihrem Englisch Dinge in dein Ohr wie "The greater is the beauty the profounder is the stain". das geheimnis liegt - ebenso wie der ganze sinn - in der schönheit und was gestern war, wird heute aufs neue entstehen. verlorenes leben, verlorene liebe wiedererlangen. verlorene worte, ideen wiedererlangen. unbewußt. bewußt gemacht. aus der dunkelheit ins bewußtsein. bewußt gemacht. aus der dunkelheit ins.....
(Elektra / Warner)

Drop Nineteens - Delaware
Unglaublich. Ewigkeiten war ich auf der Suche nach dieser Platte, durchstöberte sämtliche Plattenläden der Umgebung, Mailorderlisten und die Plattensammlungen von Freunden und Bekannten - ohne Ergebnis. Nun habe ich sie endlich gefunden und sie ist wunderbar. Ein Album, auf dem die drei Buchstaben POP noch einen guten Klang haben, Atmosphäre großgeschrieben wird und viel viel Platz zum Tagträumen gelassen wird. Der Kulthit "Winona" ist drauf, eine schnoddrige Akustikversion von "My Aquarium" sowie diverse andere Perlen (besonders gut: das 9 Minuten lange "Kick The Tragedy"). Die nehm' ich mit ins Grab...
(Caroline Rec.)

DROP NINETEENS

Rootbeer - Know
Rootbeer kommen ebenso wie Bored! aus Australien, aus Melbourne um genau zu sein und machen gefällige Musik irgendwo zwischen Punk, Grunge und Metal (ich weiß, eine Definition, die dem wom-Magazin entsprungen sein könnte...). Vögeln ("root") und Saufen ("beer") sind nach eigenen Angaben die Lieblingsbeschäftigungen der Band, musikalisch reicht's jedoch zu nicht viel mehr als gutem Durchschnitt.
(Subway Records, Adr. s.o.)

Richies - Pet Summer

Äußerst sympathische Scheibe von den Ruhrgebiets-Poppunkern, äußerlich schon ganz auf "Pet Sounds" von den Beach Boys getrimmt, geht es auch musikalisch ganz deutlich in Richtung Surfpop/Surfpunk. Songs wie "She's In Tucson - I'm At Home" muß man einfach im Sommer hören, wenn man draußen ist und nicht wenn man, so wie ich jetzt, bei bewölktem Himmel und Kälte am Schreibtisch sinkt und vielzuviel Kaffee trinkt. Aber "Pet Summer" macht trotzdem großen Spaß, zumindest wenn die Richies bei ihren punkigen Surfhymnen bleiben, über ihren Ford Transit singen ("Our Little Van") oder die Beach Boys covern ("Dance Dance Dance", "She's My Summer Girl"), denn das weckt angenehme Erinnerungen an die Zeit als ich mir meine umfangreiche Beach Boys-Sammlung zulegte (kein Witz!). Etwas nervig sind hingegen Songs wie "The Osmaniac" oder "Rap'n'Rip", wenn die Richies meinen, sie müßten etwas besonderes machen und sich auf Elvis-Imitation oder "Rap" (Naja) verlegen. Braucht ihr nicht, die normalen Songs sind cool genug.

(We Bite, Gönninger Str. 3, 72793 Pfullingen)

Mink Stole - Eats Head Of Owner

Ein aus Stuttgart kommendes Gespann mit drei Gitarren, Bass, Drums, Gesang legt ganz gut los, fette Sound, bratzende Gitarren, US-Style und im Moment so ganz und gar nicht mein Ding. Ähneln in meinen Ohren stark den Stone Temple Pilots. Oder waren's Pearl Jam? Oder Faith No More? Objektiv betrachtet sicher okay, aber wen interessiert denn Objektivität? Ich halte es da lieber mit Pavement: "they don't have no function / i don't understand what they mean / i don't really give a fuck"

(Rebel Rec. / SPV Records)

Ostzonensuppenwürfelmachenkrebs - Keinseier

Ein großer Suppenwürfelfan war ich ja nie, auch wenn ihre LP "absolut nicht frei" mir eine Zeitlang einigermaßen gefiel, umgehauen haben sie mich jedoch nicht. Die neue Platte unterbietet jedoch, was die Unfähigkeit angeht, auch nur ansatzweise Begeisterung zu wecken, alles bisher dagewesene. Neun namenlose Instrumentaltracks, ein paar ausgefallenere Instrumente wie Bratsche, Akkordeon und Banjo, aber das war's auch schon. Daß Platten ohne Gesang schwieriger sind, als welche mit, dürfte klar sein, sowas sollten sie dann aber besser ihren Labelmates von Carnival Of Souls überlassen. Nur als Tip.

(L'Age D'Or, Max-Brauer-Allee 163, 22765 Hamburg)

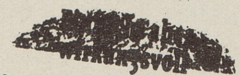
Die Sterne - in echt

Nach dem lauen "Keinseier" (s.o.) gleich wieder was tolles aus dem Hause L'Age D'Or, die Sterne haben es geschafft, den Hamburgsound mitsamt seinen intellektuell-verqueren Texten tanzbar zu machen, allerdings nicht wie Milch auf einer gesunden Housebasis, sondern eher dem Funk verbunden, woher die Hiphop-Verbindung kommt, die da manche Leute ziehen ist mir absolut schleierhaft, etwa bloß weil auf "Es möchte echt sein" ein bißchen gekratzt wird? Ok, der Background ist vielleicht derselbe, denn die Sachen, die HipHopper samplen (Sly & The Family Stone, Marvin Gaye, etc.) dienen den Sternen musikalisch auch als Vorbild. Und auch wenn Textpassagen wie "eine Kaugummiwelt / die dich nicht wirklich / sondern so tut als ob / sie dich zusammenhält / und sie verklebt dir den Magen / und du mußt dich übergeben" stark nach Blumfeld klingen, habe ich jetzt keine Lust, auf den Sterne reinzufallen und den "Gesangscoach"-Gag hier auszuführen. Egal auch. Insgesamt jedoch eine lohnende Scheibe, die so gut wie nie langweilt (ok, "Einzugsermächtigung" und "Offenbarungseid" haben mir nicht besonders viel gegeben) und auch im Auto zu gefallen weiß. Weitermachen!

(L'Age D'Or, Adr. s.o.)

The Dylans - Grudge (Maxi-CD)
The Dylans - Sprit Finger
Eins gleich mal vorweg: Wer von den Dylans nur das mtv-kampferprobte "Grudge" kennt, macht sich vermutlich ein ziemlich falsches Bild von einer im Grunde guten Band. Denn die Mannen um Colin Gregory können mehr als das, was sie auf dieser 08/15-Grungenummer zeigen. Sowohl auf der Maxi als auch auf dem Album befindet sich z.B. noch das wunderschöne "Wise Bird" die Maxi enthält weiterhin noch zwei tolle Nicht-LP-Tracks, alles also besser als die Hitsingle "Grudge". Das Album "Spirit Finger" versteht sich als Hommage an Brian Wilson, das verkannte Genie. Eine gesunde Portion Psychedelik kann man dem Album auch nicht absprechen, auch wenn es streckenweise auch recht rockorientiert wirkt. Genug Haare gespalten, die Scheibe ist auf jeden Fall besser als man auf den ersten Blick vermuten möchte und hat zudem noch ein paar recht gute lyrics zu bieten, was ja diese Tage auch alles andere als selbstverständlich ist. Obwohl, sooo gut sind die Texte dann doch nicht, den Aussagen wie "Kill Rave" kann ich natürlich unmöglich zustimmen. Oder wie auch immer.
(Beggars Banquet / SPV)

3. Wahl - Auge um Auge
Deutschpunk, dat is immer so'ne Sache. Musikalisch sind auch 3. Wahl alles andere als richtungsweisend, all das hat man schon sehr sehr oft gehört und mir hängt es mittlerweile gehörig zum Hals raus. Wer nur auf die Musik hört, tut der 3. Wahl jedoch Unrecht, denn textlich haben die Leute 'ne ganze Menge zu sagen und heben sich positiv vom "Bullenstaat, Scheißkapital"-Gelaber der meisten Deutschpunker ab. "Schreie hinter Glas" setzt sich zum Beispiel mit Tierversuchen auseinander, "Bad K." handelt vom Tod von Wolfgang Grams und auch "Macht kaputt was euch kaputt macht" von Ton Steine Scherben wird recht gut weil ohne zuviel Pathos gecovert. Für Leute die mit Punk noch was anfangen können ziemlich empfehlenswert.
(Amöbenklang, Holger Roloff, St. Petersburger Str. 4, 18107 Rostock)



Dog Food Five - My Degeneration
Wow. Überraschung. Die Jungs können Hits schreiben. Losgeh(punk)rock aus der Garage von nebenan, versehen mit der Art von Melodien, die lange im Ohr bleiben, ohne anbiedernd oder kommerziell zu klingen. Sehr schön, auch wen sie nicht gerade das beschreiten,was man neue Wege nennt. Aber man kann ja nicht andauernd was neues erfinden und so gesehen ist Dog Food Five wirklich eine der angenehmeren Erscheinungen der letzten Zeit. Weitermachen.
(Amöbenklang, Adr. s.o.)

Stichwort »Stromsparendes Werken«

Green Day - Dookie
Das Bad Religion-Phänomen: Kennste eine, kennste alle. Auch bei Green Day tut sich wenig Neues und ebenso wie bei B.R. geht sowas etwa drei Alben lang gut, dann beginnt's zu nerven. Langsam wird's also Zeit für neue Horizonte. Für den Sommer ist "Dookie" jedoch eine ausgezeichnete Scheibe, wie das Green Day die Melodiepunker aus Berkeley, Californien nunmal so an sich haben. Musikalisch alles beim Alten, nur textlich zeichnet sich ein gewisser Wandel ab, denn während sich Billie Joe früher fast ausschließlich mit der Liebe und ihren Problemen, Herzschmerz, why do you want him? und so weiter auseinandersetzte, sind auf "Dookie" allgemeine Perspektivenlosigkeit und Lebensunlust thematisiert. Statt wie bisher Mädchen in der Bibliothek zu beobachten und dann enttäuscht zu sein, wenn sie mit ihrem Freund abziehen, sitzt Billie Joe jetzt im Sessel vor der Glotze, raucht zuviel, schaltet durch die Kanäle und fragt sich, wo seine nur Motivation geblieben ist. Schlimme Sache.
(Reprise Rec./Warner)



SNFU - Something Green And Leafy This Way Comes
Soosoo, das sind also die berühmten SNFU, auf die der Löhni so steht. Solide Scheibe, irgendwo in der Grauzone zwischen Rock, Punk und Melodi-Core und wo erscheint sowas natürlich? Auf Epitaph natürlich, wie schon Milliarden ähnlicher Bands vorher auch. Das soll jetzt aber SNFUs Güte nicht schmälern, sie heben sich nämlich schon einigermaßen aus dem Einheitsbrei der Singalong-HC-Bands ab. Aber fragt mich jetzt nicht, wie sie das gemacht haben...
(Epitaph / Semaphore)

Stichwort »Sozialarbeit«

Six And More - Do Not Open
Das nenn ich ja mal eine wirklich abgefahrene Scheibe. Das Konzept, das hinter Six And More steht, ist so kompliziert nicht, es ist ganz einfach eine Session von sechs oder mehr Musikern, nur eben nicht der übliche Bluesrock-Sessionquatsch, sondern echt abgefahrene Electronicsounds. Mit Samplern, Digital- und Analog-Synthesizern, Computern, Ringmodulatoren, Gitarren und Effekten wird da herumgespielt, heraus kommt ein abstruses Werk voller abgedrehter Sounds, Effekte und Klangwelten. Zum Mitsingen ist da freilich nichts dabei, nur um irgendwelchen falschen Erwartungen vorzubeugen. Mir persönlich ist sowas ja etwas zu anstrengend, aber zum andauernden Hören ist so etwas ja eh nicht konzipiert. Aber immerhin gut zu wissen, daß es Leute gibt, die sowas machen.
(bei Archegon, c/o Günther Schroth, Regerstr. 6, 55127 Mainz)

Milch - Büggelbretter

Die Housemänner aus Hamburg schlagen wieder zu. Auf dieser EP gibt's fünf Remixe von ihrem Smashhit "Housefrau" (von der geilen "500"-CD). Und obwohl ich mich mit House im Prinzip genausowenig auskenne wie mit Frauen, hier meine ganz persönliche Wertung: "German Tribal Mix" (DJ Good Groove & Pascal F:E.O.S.) - Gute percussions, sonst eher lau, zumindest soweit man das vom Schreibtisch aus beurteilen kann... "Pure Sex Remix" (Acid Jesus) - Netter Beat, nervig nur die souligen vocals, insgesamt gerade noch Durchschnitt. "Drag Me In, Baby" (Sluts'n'Strings & 909) - Neben dem "B&B Mix" die beste Remixversion, geht runter wie Bananenmilch (oder so), der Stoff aus dem die NASA-getesteten Kugelschreiber sind. "B&B Mix" (Plutone) - Jawoll, das gefällt mir. Instrumental, geradeaus, steril, genau das richtige um damit nachts auf dem Mittleren Ring rumzufahren, etwa auf Höhe des Olympiastadions, da wo München sogar ein klein bißchen nach Großstadt aussieht. "Rent A Beat Mix" (Otawi) - geht ganz gut los, aber nach etwa drei wird's ziemlich doof. Anschließend gibt's natürlich noch die Original-LP-Version von "Housefrau". Coole Scheibe alles in allem.
(Superstition Rec. / Efa)

Helmute - Colours

Ich habe es schonmal gesagt und ich sage es wieder. Mich nervt diese ganze Metal-Crossoverkacke. Auch wenn sie bei den Helmuten noch einigermaßen interessant verpackt ist (Sampling, etc.). Trotzdem ruft diese Art von Musik bei mir nach bereits zehn Minuten starkes Unwohlsein aus, kombiniert mit dem dringlichen Wunsch, die CD aus dem Player zu nehmen und nie wieder hineinzulegen (was hiermit geschehen ist).
(Subway Records, Adr. s.o.)

Main - Motion Pool

Eine Scheibe, auf die man sich einlassen muß. Will man das nicht, wird man sie nach spätestens einer Minute wütend ausmachen und nie wieder etwas mit Main zu tun haben wollen. Ist man aber bereit, sich mit Main auf Reise zu begeben, wird man dafür reich belohnt. Laß dich fallen, starre an die Decke und versinke in den fantastischen Klangwelten der Ex-Loop-Musiker. Main machen keine Songs, sie machen nicht mal Musik, sie machen Geräusch. Aber das nicht, indem sie willkürlich Geräusche aus ihrer Umwelt samplen und wiedergeben, sondern indem sie versuchen, die Geräusche, die sie draußen gehört haben, mit ihren Instrumenten neu zu erschaffen und zum Leben zu erwecken. Alles schwebt, schwingt, pulsiert, atmet, lebt und du bist mittendrin, wenn du es willst. Du kannst diese Platte hundertmal hören und wirst sie immer noch nicht ganz umreißen können, denn sie ist immer anders, immer wieder neu, immer wieder großartig. Aber Achtung: Das ist nichts zum nebenbei hören, wenn du nebenher abwaschen, lesen oder aufräumen willst, hol dir besser was anderes, denn um Main wirklich ausschöpfen zu können, mußt du Motion Pool deine ungeteilte Aufmerksamkeit widmen. Nenn es Ambient, nenn es Isolationsmusik, nenn es wie du willst, wichtig ist letztlich nur das Erlebnis, die Bilder, die sich in deinem Kopf abspulen, während du Tracks wie "Rotary Eclipse", "Spectra Decay" oder "Heat Realm" hörst. Main sollten Bestandteil jeder "Just Say No"-Kampagne sein, denn bei "Motion Pool" braucht kein Mensch mehr Drogen. Dein Kopf und deine Phantasie sind groß genug, oder etwa nicht?
(Beggars Banquet / SPV)

Kyoto Blue - dive

Von der Aufmachung her erwartete ich eigentlich ein weiteres dieser unsäglichen deutschen Elektropop-Alben Marke "Invisible Limits" und Konsorten. Beim Anhören wurde ich dann jedoch angenehm überrascht, denn Kyoto Blue gewinnen zwar keinen Originalitätspreis, lassen sich aber zumindest um Längen besser hören, als manche ihrer Kollegen. Die Schnittmenge aus den Sisters Of Mercy und spätem David Bowie, vielleicht mit einem kleinen Schuß Depeche Mode versehen, Blue Curacao drauf, einmal kurz durchgerührt, fertig ist der Kyoto Blue-Cocktail. Schmeckt ganz lecker, zumindest das erste Glas.
(Synthetic Symphony / SPV)

CUS - Der Imperator schlägt zurück (Maxi)

Ist schon etwas älter und war in meinem Verhau wohl zeitweise verschollen. Coole Scheibe in jedem Fall, auf der A-Seite gibt es den Titeltrack dreimal, normal, instrumental und acapella (letzteres nur auf Vinyl). Doch während "Der Imperator schlägt zurück" noch eher konventioneller Hiphop ist, bietet die B-Seite mit "Auf die harte Tour" schon etwas mehr Abwechslung. Gastrapper SBG rappt auf französisch und englisch, man bekommt eine Mundharmonika zu hören, allerdings wird hier auch der starke Advanced Chemistry-Einfluß am deutlichsten. "Auf die harte tour" ist ebenfalls in drei Versionen auf der Platte enthalten, dazu kommt ein kurzer Track "Die Zukunft" in dem jedoch nur eine Filmsequenz mit ein paar Beats unterlegt wurde. Fazit: Kann man, muß man nicht.
(Blitz Vinyl, Robert Möller, Mindener Str. 35, 40227 Düsseldorf)

Das fröhliche Wohnzimmer - Buy Buy Love

Schon seltsam, was für Sachen da manchmal mit der Post kommen. Das hier hört sich an, als hätten ein paar Leute ein Vierspurgerät gefunden und nicht gewußt, daß man sich wenn man die verschiedenen Spuren aufnimmt, sich gleichzeitig die bereits aufgenommenen anhören kann und die ganze Sache somit etwas synchron hinbringt. Vielleicht haben auch vier Leute unabhängig voneinander jeweils eine Spur aufgenommen und man hat es dann zusammen auf einer CD gebannt. ich weiß es nicht und es ist mir auch herzlich egal. Zumindest weiß ich jetzt, daß es auch sowas gibt.
(Das fröhliche Wohnzimmer, Fuhrmannsgasse 1a/7, 1080 Wien, Österreich)

Pulp - His'n'hers

Ein Album, dessen Anschaffung sich schon allein wegen der zwei Perlen "Babies" (schon etwas älter) und "Do You Remember The First Time?" (der neue Smashhit) absolut rentiert, aber auch die anderen Songs können sich durchaus sehen lassen. Ein pumpender Bass, eine schön retromäßige Orgel und dazu Jarvis Cockers lasziver Gesang,das sind die Markenzeichen der Band,die sich einen Dreck drum schert, ob wir uns im Jahre 1994 befinden und um sie herum alles auf Sampler, Synthies und Breakbeats schwört. "He doesn't care what it looks like, as long as it's pink and it's tight". Sie leben in den Siebzigern und scheinen glücklich damit, obwohl Jarvis Cocker ab und an auch von Frustrationen und Neid auf seine heterosexuellen Mitmenschen geplagt wird: "Jesus it must be great, to be straight". Beim letzten Track "David's last Summer" wird dann die 70er-Sau nochmal voll rausgelassen, der ideale Soundtrack für ein Remake von Saturday Night Life oder anderen unerträgliche John-Travolta-Streifen. Cool as fuck.
(Island Rec.)

Nonoyesno - Deepshit, Arkansas

Woooaaah! Das Cover mit seiner fauligen von Fliegen übersäten Schweinehälfte, die irgendwo - in Deepshit, Arkansas? - im Straßengraben vergammelt, gibt schonmal eine gute Einstimmung, auf das, was den Hörer bei Nonoyesno erwartet. Krankheit, Tod und Verderben. Gottfried Benn und Georg Trakl wären stolz, wüßten sie, daß junge Menschen ihr Erbe fortführen. Schauder. Würden Nonoyesno auf mtv laufen, wären sie todsichere Anwärter für die Beavis & Butthead-Ehrennadel in Schwermetall: "Noyesnono kick ASS!" - "Shut up, butt-hole, it's Nonoyesno not Noyesnono" - "Hehe, pull my finger" - "No way" - "Why is this dude screaming like hell?" - "I'm sure this means something" - "Yeah, it means fuck off and die! Hehe".
(Nuclear Blast / Big Store)

Swell - 41

Das nenne ich ein Konzeptalbum. Swell, die coolem Folkrocker aus San Francisco widmen ein ganzes Album ihrem Übungs- und Aufnahmeraum, einem abgefuckten Lagerhaus in Frisco. Auf dem ersten Track, "In The Door, Up The Stairs" ist genau dies zu hören, Schlüsselgeklapper, Tür auf, rein, Tür zu, Treppe hoch. Dann kommen neun gute Songs, die zwischen Folk und Krach hin- und herpendeln, das zehnte Lied trägt den bezeichnenden Titel "It's Time To Move On", denn 41 ist das letzte Album, das in diesem Raum aufgenommen werden soll. dann folgt mit "Down The Stairs, Out The Door" das Gegenstück zum ersten Track, man verläßt das Haus genauso wieder wie man gekommen ist. Die Tür fällt krachend ins Schloß, der Hörer wird auf die Straße mitgenommen und in einer Straßenbahn oder sowas hört man Leute reden und ein alter Mann fängt an, die Lyrics des gesamten Albums am Stück aufzusagen. Kult.
(Beggars Banquet / SPV)

Miranda Sex Garden - Peep Show (Maxi-CD)

Mit "Peep Show" melden sich M.S.G. zurück, die mich letztes Jahr mit "Suspiria" und besonders mit ihren Konzerten im Babalu und in Köln schwer begeisterten. Noch schwerer hat's damals allerdings den guten Ulrich erwischt (nachzulesen in Headspin #7). Unbestritten ist jedoch, daß Katherine Blake gefährlich ist, besonders die Augen! Es gibt eine Stelle im "Sunshine"-Video wo sie dich mit ihren Augen anblickt, so von unten rauf - einfach unbeschreiblich - ähm, um jetzt aber mal auf "Peep Show" einzugehen, auf dem Cover ist tatsächlich eine barbusige Schönheit abgebildet, allerdings dürfte es sich dabei wohl nicht um die liebliche Katherine handeln (ich hoffe, daß ich allein wegen dieser Zeilen im nächsten Poll zum Chauvi des Jahres gewählt werde!). Falls man das von einer Maxi schon sagen kann, weist der M.S.G.-Sound doch einige Neuerungen auf, das dürfte auch daran liegen, daß Alex "Hiwi" Hacke von den Neubauten seine Finger produktionstechnisch im Spiel hatte. Anscheinend ist auch Kelly McCusker nicht mehr dabei, die Geigen treten daher etwas mehr in den Hintergrund. Die ersten beiden Songs sind dann auch gewohnt gut, aber was bitte soll "Freezing"? Zweieinhalb Minuten Gestöhne, Katherine, das gefällt mir nicht! Dein Michael.
P.S.: Am 14. 6. 94 live im Kerosin, Augsburg. Ulrich, wir sehen uns!
(Mute / Intercord)

King Size Terror - Ultimatum
Ein im Prinzip recht interessantes Hiphop-Album. Musikalisch absolut einwandfrei, wenn nicht gar richtungsweisend, wenn auch etwas stark an den USA orientiert. Gegen Faschos und ähnliches Gesocks wird hart vorgegangen, was auch absolut okay ist. Auf die Nerven geht es mir jedoch, wenn King Size Terror wie diverse amerikanische Gangsta-Vollidioten mit ihrem "bitch"-Gefasel anfangen. Fuck you! Wer Frauen dermaßen blöd anmacht und sich im gleichen Atemzug drüber beschwert von Faschos bedroht zu werden, den kann ich irgendwo nicht ernstnehmen. Natürlich liegt eine Menge zwischen einem Brandanschlag und einem "fuck you bitch" aber beides ist Unterdrückung und absolut billiges Ausnutzen von Überlegenheit. Stärke demonstrieren, hart sein. Ihr tut mir leid. Und wer es dann noch nötig hat, über Leute wie Cora E (die es als Frau im HipHop weiß Gott schon schwer genug hat) mit so einer sexistischen Scheiße herzuziehen wie King Size Terror mit ihrem wahnwitzig witzigen Track "Oral E", verliert meinen Respekt. Geht nach Hause und holt euch da einen runter, ihr harten Jungs!
(Blunt Records / Semaphore)

The Never Ending Wailers
Solche Sachen haben ja immer einen etwas unangenehmen Beigeschmack. Auf Kosten eines toten Bob Marley noch eine schnelle Mark machen wollten schon zu viele und so stapeln sich in den Läden irgendwelche mittelmäßigen Wailers- oder Tosh-Scheiben, teilweise ohne irgendwelche Originalleute, Rip off halt. Diese Wailers-Scheibe ragt jedoch einigermaßen positiv aus der Menge, zehn Songs sind darauf zu finden, davon fünf zum allerersten Mal irgendwo erhältlich. Größtenteils waren von diesen Songs nur die Gesangsspuren von Bob Marley und Peter Tosh erhalten, die dann von den verbleibenden (Original-)Wailers neu instrumentiert wurden. Das erzählt uns zumindest die Plattenfirma, ob ihr es glaubt oder nicht, müßt ihr wissen, mir ist es im Prinzip egal, was da dran ist, die Scheibe ist jedenfalls recht kurzweilig und für sommerliche Parties an irgendwelchen Lagerfeuern bestimmt gut geeignet.
(Tuff Gong / Semaphore)

Courage Of Lassie - This Side Of Heaven
Rührseliger Folk aus Kanada, vorgetragen in Englisch und Französisch, bei letzterem werden da natürlich Erinnerungen an Chansons, Stephan Eicher und so weiter wach. Angereichert wird das übliche Band-line-up durch den Einsatz von Akkordeon, Mini-Moog, Klavier und Streicher. Heraus kommt eine besinnliche Scheibe für die ich vermutlich noch etwas zu jung bin. Vielleicht werde ich in ein paar Jahren, wenn mein Sturm- und Drangzeit hinter mir liegt, nochmal darauf zurückkommen. Danke einstweilen.
(Beggars Banquet / SPV)

the world was waiting for .... a better lay-out

The Slags - Alive, Unchained & Out Of Money
Handgemachter Rock aus deutschen Landen, das muß nicht immer unerträglicher Westernhagen-Quark oder die Nationalgalerie sein. Die Slags aus Frankfurt zeigen, was man aus einer Gitarre und einem Wahwahpedal (und selbstverständlich einem Verstärker) alles herausholen kann. The Slags, das klingt wie "Hole" ohne deren teenage-whore-Getue oder wie Sonic Youth ohne deren Avantgarde-Experimentierfreudigkeit. Oder wie The Slags eben. Und das hört sich gut an. Die 7 Titel dieser Mini-LP wissen jedenfalls alle zu gefallen, gut auch die Coverversion von Jimis "Hey Joe", live aufgenommen in St. Etienne (!) und fast genauso klasse wie das Original.
(Subway Records, Reuterstr. 7, 42327 Wuppertal)

Ripe - Centre Of The Universe (Maxi-CD)
Ich sitze hier, total erkältet und habe noch eine Unmenge an Platten zu besprechen. Die meisten davon erscheinen so uninteressant wie nur was und doch versuchen die Labels, einem sonstwas zu erzählen, warum gerade diese Band so einzigartig ist. Doch was passiert dann? Bei Ripe ist das Info der Plattenfirma angenehm kurz und es steht angenehm wenig Blödsinn drin. Dazu kommt, daß das australische Quartett wirklich coole und eigenständige Musik abliefert, der Titelsong ist einmal auf 4 Minuten gestutzt und einmal in voller Länge von 6:10 auf der CD enthalten, wobei die lange Version mit ausuferndem Lärmpart am Schluß natürlich klar die bessere ist. Aber auch die beiden anderen Songs ("Turmoil Fuel" & "Bones And Skin") wissen durch eine aparte Mischung aus Gitarrenpsychedelia und gefühlvolles Songwriting zu gefallen. Noch ein absoluter Geheimtip, aber wenn die Welt gerecht ist, muß diese Band eine große Zukunft haben.
(Beggars Banquet / SPV)

Fishkicks - rot 7"
Man merkt, bei den Fishkicks geht es professioneller zur Sache, weil die nämlich ihre texte abdrucken und die sind sehr sehr weise wie zum Beispiel "ich will nicht glücklich sein, denn Enten sind es auch nicht". Was, das ist Euch zu banal? Okay, war ja nur eine Zeile es geht ja weiter "ich will nicht glücklich sein, denn Enten heißen Günther". Jaaa, da schaut ihr und nehmt sofort alles zurück, von wegen banal und doof und so. Die fishkicks sind ein gutgelaunter Haufen, die Lieder über solch wichtigen Themen wie Jugendliche mit Maschinengewehren, Popstars und eine Figur aus Der Serie Raumschiff Enterprise. Ratet welche (Tip: drei Silden) und schickt die Lösung an kix Multimedia, Auf dem Unterfeld 3, 63454 Hanau. Legt 5,- und ein bissl Porto dazu und ihr bekommt die richtige Lösung in lustiger Singleform zugeschickt. Echt jetzt!

Fervent Rosegarden - Kill That Girl (7")
Geil. Aus München kommt eben nicht nur langweilige Mainstreamgrütze wie "Hattrick", "Schmidbauers" oder die "Münchner Freiheit" (mit BMW-gesponsorter Tour), sondern auch ein paar kleine aber feine Indieleckerbissen. "Bismarck Idaho" zum Beispiel, oder eben "Fervent Rosegarden". Letztere legen mit "Kill That Girl" eine wirklich gelungene Debutsingle vor, an der es nur zwei Dinge auszusetzen gibt: Erstens, warum nur zwei Songs? Die sind so gut, da hätte ich mir mehr gewünscht, zweitens der streckenweise etwas flache Sound. Ohne jetzt Albert Pöschl ans Bein pinkeln zu wollen, aber da scheppert's stellenweise schon etwas sehr unatmosphärisch daher. Naja, vielleicht auch Absicht. Die A-Seite "Kill That Girl" ist jedenfalls ein guter Losgeher mit scheppernder Gitarre und coolem Groove, während die B-Seite "Higher Than The Sun" eher durch leichte Melancholie besticht. Unbedingt lohnenswert!
(für geschätzte 6,- plus Porto bei Max Göbl, Limmatstr. 14, 81476 München)

Eggstone - Somersault
Easy - Sun Years
Daß Schweden die geborenen Sixties-Menschen sind, wissen wir ja mittlerweile alle. Daß wir uns aber mittlerweile im Jahre 3 nach My Bloody Valentine's "Loveless" befinden, wissen doch hoffentlich auch alle!? Alle? Nein, Eggstone haben zwar ein cooles Cover mit schönen Menschen, fotografiert an coolen Plätzen, musikalisch haut's mich aber nicht gerade vom Hocker. Im Gegenteil, Eggstone tun sich sogar mit einigen Megagähnern hervor, dabei könnten sie es besser. Zwei, drei Songs sind sogar durchaus originell, dann blitzt kurzzeitig, dieses St. Etienne-"London belongs to me"-Gefühl hervor; doch kurz darauf sind wir eben wieder in Schweden und der Großteil der Songs ist einfach nur Durchschnitt.
Easy bieten wenigstens eine handvoll Ohrwürmer (mmh) mit schönen Melodien, geschmackvoll eingesetzten Gitarren und näselndem Gesang. Nicht besonders aufregend, aber schön, gibt's noch Fragen? Michael
(ReSNAP / Koch Internat.)

Inspiral Carpets - Devil Hopping
Um dieses Album ranken sich ja die schönsten Geschichten, promomäßig alles sehr clever gemacht. Da wäre z.B. mal der Titel - versucht mal das Wort "developing" mit französischem Akzent auszusprechen. Oder der Hinweis "bigger than Koresh" [Anm d. Red.: David Koresh, Davidianer-Sekte, Waco, etc.], der sich an einer versteckten Stelle des Covers befindet. Hallo ihr Interviewer dieser Welt, fragt die Inspiral Carpets doch mal danach! Musikalisch wurde die Band meiner Meinung nach ja von Album zu Album besser, Höhepunkt war dann für mich "Revenge Of The Goldfish" und die wirklich famose Single "How It Should Be" die sich leider nicht auf "Devil Hopping" befindet. Schade. Insgesamt ist eher wieder eine Rückbesinnung auf alte tage festzustellen, mehr Georgle als zuletzt, aber irgendwie fehlt manchen Songs irgendwas, ich weiß nicht was... Egal, großartige Veränderungen erwartet man von den Carpets ja eh nicht, also keine Kritik bitte! Hervorzuheben ist auf jeden fall "I Want You" (hier leider ohne Mark "The Fall" E. Smith), einmal losgetreten, rattert der Song unaufhaltsam vor sich hin. Schön auch "Party In The Sky", "Saturn 5" und das cool "Cobra". Alles in allem wie gewohnt, gutes Songwriting blubber blabber... Die cooleren Orgeln kommen derzeit jedoch ganz klar aus dem Stereolabor. Michael

Holly Golightly - happy 7"
Vom hippiemäßig gestalteten blau-gelb-Cover lächelt einem ein süßes Mädel in geringeltem Shirt zu, rundrum Blumen, sehr schön, sehr schön. Die Musik ist recht throw-that-beat-esque und daher natürlich duuufte. Find ich zumindest. "Humble Bee" ist toll tralala, "What My Love?" ist funkyfunky. Bei der zweiten Seite muß man obacht geben (Frauen auch), weil man da auf 33 rpm runterstellen muß, da sonst der ganze schöne melancholische Flair von "My Life" den Bach runter geht und das ist ein Song um den es wirklich schade wäre. Traurige Mädchen, die mit dem Schicksal hadern, wem das zu sehr an die Nieren geht, der springt gleich weiter, zu "Aliens from outer space", spätestens hier wird natürlich der Einfluß der Nürnberger Spielzeugpopper deutlich, musikalisch jedoch der schwächste Song der Single, vermutlich weil so'n Kerl meint,es müßte singen. Gottseidank der einzige Ausfall. Bedingungslos zu empfehlen!
(für 7,- bei kix Multimedia, Auf dem Unterfeld 3, 63454 Hanau)

Borrowed Tunes - dto.
Die melancholische, bedächtige Hausmusikvariante. Diesmal leider nicht wie gewohnt im geilen selbstgemachten Cover, sondern auf Wunsch der Band eher konventionell. Naja, auch gut. Dafür gibt es wenigstens ein schönes Beiblatt. Borrowed Tunes beziehen ihre Einflüsse gleichermaßen aus Folk und Country, die Akustikgitarre ist wichtigster Bestandteil ihrer Musik, aber es ist immer wieder erstaunlich wie sich aus einem eigentlich - Verzeihung - hundsgewöhnlichen Sound so schöne Songs erheben können, schüchtern in die Runde schauen und mit dem Ausklingen des letzten Akkords wieder verschwinden. Werde ich mir für den Herbst aufheben, denn dann erst kommen Songs wie "Now That The Summer Is Over", "Hello Loneliness" oder "Sometimes I Still Think Of Her" voll zur Geltung und können ihren schwermütigen Charakter voll entfalten. Werde ich zu pathetisch?
(für'n Zwanzger bei Hausmusik, Wolfgang Petters, Salzgasse 144, 86899 Landsberg)

in der bücherei mit christoph k.

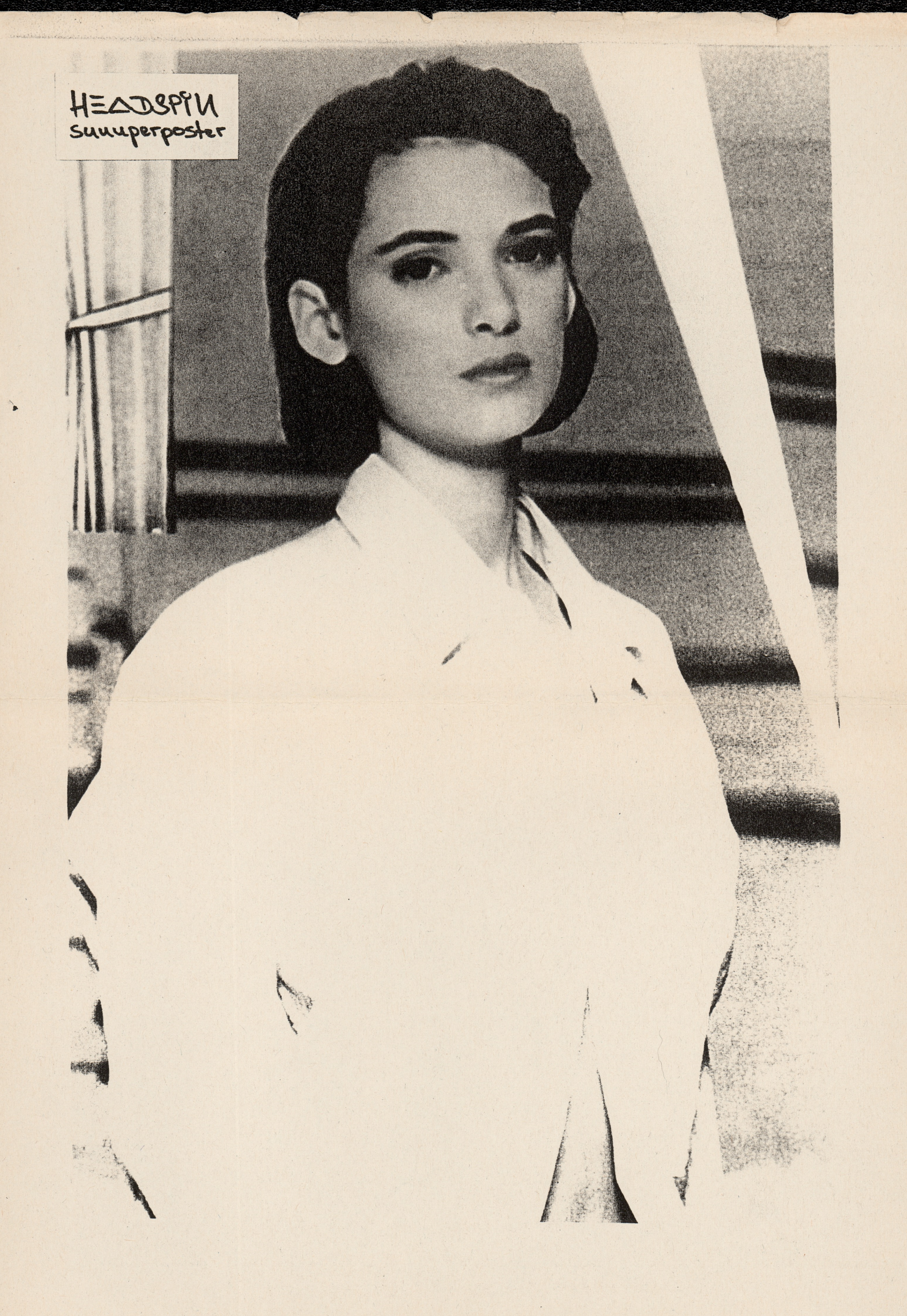
Ich weiß auch nicht woher es kommt, aber irgendwie habe ich zur Zeit wieder unglaublich große Lust zu lesen. Und im Gegensatz zu früher nehme ich mir jetzt auch mal die Zeit, mich mit einem Buch, das es mir wert erscheint, auf's Bett oder ins Emmeringer Hölzl zu legen und ein paar Stunden alles um mich herum zu vergessen. Im folgenden nun zu ein paar Büchern, die ich in den letzten Wochen gelesen habe, vielleicht als Anregung oder Tips, vielleicht auch einfach nur so. Es sollen ja keine fundierten Literaturbesprechungen sein, teilweise sind die Bücher ja auch schon etwas älter...
Anfangen möchte ich mit **Generation X** von **Douglas Coupland**, einem Buch, das derzeit schon allein wegen seines Titels im Gespräch ist, was wohl an der zur Zeit verschärft geführten Diskussion um die "verlorene Generation" der twenty-somethings liegt, die Generation der Variablen, eben Generation X. Das Buch ist im Prinzip ein Roman, auch wenn es durch Statistiken und mehr oder minder psychologische Definitionen ergänzt wird, die versuchen, moderne Verhaltensmuster zu benennen und zu erklären. Die Romanhandlung dreht sich um Claire, Dag und Andrew, die irgendwo in der kalifornischen Wüste leben und jobben, nachdem sie ihre Karrieremöglichkeiten an den Nagel gehängt haben. In einem recht klaren und nüchternen Stil wird beschrieben wie die drei rumhängen, sich gegenseitig Geschichten erzählen (recht gute übrigens) und über den Sinn des Lebens nachdenken . Oder so. Und am Ende des Buches gehen sie nach Mexico und machen ein Hotel auf. Ach ja, im Juni kommt übrigens Couplands Nachfolgewerk raus, das da heißt "Shampoo Planet" (Aufbau Verlag). Lohnt sich wahrscheinlich genauso wie das Erstlingswerk.
Ein Buch, das die meisten wohl schon kennen werden ist **Der Fänger im Roggen** von **J. D. Salinger**, ich habe es kürzlich zum zweiten Mal gelesen und es hat mir um Längen besser gefallen, als beim ersten Mal in der 9. Klasse. Für alle, die das Buch nicht kennen, Hauptfigur des Romans ist Holden Caulfield, ein siebzehnjähriger Schüler, der gerade zum vierten Mal aus einem Internat fliegt. Grund dafür sind zum einen die schlechten Noten, zum anderen Caulfields verqueres und anarchisches Auftreten und die Weigerung, sich an die Regeln zu halten. So geht er auch schon drei Tage früher als eigentlich geplant vom Internat weg und fährt nach Hause nach New York, wo er drei Tage damit verbringt in Bars zu gehen, zu rauchen, Mädchen zu treffen, die Welt der Erwachsenen zu studieren und davon deprimiert zu werden. Hauptthema des Romans ist die Weigerung Caulfields, so zu werden wie seine Lehrer, Eltern, Bekannten, kurzum all die Leute, die ihn fast wahnsinnig machen. Das einzige, was er mal werden möchte, ist der Fänger im Roggen. das erzählt er seiner kleinen Schwester Phoebe, die er eines Nachts besucht. "Ich müßte alle Kinder festhalten, die über die Klippe hinauslaufen wollen - ich meine, wenn sie nicht achtgeben, wohin sie rennen, müßte ich vorspringen und sie fangen". Gefallen hat mir vor allem die Sprache, denn ich glaube sie bringt die Gedanken und Gefühle eines Jugendlichen recht gut rüber, was man sonst nur von den allerwenigsten sogenannten Jugendromanen behaupten kann. (Rowohlt Verlag)
Ebenfalls zum zweiten Mal gelesen habe ich (extra vor dem Abi) noch **Die Leiden des jungen Werther** vom guten allen **Johann Wolfgang von Goethe** und genauso wie der Fänger im Roggen hatte es mich vor ein paar Jahren nur eher mäßig begeistert, diesmal jedoch absolut umgehauen. Der Feuereifer, mit dem Werther seine Lotte verehrt und doch nicht die geringste Aussicht auf Erfolg hat, die Überschwenglichkeit, mit der er erst die Natur in vollen Zügen genießt nur um dann später umso verzweifelter die schlimmsten seelischen Qualen zu erleiden, alles das ist so unglaublich treffsicher und ungekünstelt geschrieben, daß einem das Herz aufgeht. Ein großes, mutiges Buch, in dem sich eigentlich jeder wiederfindet der irgendwann einmal unglücklich verliebt war und ich meine richtig unglücklich verliebt, mit Bauchschmerzen, Heulen und allem was dazugehört. Wow. (gibt's als kleines gelbes Reclamding oder in groß, wobei so eine total zerlesene und vergilbte Reclamschwarte schon rein optisch mehr hermacht).

Auf Empfehlung von unser aller Liebslingsgeschichtenschreiber Wolfram Kähler legte ich mir dann noch die drei Kultromane von **Bret Easton Ellis** zu, **Unter Null**, **Einfach unwiderstehlich!** und **American Psycho**. Alle drei Bücher sind unglaublich gut und präzise beobachtet ohne auch nur ansatzweise prätentiös oder überzogen zu wirken. **Unter Null** (rororo) handelt von Clay, der in den Weihnachtsferien vom College nach Hause kommt um seine alten Freunde von der High School zu treffen, aber nur kaputte Typen vorfindet, die sich mit Koks und Schampus die letzten Kicks verschaffen müssen, unfähig, irgendwie miteinander zu kommunizieren oder Interesse für irgendetwas anderes als sich selbst aufzubringen. In einem unglaublich klaren und nüchternen Stil beschreibt Ellis, wie Clay erkennt wie sehr hier alles am Arsch ist, daß sein ehemals bester Freund heroinsüchtig ist und sich für seinen Dealer prostituieren muß, daß seine Kumpels sich einen Spaß draus machen, 12jährige Mädchen zu vergewaltigen, und so weiter. Am Schluß des Buches kehrt Clay dann in sein Ostküsten-Elitecollege zurück, ohne daß ihn das, was er in L.A. erlebt hat, auch nur ansatzweise interessiert hätte. **Einfach unwiderstehlich!** (rororo) ist gewissermaßen die Fortsetzung und spielt an eben diesem Elitecollege in New Hampshire. Sean, Paul und Lauren hängen völlig gelangweilt auf dem Campus rum, wissen meist gar nicht genau, welche Kurse sie notgedrungen belegt haben und interessieren sich allenfalls für "sex, drugs & rock'n'roll". Das Leben ist eine einzige Party, auf der es nur darauf ankommt, 'ne Nase Koks zu kriegen, belangloses Zeug zu reden und am Abend jemanden zum bumsen abzukriegen. Was sich jetzt vermutlich ziemlich uninteressant anhört, ist in "Rules Of Attraction" (so der Originaltitel) fantastisch geschildert, das mitreißende Psychogramm unserer Generation. **American Psycho** (Kiepenheuer & Witsch) löste bei seinem Erscheine sowohl in den USA als auch etwas später in Deutschland eine Woge der Entrüstung aus, was auch nicht von ungefähr kommt. In schonungsloser Genauigkeit beschriebt Ellis den Psychopathen Patrick Bateman, der als Absolvent eines Ostküstenelitecolleges (!) und Börsenmakler eine zweite Existenz als Serienkiller und Kannibale führt. Das Buch geht wirklich ans Eingemachte und ist zartbesaiteten Gemütern (zu denen ich mich im Prinzip auch zähle) nur mit Einschränkungen zu empfehlen. Interessant auf jeden Fall, sei es nun literarisch oder inhaltlich.
Eine etwas zwiespältige Sache ist **Martin Bettingers** Roman **Der Himmel ist einssiebzig groß**. Das Buch erzählt in Tagebuchform von Marius, der das Abitur hinter sich hat (aha!) und nun nicht so recht weiß, was er mit seinem Leben anfangen soll (aha!). Zwischen Hörsaal und Fließband, Kneipen und fremden Betten findet er irgendwie keinen rechten Platz und so geht er schließlich weg um Atlantis zu finden und kehrt nie mehr zurück. Das ist der knapp umrissene Inhalt, schade nur, daß der Stil ab und zu nur haarscharf am Trivialroman vorbeirutscht, der Titel läßt es ja schon ein bißchen erahnen, aber alles in allem ist es doch ein recht sympathisches Buch, dem man solche kleinen Schwachstellen schon verzeihen kann, leichte Lektüre für den Strandurlaub würde ich sagen.
Ebenfalls nicht ganz sicher bin ich mir, was ich von **Catherine Texiers** Buch **Manhattan Fever** halten soll. Die "Geschichte einer atemlosen und hemmungslosen Suche nach Liebe" (so der Untertitel) spielt in der hektischen Atmosphäre von New York City und dreht sich um das erotische Dreieck Lulu (frz. Tänzerin), Julian (Dichter und Junkie) und Henry (Maler), der Roman beschreibt recht direkt und schonungslos das Leben in der stinkenden Metropole, die von Lärm und Gewalt regiert wird. Trotzdem bleiben die Schilderungen immer etwas zerfahren, episodenhaft, beliebig, so daß ich nach etwa der Hälfte keinen rechten Bock mehr hatte und Manhattan Manhattan sein ließ. Unaufregend.
Bei meinem Londonaufenthalt fiel mir dann noch ein hochinteressantes Buch in die Hände, das es verdient hat, hier erwähnt zu werden: **Morrissey & Marr: The severed alliance** ist die definitive Smiths-Biographie. **Johnny Rogan**, dem Morrissey übrigens ein baldiges Dahinscheiden in einem Autounfall wünschte, hat die Geschichte der beiden Hauptpfeiler der Smiths minutiös nachgezeichnet, da bleibt kein Auge trocken und keine Frage offen. Pflicht für jeden, der alles über Moz und die Schmitzens erfahren will. (englisch, Omnibus Verlag)



IMPORTE · RARITÄTEN · LP's · CD's

CONGRATULATIONS AN DIE KLASSE VON '94 UND VIEL GLÜCK FÜR ALLE ANDEREN, DIE IHREN ABSCHLUSS NOCH VOR ODER SCHON LÄNGST HINTER SICH HABEN.....


HEADSPIN
suuuperposter

